

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 245.

Leipzig, Dienstag den 21. Oktober 1930.

97. Jahrgang.

Delhagen & Klasings Monatshefte

Das

Novemberheft

eine Glanzleistung des Inhalts!

Romane u. Novellen: Der Walfisch im Rhein. Roman von Otto Brües. / Dr. Martin Luthers letzte Flucht. Eine Geschichte von Wolfgang Götz. / Daniels Kampf mit der Maschine. Novelle von H. Katonek. / Die Frau hinter dem Vorhang. Novelle von Emil Hadina.

Memoiren: Die Zeit meiner Professur in Leipzig. Aus der Selbstbiographie Geh.-Rat Prof. Dr. Lujo Brentanos.

Reisen: Mein Warenhaus auf Wanderung am Kongo. Von Otto Berghoff.

Natur: Das Elschwild und eine Pirschfahrt. Von Oberforstmeister W. Luther. Mit 4 Abbild. Tiere im Glaskäfig. Von Dr. Adolf Heilborn. Mit sieben farbigen Abbildungen von Paul Neumann.

Land u. Leute: Die österreichische Volkstracht. Von J. F. Perkonig. Mit 11 farb. Aufnahmen. Der Pfälzer. Von Herbert Eulenberg. Mit 3 farbigen Abbildungen von Prof. Max Elovogt.

Kunst: Der Maler Franz Lenk. Von Hans Rosenhagen. Mit 7 farbigen Abbildungen.

Politik: Englischer Parlamentarismus. Von Univ.-Prof. Dr. Wilh. Dibelius.

Krieg: Ärzte vor Verdun. Von Univ.-Prof. Dr. Wilhelm His.

Allerlei: Mondäner Arbeitsnachweis 1930. Studie von Heinz Lipmann. Die kleine Welt im Vergrößerungsglas. Mit acht Abbildungen.

Neues vom Büchertisch · Illustrierte Rundschau · Der Beobachter · Lyrik · Kunstbeilagen

Die Ausgabe des Heftes erfolgt heute

Delhagen & Klasing · Bielefeld und Leipzig

Paul Zahn

Inh.: Walter Sohnrey
Papiergroßhandlung

Berlin SW 11
Dessauer Str. 37/38 • Kurfürst 7003/04

**Papiere aller Art
Sonderanfertigungen**

Preistwerte Angebote

Der

ILLUSTRIERTE TEIL DES BÖRSENBLATTES

kann stets nur nach Maßgabe des vorhandenen Stoffes erscheinen, und zwar im Mindestumfang von 4 Seiten. Eine Bindung an bestimmte Erscheinungstage für Aufträge unter 4 Seiten ist daher nicht möglich.

Den Herren Verlegern, die eine Anzeige im Illustrierten Teil beabsichtigen, wird empfohlen, sich zunächst mit der Expedition des Börsenblattes in Verbindung zu setzen.



W. Schacht
„Großmüt-
terchens
Rosen-
garten“

Nr. 48
70×100 cm
RM. 10.—

Nr. 63
30×41 cm
RM. 4.—

Nr. 79
W. Zirges
„Dies
alles ist
deutsches
Land“
55×75 cm
RM. 9.—



**Wir liefern sämtliche Bilder
auf Wunsch auch gerahmt.**

Nr. 18
F. Brändel
„Herbst-
gold“
55×75 cm
RM. 9.—

Nr. 44
W. Schacht
„Blühende
Heide“
55×75 cm
RM. 9.—

**Merfeld & Donner,
Kunstverlag, Leipzig C1**



Z

Redaktioneller Teil

Krankenkasse Deutscher Buchhandlungsgehilfen. Erfassklasse, Leipzig.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 24. September 1930 im »Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel« Nr. 227 vom 30. September 1930 geben wir nachstehend die Tagesordnung für die am Sonntag, dem 2. November 1930, vormittags 10 Uhr, im »Deutschen Buchhändlerhaus« zu Leipzig, Hospitalstr. 11, Eingang Portal I, stattfindende

17. ordentliche Hauptversammlung

bekannt:

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes und Rechnungslegung für das Geschäftsjahr 1929;
2. Bericht des Ausschusses; Entlastung des Vorstandes, des Geschäftsführers und des Ausschusses;
3. Wahl von drei Vorstandsmitgliedern an Stelle der ausscheidenden Herren Max Franke, Emil Sodann und Erich Dähner; ferner Wahl von drei Erfassmännern;
4. Wahl des Geschäftsführers;
5. Wahl eines Ausschußmitgliedes an Stelle des ausscheidenden Herrn Alfred Tirl sowie eines Erfassmannes an Stelle des ausscheidenden Herrn Gustav Geißler;
6. Wahl des Wahlausschusses;
7. Anträge;
8. Antrag des Vorstandes: Die Hauptversammlung genehmigt den vom Ausschuß unter dem 29. August 1930 beschlossenen Nachtrag I zur Satzung in der Fassung vom 1. September 1929;
9. Verschiedenes.

Leipzig, den 20. Oktober 1930.

Der Vorstand:

Paul Schuffenhauer, Edgar Pilz,
Otto Krüger, Geschäftsführer.

Zeitschriften-Versand ohne besonderen Auftrag.

(Siehe Vbl. Nr. 217 und 231.)

Ich greife einen der letzten Sätze des Herrn Reißmann-Bremen heraus: »Des öfteren wird geschrieben, daß der Buchhandel in vielen Sachen unrentabel arbeitet; hier ist ein Punkt, an dem wirklich gespart werden kann.« — Ist denn diese Schlußfolgerung richtig? Kann tatsächlich dem Besteller eine »Arbeit der Bestellung« erspart werden? Diese Angelegenheit darf nicht nur durch die Brille des die Bestellung Scheuenden betrachtet werden, ohne dabei in erster Linie die Rechtsverhältnisse zu berücksichtigen. Ein jeder erfahrene Sortimentler weiß ja zur Genüge, daß diejenigen, die er mit unbestellten Sendungen erfreut, nicht für diese Zusendungen haftbar gemacht werden können. Die Pflicht, »diese Sendungen wie ein guter Hausvater zu betreuen« — so sagte seinerzeit das »Preußische Landrecht« —, ist von dem Richter stets ziemlich weitherzig im Interesse des

Beschickten angesehen worden, wie ich in langjähriger Sortimentszeit zu meinem Schaden des öfteren erfahren habe. Und nun soll der Verleger auf Geratewohl die Fortsetzungen der Zeitschriften weiterenden, ohne daß der andere Teil dafür durch die Bestellung die Haftung übernommen hat? Wie gestaltet sich nun der Zustand, wenn der Verleger sein Geld für die Zeitschriften haben will? Glauben die Herren Artikelschreiber, daß dieser Teil des Geschäftes »ohne Arbeit« für beide Teile abgehen würde? Glauben Sie des ferneren, daß die nicht abgenommenen Zeitschriften fristzeitig nach der Verkehrsordnung zurückgeschickt werden? Glauben Sie wirklich, daß mit der Rücksendung und Gegenverrechnung der nicht gebrauchten Zeitschriften weniger Arbeit vertan würde? Diese Bedenken gelten für die in Rechnung gelieferten.

Biel schlimmer ist es aber bei den Zeitschriften, deren Abonnementsbeträge mit der ersten Nummer des betr. Zeitabschnittes durch Barfaktur nachgenommen werden. Ohne Auftragszettel löst kein Kommissionär mehr ein. Bevor aber die Ruckeinlösung dem Zeitschriften-Verlag bekannt wird, hat er schon 3 bis 6 Nummern »als Rest« an den früheren Abnehmer versandt, der sie gar nicht gebrauchen kann, dem aber die Haftung durch die Verkehrsordnung nicht auferlegt werden kann und der, wenn er schon abbestellt, sich nicht darum bekümmert, ob der Verleger zu seinem Rechte, d. h. zu seinen unverlangt versandten Zeitungsnummern gelangt. Es wird eben in allen Fällen heißen: wir haben alles zurückgeschickt, was wir erhalten haben; buchen und nachweisen können wir solche Rücksendungen nicht. Man wolle dabei bedenken, daß ein großer Teil der Zeitschriftenbesteller demjenigen Buchhändlerkreise angehört, mit dem der Verlag sonst wenig oder nichts zu tun hat. Es hat sich daraus zwangsläufig ergeben, daß der größte Teil der Zeitschriftenverleger zum Entschluß kommen mußte, niemals ohne Bestellung zu expedieren, ein kaufmännisches Prinzip, das ja letzten Endes auch dem Sortiment bedeutend mehr Klarheit in seine Verhältnisse bringt, ihm aber auch ganz bedeutend weniger Arbeit im Schriftwechsel verursacht als der von den beiden Artikelschreibern ersehnte Zustand des »unverlangten Zusendens«. Dieser täuscht eine Arbeitersparnis vor, muß aber eine Quelle von Differenzen und unfruchtbaren Schriftverkehr werden.

Das Sortiment kann im Zeitschriftenhandel m. G. nur dann konkurrenzfähig bleiben, wenn es, abgesehen von den großen Kontinuationen, die Zeitschriften durch die Post bezieht und die Rabattvergütungen sich vom Verlage zahlen läßt. Doch das ist ja ein anderes Kapitel!

M. R.

Auch wir möchten zu der Diskussion »Weniger Arbeit« einmal das Wort ergreifen, da wir mit etwa viertausend Sortimentkunden ständig arbeiten. Wir haben bisher, wenn nicht abbestellt wurde, ständig weiter geliefert. Erst nach Beginn des neuen Quartals kamen die Umbestellungen, die unsere Expedition mindestens vierzehn Tage voll beschäftigt haben, denn es ist ja ganz klar, daß Ruckeinlösungen und Umschreibungen außerordentlich viel Arbeit und Zeit kosten. Zu diesem Quartalswechsel haben wir uns zum ersten Mal entschlossen, von uns aus Fortsetzungsbestellzettel zu versenden, und zwar in den ersten Tagen des September, damit wir endlich einmal Ende

September die gesamten Kontinuationsänderungen vormerken können. Trotz dieser Versendung, die für uns mit erheblichen Kosten (Druck, Papier und Porto) verknüpft war, kamen zwei Drittel der Bestellzettel erst nach Versendung der Bar-Fakturen in der ersten Woche des neuen Quartals an uns zurück. Ist es nicht möglich, daß das Sortiment vor Lieferung der ersten Quartalsnummer seine Kontinuation feststellt und vor allen Dingen, soweit Fortsetzungen nicht abbestellt werden, dem Kommissionär Auftrag zur Einlösung gibt? Viele Bestellungen, die fortgeliefert werden, ergeben eine unnötige Verzögerung und unnötige Korrespondenz dadurch, daß der Kommissionär keinen Einlösungsauftrag hat. Bei vielen anderen Bestellungen wieder kommt die Barfaktur zurück mit dem Vermerk: »Bestellung fehlt«, obwohl es sich um eine Kontinuation handelt, die bereits seit Jahren läuft und nicht jedesmal vom Sortimenter neu bestätigt wird. Der Erfolg ist, daß wir die Barfaktur zurückbekommen, als Festfaktur versenden und wieder vom Sortimenter mit dem Vermerk zurückbekommen »Löse Barfaktur ein«. Weniger Arbeit! — das ist wirklich etwas, was wir uns dringend wünschen, aber dazu gehört die Mithilfe des Sortiments.

Berlin.

Die Literarische Welt Verlags-Ges. m. b. H.

*

Zu dem Artikel im Sprechsaal des Bbl. Nr. 231 vom 4. Oktober 1930 betr. mögliche Vermeidung von Zeitvergeudung durch die vierteljährliche Neubestellung aller Zeitschriften möchte ich mitteilen, daß wir auf folgende Weise diese alle drei Monate wiederkehrende Arbeit mit bestem Erfolge wesentlich vereinfacht haben.

Wir haben ein dauernd auf dem laufenden zu haltendes Verzeichnis der Verlagfirmen angefertigt, die uns oder für unsere Rechnung Zeitschriften liefern. An alle diese Firmen wird einmal vierteljährlich, möglichst durch Leipziger Kommissionär, ein Zettel mit folgendem Wortlaut gesandt:

Firma:

Alle bisher fuer unsere Rechnung an uns oder direkt an unsere Kunden gelieferten Zeitschriften und Fortsetzungsausgaben bitten wir auch nach dem diesmaligen Quartalswechsel weiterzuliefern, soweit nicht besondere Mitteilung betreffs Änderung erfolgt.

Hochachtungsvoll

N. J. GUMPERTS BOKHANDEL

Göteborg (Schweden) den 19.....

Die Wirkung dieses von uns seit Jahren angewandten Verfahrens ist völlig zufriedenstellend, die Arbeit ist auf einen kleinen Bruchteil verringert und kann, da es sich nur um das Ausschreiben von Verlagfirmen handelt, von einer einfachen Arbeitskraft in kurzer Zeit erledigt werden.

Göteborg i. Schweden.

W. Alberts i. Fa. N. J. Gumperts Bokhandel.

Erfahrungen eines deutschen Buchhändlers in Buenos Aires.

(Siehe auch Börsenblatt Nr. 225 und 229.)

Der Schrei nach dem deutschen Buche.

Das Buch geschenkt zu erhalten ist auch hier in Argentinien der Wunsch vieler. Ständig werden von uns Bücher als Geschenk verlangt, so z. B. bei den alljährlichen Stiftungsfesten der deutschen Schulen (von denen es hier in Buenos Aires und Umgebung 15 gibt), die zwecks Aufbringung der hohen Unterhaltungskosten in der Regel mit einem Wohltätigkeitsbazar verbunden sind. Ferner werden wir von den Vereinsbibliotheken bestürmt (es gibt hier in Buenos Aires und Umgebung etwa 200 deutsche Vereine), deren Bücherbestände immer der Auffrischung bedürfen. Im Inlande

Argentiniens ist es nicht anders, überall gibt es deutsche Schulen und deutsche Vereine (was natürlich sehr zu begrüßen ist), die Bibliotheken haben, aber ganz selten habe ich in den langen 42 Jahren, die ich hier bin, eine Bücherbestellung von einem Verein oder einer Schule erhalten. Von unserer Vereinigung Deutscher Buchhändler wurde s. Zt. der Beschluß gefaßt, keine Bücher zu verschenken, um das Ansehen des deutschen Buches nicht zu schädigen. Wer etwas verschenken wollte, sollte es in barem Gelde tun. Leider gibt es in Deutschland verschiedene Stellen, die nicht so denken und den Wert des deutschen Buches durch Verschenken herabmindern. Ja, ein hiesiger Verein macht es sich zur besonderen Aufgabe, deutsche Bücher von Deutschland einzuholen und hier an Schulen und Vereine zu verschenken. Es ist gewiß keinem Vereine zu verargen, solche Geschenke anzunehmen. Aber weshalb treibt man diesen Sport nur mit Büchern? Sicherlich sind Stiefel, Strümpfe, Hosen, Hemden, Jacken, Taschentücher usw. usw. nirgends umsonst zu bekommen. Solche Sachen muß man kaufen und das nötige Geld ist auch zum Kauf dafür da. Aber was tut man nicht für die armen Deutschen in Südamerika, die nach einem deutschen Buche lechzen und nicht wissen, wo sie ein solches erhalten können! Allen denen, die an derartiges glauben, sei gesagt: wer heute Bücher kaufen will, findet überall Mittel und Wege, solche ganz nach seinem Wunsch und seinen Mitteln zu erhalten. Alle Zeitungen in deutscher Sprache enthalten Anzeigen von deutschen Buchhandlungen und alle bringen Bücherbesprechungen in großer Menge, wer will also da klagen, daß deutsche Bücher nirgends zu bekommen sind?

Der Vertrieb deutscher Bücher.

Im Börsenblatt las ich vor Jahr und Tag einmal von einem, der Zeit hatte, es auszurechnen, daß im Jahre 2004 (oder so ähnlich) der letzte deutsche Buchhändler in Leipzig tot, verhungert, in seinem ganz verstaubten und mit Spinnengewebe behangenen Laden aufgefunden werden würde! Nun, für Deutschland mag dies wohl stimmen, fürs Ausland, namentlich für Argentinien, aber nicht! Hier werden bereits in einem Jahrzehnt, wenn es so weiter geht, wie es in den letzten 10 Jahren gegangen ist, sämtliche deutsche Buchhandlungen verschwunden sein! Warum? Weil alles darauf hinarbeitet, dem deutschen Auslandsbuchhändler die Schaffens- und Lebensfreude zu nehmen. Niemand will einsehen, wie schwer es heute geworden ist, ein Buch hier zu verkaufen, wie groß die laufenden Unkosten sind und wie so vieles anders als drüben in Deutschland ist. Ich will nun hier zu Ruh und Frommen aller derer, die da Lust haben, Auslandsbuchhändler zu werden, einiges anführen:

Erst der 200ste, der am Geschäft vorbeigeht, ist ein Deutscher und der 100ste, der vorbeigeht, ein Deutschsprechender; von einem Schaufenstergeschäft kann hier nicht gesprochen werden.

Um Käufer und Interessenten heranzuziehen, müssen ständig teure Zeitungsanzeigen in großer Form erscheinen.

Kataloge, wie sie drüben in so vielfacher Weise in schöner Aufmachung und so billig erscheinen, können hier nicht verwandt werden, weil die Bücher größtenteils nicht am Lager sind, auch nicht, wie in Deutschland, über Nacht besorgt werden können, und weil die Preise stets in Mark angegeben sind. Man muß deshalb notgedrungen alle Jahre selbst einen Katalog des Lagerbestandes herausgeben, weil der Kunde das Gewünschte sofort haben und nicht zwei Monate warten will, und auch die Preise in der Landesmünze sehen will.

Prospekte deutscher Verleger hier zu verteilen, bringt seit Jahren keinen Erfolg mehr, da dieselben nie neutral sind, kann man im allgemeinen annehmen, daß der Versand allen anderen Verlegern und Exportbuchhandlungen zugute kommt. Außerdem enthalten die Prospekte häufig Angaben, denen man hier nicht nachkommen kann, wie z. B. Zusendung auf 8 Tage zur Ansicht und dergleichen mehr. Die Preise sind in Reichsmark, statt in Pesos, wie es hier sein müßte, angegeben und verlocken somit, in Deutschland zu bestellen.

Eine ewige Anfragerel hat man hier. Eigentlich sollte es ja herzerquickend wirken, wenn man so das Vertrauen aller besitzt und mit allem nur denkbar möglichen beehrt wird, um Auskunft zu geben; aber viel Zeit geht damit verloren, es kostet Briefpapier und Porto und bringt nichts ein. So schreibt mir da z. B. einer: »Ich habe im vorigen Jahre von Ihnen einen Kalender bezogen und dies gibt mir Veranlassung, weil ich niemanden anders in Buenos Aires habe, Sie zu bitten, im Hauptamt der National-Lotterie nachzusehen, ob mein Los Nr. so und so nicht gewonnen hat, denn ich kann hier nirgends Auskunft erhalten, habe auch bereits einmal ans Hauptamt geschrieben, ohne Antwort zu erhalten.« Oder es wird angefragt, wo man in Buenos Aires lange Tabakpfeifen bekommt, ob ich nicht einen Schnurrbart besorgen könnte, denn man wolle Theater spielen,

die Frau hätte für ihre Nähmaschine keine Nadeln mehr, die letzte zerbrochene liege im Brief bei, ob ich nicht ein Duzend davon besorgen wollte, usw. Das Originellste geschah jedoch kürzlich, als ich gefragt wurde, ob ich nicht auf der Hauptpost nachsehen wollte, ob für ihn seine Bücher angekommen seien. Er hätte in Deutschland direkt bestellt und die Bücher müßten schon längst hier sein; da ich darin Praxis hätte, wäre es mir doch ein leichtes usw.

Argentinien ist zwar 6 bis 7mal so groß wie Deutschland, hat aber nur etwa 12 Millionen Einwohner und überall sind auch einige Deutsche ansässig. Infolge der Entfernungen dauert es häufig Wochen, sogar einen Monat und mehr, ehe ein Brief sein Ziel erreicht; die Rückantwort braucht auch wieder ihre Zeit. Was wird da häufig nicht alles über Bücher angefragt, was stundenlange Durchsicht der Kataloge nötig macht, mühselige Arbeit erfordert, bis alles gefunden bzw. nicht gefunden wird. Das deutsche Bücherverzeichnis, Schlagwortkataloge, sonstige Kataloge seit 1800 bis 1930 besitzt ich. Sie kosten ein Vermögen, aber schließlich arbeitet man nur für andere, denn treu ist heute kein Kunde mehr. Auf fünf Anfragen kommt durchschnittlich nur ein Auftrag, alle anderen Aufträge gehen wahrscheinlich direkt nach Deutschland. Vor dem Kriege rechnete ich auf drei Anfragen zwei Bestellungen. Damals waren Aufträge von außerhalb unter drei Pesos selten, heute ist es bald zur Regel geworden, ein Bändchen Pauls Miniatur-Bibliothek usw. zu bestellen. Der Kunde sendet jetzt mit Einschreibebrief, der an Postgebühr 25 Centavos kostet, 50 Centavos ein, wovon 25 Centavos für das Büchlein und die weiteren 25 Centavos für die Zustellungsgebühr sind. Der Empfang und Versand muß schriftlich bestätigt werden, weil fast immer eine, mitunter auch mehrere Anfragen gestellt werden.

In der heutigen Zeit kennt man keine feste Kundschaft mehr. Vor dem Kriege gab es diese in großer Zahl, da wußte ich, wer alles kam und auch mehr oder weniger im voraus, was von den Kunden verlangt wurde. Sie erschienen alle regelmäßig zum Einkauf und man konnte gewissermaßen gleich sagen: da habe ich etwas für Sie, ich konnte anbieten und empfehlen, ich wußte Bescheid und konnte daraufhin mein Lager einrichten. Heute ist dieses nicht mehr möglich. Von zehn, die heute kommen, kenne ich kaum einen, alles fremde Gesichter, man lernt sich auch nicht mehr kennen, weil die Leute zu selten, nach Jahr und Tag erst, einmal wiederkommen.

Von dem Besuch der Buchhandlung wird auch dadurch abgelenkt, daß Zeitungen und Zeitschriften aus Deutschland, die vor dem Kriege nur in den Buchhandlungen zu haben waren, jetzt fast an jeder Straßenecke in großer Auswahl beim Zeitungshändler zu haben sind. Abonnements auf Zeitungen und Zeitschriften sind beim Buchhandel fast gänzlich verschwunden, wogegen ich in der Vorkriegszeit etwa 5000 Abonnenten auf Zeitschriften und Zeitungen aller Art hatte. Das Einkauf von Schulbüchern, die einzige Gelegenheit für so viele, einmal in eine Buchhandlung zu kommen, wird auch immer seltener, da die Schulen, um ihre Finanzen aufzubessern, selbst mit Büchern handeln. Der Zuschuß, den die deutschen Schulen aus Deutschland erhalten, wird im allgemeinen gleich dort zum Einkauf von Schulbüchern benutzt. Die Jugend und ihre Eltern wissen nicht, was eine deutsche Buchhandlung ist, kommen nie hinein, denn auch Schreibhefte, Federn, Löschpapier usw. sind ja in der Schule zu haben.

Auch die evangelische und ebenso die katholische Kirche befassen sich mit dem Vertrieb deutscher Bücher, Bibeln, von biblischen Geschichten, Gesangs-, Predigt- und Andachtsbüchern, christlichen Kalendern und dergleichen mehr.

Bis vor einigen Jahren wurde alles, was nur einigermaßen Aussicht auf Absatz hatte, gegen bar bezogen, um das Lager gut sortiert zu erhalten. Leider hat sich der Absatz seit 1926 stets verringert, sodaß ich an Stelle von 7/8 und 11/10 Exemplaren nur noch 2 Exemplare bestellen kann.

Die Verkehrsverbindungen zwischen Deutschland und Südamerika verbessern sich zusehends, was für den hiesigen deutschen Buchhandel nicht immer von Nutzen ist. Früher dauerte der Bezug von deutschen Büchern zwei Monate, heute kann es in zwei Wochen geschehen. So lange wartet wohl jeder und das Vorrätighalten von Büchern wird somit gänzlich überflüssig.

Die Spesen aller Art für Miete, Gehälter und alles andere betragen hier mindestens ebensoviel in Pesos wie in Deutschland in Mark, kommen daher in Mark umgerechnet auf das Doppelte wie in Deutschland. Eine Mark Verdienst wird durch die doppelten Unkosten auf die Hälfte herabgedrückt, sodaß 25 Prozent Rabatt z. B. hier nur noch 12½ Prozent bedeuten.

Über den Preis des deutschen Buches in Argentinien.

Der Preis der deutschen Bücher in Argentinien kann wegen der unendlichen Menge von Unkosten nicht der gleiche sein wie in Deutschland. Nur wenn dies erreicht werden könnte, wäre das Fortbestehen eines gesunden Auslandsbuchhandels und sein Wiederaufblühen möglich. Es müssen eben Mittel und Wege gefunden werden, die den Auslandsbuchhandel stützen, nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch. Denke ich an die 90er Jahre zurück, so war zur damaligen Zeit in Buenos Aires die gleiche Anzahl deutscher Buchhandlungen vorhanden als heute im Jahre 1930. Die deutsche Kolonie ist seitdem um das zehnfache gestiegen, der deutsche Buchhandel ist aber der Zahl der Geschäfte nach der gleiche geblieben. Im äußeren Ansehen ist er aber gewaltig gesunken, denn heute ist keine deutsche Buchhandlung mehr da, die mit sechs oder acht Schaufenstern das deutsche Buch zeigen könnte. Wo ist die älteste und angesehenste deutsche Buchhandlung jener Zeit, früher mit zwei Schaufenstern, geblieben? In einem tiefen Keller sitzt sie jetzt. Von einer anderen aus damaliger Zeit, der größten (sie war damals in der Prunkstraße Florida, Ecke Lavalle, und hatte acht Schaufenster), findet man nur noch das Ladenschild »Libreria Europea« zu einem kleinen Laden und einem Schaufenster! Der jetzige Inhaber führt aber seit mehr denn 20 Jahren keine deutschen Bücher mehr. Eine weitere, sehr kapitalkräftige Firma, früher vollständig deutsch, verpackte während des Krieges alle ihre deutschen Bücher in Kisten und nach etwa 13jähriger Einlagerung wurden sie im Jahre 1928 veramscht. In ihren sechs großen Schaufenstern ist seitdem kein deutsches Buch mehr zu finden. Und der Ersatz für diese 16 Schaufenster, die für die Schaustellung des deutschen Buches verloren gingen, sind drei Schaufenster von zwei Läden (Neugründungen von kurz vor dem Kriege). Somit wird zur Zeit mit den zwei Schaufenstern meiner Buchhandlung das deutsche Buch nur noch in fünf Schaufenstern in Buenos Aires, der Hauptstadt von Argentinien mit 2 110 000 Einwohnern (mit Umgebung wohl das Doppelte) und Durchgangspfad für Chile, Paraguay und Bolivien, gezeigt.

Buenos Aires.

Gustav Krause.

Die Danziger Goethe-Woche.

Vom 5.—10. Oktober fand in Danzig eine Goethewoche statt, die gemeinsam von der Goethegesellschaft und dem Deutschen Heimatbund Danzig veranstaltet wurde. Sie war verbunden mit einer Ausstellung »Goethe und der Osten«.

Zum Gelingen dieser Veranstaltung hatte Herr Professor Dr. Anton Rippenberg, der Leiter und Mitinhaber des Insel-Verlags, erheblich beigetragen. Er gehörte nicht nur in die Reihe der fünf Festvortragenden, sondern hatte aus seiner Goethe- und Chodowiecki-Sammlung auch wertvolle Schätze für die Ausstellung zur Verfügung gestellt. Allein über 50 Stück der 340 Nummern umfassenden Ausstellung stammten aus der Sammlung Rippenberg und halfen das Bild gestalten, das die Beziehungen Goethes zum Osten aufzeigte.

Der Vortrag Professor Rippenbergs über den Wandel der Faustgestalt bis Goethe fand in der vollbesetzten Aula der Technischen Hochschule statt. Einleitend wies er darauf hin, daß, wenn ein Buchhändler über ein Thema aus jenem unermeßlichen Gebiete spreche, das wir mit dem Worte »Faust« umschreiben, so dürfe er zu einer Art besonderer Legitimation wohl auf die Tatsache hinweisen, daß kein weltlicher Stoff über alle Lande hin einen so starken und bleibenden Niederschlag auch im Buche erfahren habe wie eben der faustische. Dieser Stoff aber, möge er in seinem Grundmotiv, dem frevelnden Hinausbegehren des Menschen über seine natürlichen Schranken, auch uralte und vielen Nationen angehörig sein, habe seine besondere und tiefste Ausformung in Deutschland gefunden. So sei denn die Geschichte der Faustsage zugleich ein Stück deutscher Buchgeschichte. Die historische Persönlichkeit des Faust war um das Jahr 1570 in der Sage aufgegangen. Sie wäre aber vielleicht im Laufe der Zeit völlig dem Gedächtnis des Volkes entschwunden oder hätte als Anekdotenträger fortgelebt wie Eulenspiegel oder Münchhausen, wenn nicht im Jahre 1587 beim Buchdrucker Johann Spies in Frankfurt a. M. — und darum das Spies'sche Faustbuch genannt — die »Historia von D. Johann Fausten, dem weitbeschreitenen Zauberer und Schwarzkünstler« ans Licht getreten wäre. Dieses Buch war der Ausgangspunkt einer der größten dichterischen Bewegungen, die die Geschichte kennt. Schon seit einem Jahrzehnt etwa war es, ursprünglich wohl in lateinischer Form, handschriftlich verbreitet gewesen — wie der Verfasser

in der uns erhaltenen deutschen Handschrift sagt, zur Belustigung und zur Warnung für die Studenten bestimmt. Während dieses erste Faustbuch früher allgemein als eine Kodifikation der über Faust umlaufenden Sagen galt, wissen wir nun, daß wir in ihm einen bewußt gestalteten Roman, die erste Faustdichtung im eigentlichen Sinne zu erblicken haben.

Uns möge, so führte der Vortragende weiter aus, das Spiessche Faustbuch heute zum größten Teil herzlich langweilig erscheinen, wie sehr es aber dem Bedürfnis der Zeitgenossen entgegenkam, zeige der ungeheure Erfolg, den es hatte. Ein Buchhändler in Braunschweig schrieb 1587, die von ihm bestellten 50 Stück seien ihm aus den Händen gerissen worden und er habe der Nachfrage damit noch längst nicht genügen können. Noch im Erscheinungsjahre wurde das Buch mehrfach nachgedruckt, und in einem Zeitraum von 10 Jahren sind der ersten Ausgabe mindestens 14 gefolgt. Daneben erschienen Bearbeitungen in Versen und in plattdeutscher Mundart, in einem oft nachgedruckten »Andern Teil D. Johann Fausti Historien« wurde Teufelspakt, Leben und »schreckliches Ende« von Fausts Famulus Christopherus Wagner erzählt. Den Anteil des Auslandes beweisen Übersetzungen des Spiesschen Buches ins Dänische, Französische, Englische und Niederländische. Ziehe man in Betracht, wie klein damals die Volkszahl und wie beschränkt noch die Kunst des Lesens gewesen sei, so werde man sagen müssen, daß nur wenige Bücher der Weltliteratur sich eines so starken Erfolges haben rühmen dürfen, wie er dem Spiesschen Faustbuch beschieden gewesen sei. Die ganze Lebensgeschichte Fausts ist in dem Spiesschen Buche, bis auf Abenteuer und Schwänke nach gedruckten Quellen und umlaufenden Sagen, erdichtet. Zwar ist unverkennbar das Bestreben des Verfassers, Faust auf eine höhere Stufe zu stellen, im ganzen aber ist sein Faust doch ein jämmerlicher Gesell, der als elender Feigling stirbt. Vertieft, idealisiert wurde die Gestalt durch fünf in einem Nachdruck von 1589 eingeschobene Kapitel, die Faust als Humanisten vorführen. Der Hohenlohesche Rat Widmann verballhornt das Spiessche Buch in seiner Ausgabe von 1599 und läßt Faust zum einfachen Wüstling herabstinken. 75 Jahre später wurde es von dem Nürnberger Arzt Nikolaus Pfiffer neubearbeitet, ohne daß aber das geistige Niveau Fausts erhöht wurde. Das zuerst 1674 erschienene Buch wurde wie einst das Spiessche mit lebhaftem Anteil aufgenommen, wie es denn charakteristisch ist, daß der Fauststoff, so oft er nach längerer Pause neu dargeboten wurde, seine alte Anziehungskraft bewies. Bis 1726 wurde Pfiffers Werk siebenmal neu gedruckt. Faust wäre wohl als vollstimmliche Gestalt langsam verschwunden, wäre er dem Volke nicht durch das Schauspiel vertraut geblieben. Bald nach 1588 schreibt Christopher Marlowe, der geniale Vorläufer Shakespeares, sein Faustdrama, in dem er den Helden zu menschlicher Größe erhebt. In ihm ist auch der Ursprung des deutschen Volksschauspiels zu sehen, das die Brücke von Marlowe zu Goethe schlug. Aber die Faustbücher des »Christlich Meynenden« und des Wittenberger Magisters Neumann sinkt das Faustbuch zum Jahrmarktsspiel herab. Das Volksschauspiel wird durch das Puppenspiel verdrängt. Der Vortragende schilderte dann die Entwicklung der Faustgestalt über Gottsched bis zu Lessing. Ist das Spiessche Faustbuch als der kleine Prophet, Marlowe als der große zu bezeichnen, so war Lessing der Johannes, der Wegbereiter Goethes. — Der Vortrag fand lebhaften Beifall.

Die Danziger Goethe-Ausstellung ist ebenso eine Ausstellung von Dokumenten aller Art über die wechselseitigen Beziehungen zwischen Goethe und dem Osten, wie ein Stück Buchhandels-Geschichte. Da finden wir Danziger Werke in der Urangabe, die Goethe rezensiert hat. Da ist ein Plan und die Geschichte Danzigs von Curice in den Exemplaren, in denen sich Goethe über Danzig unterrichtet hat. War ihm doch Danzig während der Belagerung durch die Franzosen gleichsam als politischer Wetterwinkel ein weltpolitisches Barometer! Da sind Werke über die Marienburg, die Goethe in Händen hatte, Erstausgaben berühmter Zeitgenossen wie Kant und Schopenhauer mit Strichen und Randbemerkungen Goethes, Illustrationen seiner Werke von Chodowiecki, Handzeichnungen, Originalbriefe usw. Aber wir begegnen auch buchhändlerischen Persönlichkeiten selbst in der Ausstellung. Gleich unter der ersten Nummer finden wir ein Chodowiecki-Bildnis aus der Sammlung des Verlegers Friedrich Nicolai in Berlin, der bei seinen häufigen Reisen eine ansehnliche Sammlung von Silhouetten zusammengebracht, darunter auch solche von Goethe und Chodowiecki (Sammlung Rippenberg). Erwähnt sei, daß auch Savaters Physiognomische Fragmente in mehreren Exemplaren gezeigt werden, die der Katalog mit Recht als den monumentalsten

deutschen Buchdruck des 18. Jahrhunderts bezeichnet. Da finden wir Chodowieckis Tagebuch, eigenhändig für einen Teil des Jahres 1786 geschrieben und in diesen unveröffentlichten Blättern auch eine Notiz vom 4. 7. 1786, in der Chodowiecki den Besuch eines Vertreters von Götschen vermerkt, der mit ihm über sechs Radierungen für eine Goetheausgabe verhandelt hat. Weiter sehen wir ein Bildnis des oben schon erwähnten Friedrich Nicolai aus der Sammlung Rippenberg — ein Schabkunstblatt eines Leipziger Künstlers nach der Porträtzeichnung von Chodowiecki. Sehr interessant ist ein eigenhändiger Brief Johanna Schopenhauers an John Simpson in Danzig vom 14. März 1832, in dem sie den Danziger bittet, die Subskription auf ihre sämtlichen Schriften aufzulegen und für sie zu werben und in dem sich folgende interessante Stelle befindet: »Wie Goethe einst gethan, öffentlich in den Zeitungen die Welt zu Unterschriften auffordern, weil jedes Exemplar ihm persönlich Nutzen brächte, das kann ich nun einmal nicht, es ist ein Schritt, der mir unwürdig dünkt, und zu dem der gute alte Herr von unbesonnenen, wenngleich gutmeinenden Freunden sich in einer schwachen Stunde verleiten ließ.« Aus Goethes Privatbibliothek zeigt die Ausstellung die erste Ausgabe der ersten Schrift Arthur Schopenhauers »Über die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde«, die größtenteils zu Makulatur wurde, ohne daß Schopenhauer Geld dafür erhielt, weil sie versehentlich zur Konkursmasse der Rudolstädter Commissions-Buchhandlung gezogen wurde.

Mit der Königsberger Beamtenfamilie Nicolovius trat Goethe durch verwandtschaftliche Beziehungen in engere Verührung. Fritz Nicolovius war Buchhändler und Kants Verleger. Ihn traf Goethe schon 1800 in Leipzig. In seinem Verlag erschien auch 1795 ein Taschenbuch von J. G. Jacobi und andern Jugendfreunden Goethes, das in der Ausstellung zu sehen ist.

Noch viel ließe sich plaudern von interessanten Büchern, von bissigen Randbemerkungen Schopenhauers zu Goethes Werken wie etwa »Noch in der Pfüge spiegelt sich die Eitelkeit«, aber es sei genug von Büchern und Buchhändlern auf der Danziger Veranstaltung mitgeteilt, denn ein paar Worte der Würdigung verdient auch die Danziger Goethewoche selbst noch in diesen Blättern.

Auf wie hohem Niveau sie stand, beweist der Ausdruck des Präsidenten der Goethegesellschaft, Universitätsprofessors Petersen-Berlin, daß Danzig mit seiner Aufhellung der Beziehungen Goethes zum Osten sich den Anspruch erworben habe, in die Reihe der Goethestädte ausgenommen zu werden und daß er die Verleihung der Tacius-Medaille, die erst einmal verliehen ist, an den Inaugurator und Organisator der Danziger Goethewoche, Senator Dr. Strunk und den Leiter der Ausstellung Geheimrat Volkmannt bekanntgeben konnte.

Goethe in uns lebendig werden zu lassen, bezeichnete Senator Strunk als den Sinn der Goethewoche. In diesem Geiste sprach dann auch der 1. Vorsitzende der Schopenhauergesellschaft, Dr. Zint, über Schopenhauers Goethebild. Für Schopenhauer wurde das Goetheerlebnis zur Rettung gegen die selbstzerstörende Konsequenz seines Pessimismus. Der elementare Drang sei in uns allen, an der Anschauung großer menschlicher Gestalten uns selbst zu entzünden. Wir wollen nicht nur das Historische sehen, soll Goethe ein fortdauernd Lebendiger sein für uns selbst und unsere Zeit. Aber habt Ihr Goethe nicht oft zur Bierpuppe gemacht, zum Schau- und Paradestück, zum Zitatenschatz statt zu dem großen Befruchter und Befreier, der er für Schopenhauer gewesen ist? Geheimrat Professor Dr. Kühnemann beklagte es in seinem Vortrag über den 2. Teil des Faust als nationales Unglück, daß das alte Vorurteil immer noch nicht weichen wolle, als sei dieser zweite Teil eine unverständliche Dichtung. Das Faustgedicht deute dem Deutschen auch heute sein höchstes Lebensziel in der Arbeit für ein freies Volk auf freiem Grunde. Universitätsprofessor Dr. Petersen würdigte Goethe als Sprachschöpfer und Hochschulprofessor Dr. Kindermann erklärte in seinem Vortrag über Goethes Menschengestaltung, die Literaturwissenschaft stehe im Begriff, ihre bisher allzu konstruktive Basis durch Einbeziehung der blutvollen Lebensproblematik zu erweitern und proklamierte daher eine literarhistorische Anthropologie als die Forderung von morgen.

Der Munizipalrat des Professors Rippenberg verdanken die Teilnehmer der Goethewoche ein Büchlein mit Blättern aus Chodowieckis Reise nach Danzig. Unter den übrigen Festgaben ist noch ein Faksimile des Berichts des Rats Herrn Schröder vom Jahre 1669 über die Aufführung des Faust auf dem Danziger Dominik besonders hervorzuheben.

Friedrich Albert Meyer.

Bibliographischer und Anzeigen-Teil

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels

(Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei.)

Einsendungen direkt erbeten (Deutsche Bücherei, Leipzig, Deutscher Platz).

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Bemerkung Preis nicht mitgeteilt, angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

b = nur bar, n.n. = weniger als 30% Rabatt in lfd. Rechn., n.n.n. = ohne jeden Rabatt, † = Ladenpreis gebildet, × = Rabatt ungewiß, p = Partipreise.

Bayerischer Kommunalchriften-Verlag G. m. b. H.
in München (43, Varerstr. 32).

Oberländer, Ernst, Dr., Just.N. Rechtsanw. u. Gen.Synd., u. J. H. Innerlohner, Assessor: Kraftverkehrsrecht. Gesetz über d. Verkehr mit Kraftfahrzeugen u. Verordnung über d. Kraftfahrzeugverkehr mit Erl. u. Erg.Bestimmgn. München [43, Varerstr. 32]: Bayerischer Kommunalchriften-Verlag 1930. (VIII, 296 S.) H. 8° Lw. 8. 50

[Umschlagt.:] Oberländer-Innerlohner: Kraftverkehrsrecht.

E. S. Bed'sche Verlagsbuchh. (Oskar Bed) in München.

Schieber, Anna: Das große Ich. Roman. München: E. S. Bed'sche Verlh. (1930). (185 S.) 8° 3. 75; Lw. 5. —

Conrad Behre in Hamburg.

Weygandt, Wilhelm: Auf Bergen und Meeren. [Gedichte.] Hamburg: C. Behre 1931 [Ausg. 1930]. (99 S.) gr. 8° 3. —; geb. 4. 50

Otto Biller in Berlin (N 4, Pflugstr. 15).

Mitteilungen für Betriebskrankenkassen. Schriftl.: Gustav Müller, Berlin. Jg. 1. 1930. (12 Nrn.) Nr 1. Okt. (24 S.) Berlin (N 4, Pflugstr. 15): O. Biller (1930). gr. 8° Viertelj. × 1. 25

Blazek & Bergmann, Inh. Dr. E. Bergmann Universitätsbuchh.
in Frankfurt (Main).

Burekhardt, Georg, Prof. Dr.: Wie studiere ich Philosophie? Frankfurt a. M.: Blazek & Bergmann [1930]. (18 S.) gr. 8° b 1. —

Zivilingenieur Friedrich Adolf v. Blücher in Berlin-Zehlendorf-West
(Bülow-Str. 3).

Blücher, Friedrich [Adolf] v., Ziv.Ing.: Wie behandle ich meinen Rundfunkempfänger? Eine gemeinverst. Darst. d. Arbeitsweise mod. Rundfunkgeräte. (Berlin-Zehlendorf-West, Bülow-Str. 3: Selbstverlag [1930].) (32 S. mit Abb.) 8° —, 50

Albin Bracher in Viberist (Solothurn).

Queq nit verby. Solothurner Volkskalender f. Stadt u. Land. Hrsg.: Albin Bracher, Karl Brunner, Franz Müller, Oskar Schenker. Schriftl.: Albin Bracher. Jg. 6. 1931. Viberist: Selbstverlag der Hrsg. [1930]. (138 S. mit Abb., 1 farb. Taf.) gr. 8° × Fr. 1. 30

F. Carl, Verlag der Allgemeinen Brauer- und Hopfen-Zeitung
in Nürnberg.

Lazić, Radivoje: Morphologische Studien über die Deckblätter bei Hopfensorten. Nürnberg: F. Carl 1930. (55 S. mit Abb., 4 Taf.) Hlw. 3. —

Bruno Cassirer in Berlin.

Grosz, George: Über Alles die Liebe. 60 neue Zeichngn. Berlin: Bruno Cassirer (1930). (VII, 120 S.) 4° Lw. 8. —

Paul Cassirer in Berlin.

Staatliche Museen Berlin. Die Gemäldegalerie. [2 a. 2 b.] Berlin: Paul Cassirer 1930. gr. 8°

[2 a.] Die ital. Meister. 13.—15. Jh. 300 Abb. (IV, 145 S.) 4. 50
[2 b.] Die ital. Meister. 16.—18. Jh. 300 Abb. (IV, 155 S.) 4. 50

Börsenblatt f. d. Deutschen Buchhandel 97. Jahrgang.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf. in Stuttgart.

Moeller van den Bruck [Artur]: Die italienische Schönheit. 3., neubearb. Aufl. (Vorw.: Hans Schwarz.) Mit 51 Abb. Stuttgart: J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf. 1930. (XIV, 527 S.) 8° 12. 50; Lw. 16. —; Hldr 19. 50

R. von Decker's Verlag G. Schend, Abt. Verlag für Verkehrswissenschaft in Berlin.

Post und Telegraphie in Wissenschaft und Praxis. Bd 40.

Gegenwartsfragen der Deutschen Reichspost. Vorlesgn d. 13. post- u. telegraphenwissenschaftl. Woche vom 7. bis 12. April 1930. Hrsg. von d. Verwaltungs-Akademie Berlin. Berlin: R. v. Deckers Verh., Abt. f. Verkehrswissenschaft 1930. (200 S. mit Abb.) H. 8° = Post u. Telegraphie in Wissenschaft u. Praxis. Bd 40. 3. 25

Deutsche Versicherungs-Zeitung in Berlin-Charlottenburg
(5, Witzlebenstr. 2).

Blod-Oberursel, Th.: Auf dem Pegasus durch die Assekuranz. Heiteres u. auch Ernstes in Versen. Berlin-Charlottenburg (5, Witzlebenstr. 2): Deutsche Versicherungs-Zeitung [1930]. (47 S.) 8° × 1. 50

Das rumänische Versicherungs-Gesetz vom 4. Juli 1930. Gesetz über d. Errichtg u. d. Betrieb d. privaten Versicherungsunternehmgn u. d. Regelg d. Versicherungsvertrages. Verkündet durch hohes königl. Dekret Nr 2841 vom 4. Juli 1930 u. veröff. im »Monitorul oficial« Nr 148, Tl 1, vom 7. Juli 1930. Berlin-Charlottenburg 5 (, Witzlebenstr. 2): Deutsche Versicherungs-Zeitung (1930). (35 S.) 8° × 3. —

Deutsches Verlagshaus Bong & Co. in Berlin.

Brandenfels, Hanna [d. i. Frau Eichemeyer]: Ein Meteor. Roman. 13.—17. Tsd. Berlin: Deutsches Verlagshaus Bong & Co. [1930]. (381 S.) 8° Lw. 2. 85

Brandenfels, Hanna [d. i. Frau Eichemeyer]: Revanche. Roman. 12.—16. Tsd. Berlin: Deutsches Verlagshaus Bong & Co. [1930]. (387 S.) 8° Lw. 2. 85

Brandenfels, Hanna [d. i. Frau Eichemeyer]: Schein. Roman. 10.—14. Tsd. Berlin: Deutsches Verlagshaus Bong & Co. [1930]. (279 S.) 8° Lw. 2. 85

Brandenfels, Hanna [d. i. Frau Eichemeyer]: Rose Viktoria. Roman. 13.—17. Tsd. Berlin: Deutsches Verlagshaus Bong & Co. [1930]. (311 S.) 8° Lw. 2. 85

Norlind, Ernst: Der Aquamarin. Roman. Ins Deutsche übertr. von Emil Schering. Berlin: Deutsches Verlagshaus Bong & Co. (1930). (306 S.) 8° Lw. 5. 50

Dieck & Co. in Stuttgart.

Technische Bücher für Alle.

Günther, Hanns [d. i. Walter de Haas]: Automaten. Die Befreiung des Menschen durch d. Maschine. Mit 32 Abb. 6. Aufl. Stuttgart: Dieck & Co. (1930). (80 S.) 8° = Technische Bücher f. Alle. 1. 80; Hlw. 2. 50

Haas, W[alter] de: Wie unsere Maschinen arbeiten. 3. Stuttgart: Dieck & Co. (1930). 8° = Technische Bücher f. Alle. 3. Turbinen, Dampfkessel, Kondensatoren. Mit 66 Abb. 7. Aufl. (77 S.) 1. 80; Hlw. 2. 50

Pfeiffer, E[duard], Ing.: Eiserne Zugtiere. Ihr Werden u. Wirken. Unter Mitarb. von Ing. R. Binder. Mit 39 Abb. 12. Aufl. Stuttgart: Dieck & Co. [1930]. (80 S.) 8° = Technische Bücher f. Alle. 1. 80; geb. 2. 50

Seiden, Rudolf, Dipl.Ing.: König Kautschuk. Kautschuk in Wissenschaft, Wirtschaft u. Technik. Mit 21 Abb. 6. Aufl. Stuttgart: Dieck & Co. (1930). (80 S.) 8° = Technische Bücher f. Alle. 1. 80; geb. 2. 50

Eugen Diederichs Verlag in Jena.

Halen, Bruno Reiffen: Der Fall Hundhund. Ein Arbeitslosenroman. 1.—5. Tsd. Jena: E. Diederichs 1930. (241 S.) 8° 3. 20; kart. 3. 80; Lw. 4. 80

Diskus-Verlag Emil Krug in Leipzig.

Zahn, Leopold: Moderne Pariser Bauten. Leipzig: Diskus-Verlag [1930]. (XVI, 98 S. mit Abb.) gr. 8^o Lw. 8. —

Ferd. Dümmers Verlagsbuchhandlung in Berlin.

Veröffentlichungen des Astronomischen Rechen-Instituts zu Berlin-Dahlem. Nr 48.

Stracke, G[ustav]: Tafeln zur genäherten speziellen Störungsrechnung. Berlin: F. Dümmers Verlh. 1930. (39 S.) 4^o = Veröffentlichungen d. Astronomischen Rechen-Instituts zu Berlin-Dahlem. Nr 48. n.n. 4. —

Alexander Ehrlich in Berlin (SW 61, Teltower Str. 35/36).

Das Licht. Zeitschrift f. prakt. Leucht- und Beleuchtungs-Aufgaben. Hrsg.: Dr. Ing. Adolph. Schriftl.: Dipl. Ing. L. Schneider, Dipl. Ing. W. Peters. [Nebst] Beibl.: Forschungen und Fortschritte der Lichttechnik. Schriftl.: Prof. Dr. J[oa]chim Teichmüller. Jg. 1. 1930. (12 Nrn.) Nr 1. (30 S. mit Abb.) Berlin SW 61 (, Teltower Str. 35/36): A. Ehrlich (1930). 4^o Viertelj. × 4. 50; Einzelnr × 2. —

Fachadreibuch-Verlag M. Du Mont-Schauberg in Köln.

Adressbuch der Ziegeleien, Chamottefabriken, Tonwerke und Kunststeinfabriken sowie der Fabriken und Handlungen für Ziegelei-Maschinen, Geräte und Bedarfsartikel. Mit aml. Unterstützung zugest. 10. Aufl. 1931. Köln a. Rh.: Fachadreibuch-Verlag M. Du Mont-Schauberg (1930). (VI, XIII, 322 S.) 4^o Lw. n.n. 13. 50

Fackelreiter-Verlag G. m. b. H. in Bergedorf.

Seiffert, Konrad: Brandfackeln über Polen. Vormarsch im Osten. Hamburg-Bergedorf: Fackelreiter-Verlag 1931 [Ausg. 1930]. (174 S.) 8^o b 3. 50; Lw. b 5. —

Fehr'sche Buchhandlung in St. Gallen.

Boesch, Paul, Dr.: Jost Grob, Pfarrer in Krummenau und Kappel 1632—1634. Ein Beitrag zur Geschichte d. Reformation in Toggenburg. Im Auftr. d. Verwaltg d. evangelisch-toggenburg. Stipendien-Korporation. St. Gallen: Fehr'sche Buchh. in Komm. 1930. (75 S., 1 Titelb.) gr. 8^o 2. 50

Das Freie Deutschland Verlags-G. m. b. H. in Berlin. (SW 48, Wilhelmstr. 18 III).

Das freie Deutschland. (Nationale Zeitschrift f. Politik u. Wirtschaft.) Hrsg.: Johann Friedrich Deck. Jg. 1. 1930. (52 Hefte.) H. 1. Okt. (40 S.) Berlin SW 48, Wilhelmstr. 18 III: Das Freie Deutschland Verl. G. m. b. H. (1930). 8^o Viertelj. × 5. —; Einzelh. × —. 50

Frommann'sche Buchhandlung Walther Biedermann in Jena.

Jenaer germanistische Forschungen. 15.

Zippel, Albert: Wilhelm Heinse und Italien. Jena: Frommann'sche Buchh. 1930. (119 S.) gr. 8^o = Jenaer germanist. Forschungen. 15. 5. 40
Ein Teil hiervon erschien als Jenaer phil. Diss.

Carl Gerold's Sohn in Wien.

Koller, Hermann: Der Realitätenanwalt. Eine Sammlung aller auf d. Realitätenbesitz bezughabenden Gesetze u. Verordnungen mit Erl. Ein Nachschlagew. f. alle, d. mit d. Realbesitz zu tun haben, u. Lehrb. f. d. Prüfungskandidaten im Sinne d. Verordnung d. Bundesministeriums f. Handel u. Gewerbe vom 18. Mai 1926, BGGl. Nr 128. [Nur] Erg.-Bd. Wien: C. Gerold's Sohn 1931 [Ausg. 1930]. gr. 8^o Erg.-Bd. (XV, 421 S.) Lw. n.n. 22. —

Gewerkschaftlicher Presse-Dienst in Berlin-Zehlendorf (Schweizerhof).

Hennig, G[eorg] Curt: Arbeitgeber, Gewerkschaften, öffentliche Meinung und Presse. Hrsg. von d. Presseabt. f. d. Gewerkschaftsbund d. Angestellten d. d. Gewerkschaftsring deutscher Arbeiter-, Angestellten- u. Beamtenverbände. (Berlin) 1930 (: Sieben Stäbe-Verlags- u. Druckereigesellschaft [: It Mitteilg: Berlin-Zehlendorf, Schweizerhof: Gewerkschaftl. Presse-Dienst]). (43 S. mit Abb.) 8^o 1. —

Gräfe und Unzer in Königsberg.

Bilderhefte des Deutschen Ostens. H. 8.

Nadler, Josef, Dr., Univ.Prof.: Herder-Bildnisse. Königsberg (Pr.): Gräfe und Unzer [1930]. (4 S. mit Abb., 8 Taf.) 4^o = Bilderhefte d. Deutschen Ostens. H. 8. 1. 50

Hef & Co., Vertriebsgef. internat. Verlags-Anstalten, Viva in Wien.

Brügel, Fritz: Klage um Adonis. Gedichte. Wien: Hess & Co. 1931 [Ausg. 1930]. (79 S.) gr. 8^o Lw. 6. —
Einige Gedichte sind d. 1923 bei E. P. Tal & Co., Wien, ersch. Gedichtbd »Zueignung« entnommen.

S. Hirzel in Leipzig.

Abhandlungen der Sächs. Akademie der Wissenschaften. Phil.-hist. Kl. Bd 41, Nr 1.

Ilberg, Johannes: Rufus von Ephesos, ein griechischer Arzt in trajanischer Zeit. Leipzig: S. Hirzel 1930. (V, 53 S.) 4^o = Abhandlungen d. Sächs. Akademie d. Wissenschaften. Phil.-hist. Kl. Bd 41, Nr 1. 3. 30

Reimar Hobbing in Berlin.

Einzelschriften zur Statistik des Deutschen Reichs. Nr 12.

Die Besteuerung der Landwirtschaft. Bearb. im Statist. Reichsamt. Berlin: Reimar Hobbing 1930. (210 S. mit eingedr. Kt. u. graph. Darst., 3 farb. Kt.) 4^o = Einzelschriften zur Statistik d. Deutschen Reichs. Nr 12. 12. —

Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit. RKW-Veröffentlichungen. Nr 50.

Keltsch, E. von, Dr.: Vereinheitlichung der Betriebsstatistik. Ein Vorschlag. Berlin: Reimar Hobbing 1930. (77 S. mit z. Tl farb. Fig., 14 [2 farb.] Taf.) 4^o = RKW-Veröffentlichungen. Nr 50. 4. 80

Tiessen, Ernst: Deutscher Wirtschafts-Atlas. Hrsg. vom Reichsverband der Deutschen Industrie. Erg. Berlin: Reimar Hobbing (1930). 2^o

Erg., enth. d. Kt. 171—200. (2 Bl., 22 z. Tl farb. Kt.S.) 18. —

Adolf Klein Verlag in Leipzig.

Burkert, Karl: Aus rauhem Grund. Erzählungen. (1. u. 2. Tfb.) Leipzig: Adolf Klein 1930. (260 S.) 8^o Lw. 5. —

Elze, Otto: Sturmgewalten. Ein kulturhist. Roman aus d. Mitte d. 14. Jh. (1. u. 2. Tfb.) Leipzig: Adolf Klein (1930). (307 S.) 8^o Lw. 6. —

Engel, Heinrich, Dr.: Die Gottesstimme im Menschenherzen. Aussprüche griech. u. röm. Schriftsteller als Zeugnisse aus d. heidnischen Altertum f. ewig unwandelbare Wahrheiten. Zur Lehr u. Wehr dargeboten. Leipzig: Adolf Klein 1930. (VII, 51 S.) 8^o 1. 50

Kurzer Ausg. aus: R. Schneider: Christliche Klänge aus griech. u. röm. Klassikern.

Jünger, Nathanael [d. i. Johann Rump]: Willibald Geistaller und sein Haus. Erz. aus e. kleinen deutschen Stadt. 1. Aufl. Mit d. jüngsten Lichtbilde d. Verf. u. f. Namenszuge. Leipzig: Adolf Klein 1930. (301 S.) 8^o Lw. 6. —
Der Erstdruck erfolgte im »Reichsboten« im Winter 1929/1930.

Jünger, Nathanael [d. i. Johann Rump]: « . . . und hätte der Liebe nicht . . . » e. Pfarrerleben aus d. Anfang d. Jahrh. (4. Ausg. d. »Pfarrer von Hohenheim«.) Mit d. jüngsten Lichtbilde d. Verf. u. f. Namenszuge. 13. u. 14. Tfb. Leipzig: Adolf Klein 1930. (312 S.) 8^o Lw. 6. —

Schmieder, Arno: Die blutrote Mahd. Leipzig: Adolf Klein 1930. (75 S.) 8^o 2. —

Schweiniß, Hellmut v.: Lomowitz 1756. Geschichte e. schles. Junkers. Roman. Leipzig: Adolf Klein 1930. (160 S.) 8^o Lw. 4. —

Gottlob Koezle in Bernigerode.

Papke, R[äthe]: Um sein Glück. Nach d. Aufzeichnungen d. Burgkaplans d. Neuenburg. [Histor. Erzählg.] 16. Aufl. Bernigerode (Harz): G. Koezle [1930]. (271 S.) 8^o Lw. 5. —

Landwirtschaftskammer für den Freistaat Sachsen, Abt. Bauernkalender in Dresden (Sidonienstr. 14).

Sächsischer Bauernkalender. Hrsg. von d. Landwirtschaftskammer f. d. Freistaat Sachsen. Bearb. von Dr. Horst Höfer. Buchschm. von Karl Wagner. Jg. 10. 1931. ([Dresden, Sidonienstr. 14:] Landwirtschaftskammer f. d. Freistaat Sachsen, [Verlag d. Sächs. Bauernkalenders] 1930.) (120 S. mit Abb., 1 Kt.) 4^o 2. 20; Luxusausg. 3. —

Wilhelm Langewiesche-Brandt in Ebenhausen bei München.

Bismarck, Otto von. — Der Kanzler. Otto von Bismarck in f. Briefen, Reden u. Erinnergn, sowie in Berichten u. Anekdoten f. Zeit. Mit geschichtl. Verbindgn von Dr. Tim Klein. 126. Tfb. Mit 16 Bildn. [Taf.]. Ebenhausen b. München: W. Langewiesche-Brandt (1930). (379 S.) 8^o 4. 50; Lw. 6. 50

Goethe. — Über allen Gipfeln. Goethes Gedichte im Rahmen f. Lebens [Ausg.]. Mit 34 Bildn. [im Text u. auf Taf.]. Hrsg. von Ernst Hartung. (102. Tfb.) Ebenhausen b. München: W. Langewiesche-Brandt (1930). (295 S.) 8^o 4. 50; Lw. 6. 50 [Umschlagt.:] Goethe: Gedichte.

J. F. Lehmanns Verlag in München.

Rygel, W.: Juden im eigenen Urteil. München: J. F. Lehmanns Verl. (1930). (12 S.) gr. 8^o p —. 30
Aus: Deutschlands Erneuerung. Jg. 14. 1900, S. 10.

Lüdin & Co., Aktiengesellschaft in Piestal.

Senn, Jacques: Frau Orsola Sempieri. Geschichten u. Legenden aus d. Süden. Piestal: Lüdin & Co. 1930. (252 S.) 8° Lw. 7. 20

H. Lühr & Dirks in Garding.

Kleiner Almanach für jedermann. Jg. 62. 1931. Garding: H. Lühr & Dirks [1930]. (60 S.) H. 8° — 30

Dr. L. Meun's Haus-Kalender. Heimatkalender f. Nordfriesland u. Eiderstedt. Kreiskalender f. d. Kreise Eiderstedt, Husum u. Südtondern. Jg. 61. 1931. Garding: H. Lühr & Dirks [1930]. (14 S. mit Abb.) H. 8° — 60

Paul Nähler Verlag in Stuttgart.

Striegler, Bernhard. — Unsere blauen Jungen! 5 turnerische Auf-führn in Form e. Festspiels mit Flaggen-Reigen, Flaggen-schwingen u. Flaggen-Pyramiden. Neu mit e. Prolog verf. von Carl Umgelter, ferner mit 8 Taf. nach Zeichnng von Max Burger. 3taest. von Bernhard Striegler. [2. verb. Aufl.] Stutt-gart: P. Nähler [1930]. (15 S.) 8° 1. 80

Hans Mende in Karlsruhe (Baden).

Bender, Adolf, Gewerbesch.Dir.: Anleitung zur Herstellung von elektrischen Starkstromanlagen. [Nur] Lösngn mit Erl. Karls-ruhe: [H.] Mende [1930]. 8° Lösngn mit Erl. 6. Aufl. (8 autogr. S., 16 Taf.) 1. 50

Bender, [Adolf.] Gewerbesch.Dir., u. Dipl.Ing. [Hans] Müller, Karlsruhe: Fachzeichnen für Elektriker. Gleichstrom-Maschine. 2. Aufl. Karlsruhe: [H.] Mende [1930]. (16 Taf.) 4° In Umschl. 1. 80

Leitsätze über Naturlehre für den Unterricht an gewerblichen Schu-len von Dipl.Ing. Dr. Richard Krieger. Unter Mitw. d. Stud. Räte Dipl.Ing. [Oskar] Malsch, Dipl.Ing. [Felix] Spiegel u. Dipl.Ing. E. Wolf. Karlsruhe: [H.] Mende (1930). (II, 30 autogr. S. mit Fig.) 8° — 60

Umrisskartenheft zur wirtschaftlichen Erdkunde . . . Karlsruhe i. B.: [H.] Mende [1930]. (10 lithograph. S., Schreibpap.) 4° [Umschlagt.] — 35

Der Nahe Osten in Berlin (B 30, Mohstr. 22).

Schriftenreihe des Nahen Ostens.

Wagner, S., Major a. D., Stellv. Bundeskanzler d. »Stahl-helm«: Die polnische Gefahr, mit e. Einl. von Dr. Harald Laeuen. Berlin (B 30, Mohstr. 22): Der Nahe Osten 1930. (44 S. mit eingedr. Rt.) gr. 8° = Schriftenreihe des Nahen Ostens. 1. —

Niedersächsisches Bildarchiv in Hannover (Ebhardtstr. 7).

Norddeutsche Kunstbücher. Bd 27.

Alberts, Hermann: Stift und Dom St. Nikolaus zu Stendal. Han-nover [, Ebhardtstr. 7]: Niedersächsisches Bildarchiv 1930. (16 S. mit 2 eingedr. Grundr., 16 Taf.) 8° = Norddeutsche Kunstbücher. Bd 27. n.n. 2. —

Robert Noske in Borna.

Ascher, S[iegfried], Dr., Architekt, u. Th. Junker, Maj. a. D.: Die deutschen Ganssachen des Deutschen Reiches, der deutschen Staaten u. Postgebiete, der besetzten, Abstimmungs- und abge-tretenen Gebiete, der deutschen Postanstalten im Ausland und der Schutzgebiete, auch unter feindlicher Besetzung und als Mandatsgebiete. 1850—80—1930. Anlässlich d. Internat. Post-wertzeichen-Ausstellung »Iposta« vom 12.—21. Sept. 1930 in Berlin im Auftr. d. Berliner Ganssachen-Sammler-Vereins hrsg. Als Ms. gedr. Borna: R. Noske 1930. (XXXII, 383 S. mit Abb.) 8° Lw. 5. —

Bildet zugleich d. 2. verm. Aufl. der betr. Postgebiete von Aschers grossem Ganssachenkatalog 1928.

R. Oldenbourg in München.

Kaup, Ignaz, u. Theobald Fürst. — Körperverfassung und Lei-stungskraft Jugendlicher. Allgem. Tl von Ignaz Kaup. Bes-ond. Tl von Theobald Fürst. (Hrsg. mit Unterstützg d. Bayr. Gesellschaft z. Förderg d. Leibesübgn.) München: R. Olden-bourg 1930. (310 S.) gr. 8° n.n. 14. — [Rückent.:] Kaup-Fürst: Körperverfassung.

Ostpreussischer Krankenkassenverband in Königsberg i. Pr. (Theaterstr. 9).

Obst, [Benno.] Verbandsdir.: Die bösen Krankenkassen mit ihrer Sparsamkeit bei Gewährung von Arzneien und Heilmitteln. 2. Aufl. Königsberg i. Pr. [, Theaterstr. 9]: Ostpreussischer Kran-kenkassenverband e. V. 1930. (47 S.) 8° — 70

Obst, [Benno.] Verbandsdir.: Krankenkassen und Hebammen in Preußen. Königsberg i. Pr. [, Theaterstr. 9]: Ostpreussischer Kran-kenkassenverband e. V. 1930. (51 S.) 8° 1. 30

Karl Pfeiffer in Hersbruck.

Bub, Gustav, Dr., Volkshochsch.Doiz.: Alte Nürnberger Familien. Beiträge zur Kulturgeschichte d. Stadt Nürnberg. Tl 1. Hers-bruck: Karl Pfeiffer 1930 (212 S. mit Abb.) 8° Glw. 3. —

Bub, Gustav, Volkshochsch.Doiz.: Quellen zur Geschichte der Stadt Nürnberg. 1. Aufl. Hersbruck: Karl Pfeiffer 1930. (135 S.) 8° Glw. 2. —

Eduard Pfeiffer in Leipzig.

Veröffentlichungen des Forschungsinstituts für vergleichende Re-ligionsgeschichte an der Universität Leipzig. Reihe 2, H. 11.

Plano Carpini, Johann de: Geschichte der Mongolen und Reisebericht 1245—1247 [Historia Mongolorum quos nos Tar-taros appellamus]. Übers. u. erl. von Dr. Friedrich Risch. Leipzig: E. Pfeiffer 1930. (XVI, 405 S.) gr. 8° = Veröffent-lichungen d. Forschgsinst. f. vergleich. Religionsgesch. an d. Univ. Leipzig. Reihe 2, H. 11. 25. —

Eduard Philipp in Leipzig C 1 (Königstr. 5).

Philipp, Eduard: Die Führung ausländischer akademischer Grade in Deutschland. 3. Aufl. Ges. u. hrsg. Leipzig C 1, Königstr. 5: Eduard Philipp 1930. (12 S.) 8° × 1. 50 Als Ms. gedr.

Julius Püttmann in Stuttgart.

Abhandlungen zur Geschichte der erotischen Literatur. 2.

Bloch, Iwan, Dr.: Alfred de Musset ein Pornograph! (Einl.: Dr. Paul Englisch.) Stuttgart: J. Püttmann 1930. (66 S.) 8° = Abhandlungen zur Gesch. d. erot. Lit. 2. 2. 90 Aus: Zeitschrift f. Sexualwissenschaft. Bd 2. 1915/16.

Dehnow, Fritz, Dr., Rechtsanw.: Das Für und Wider der Todes-strafe. Stuttgart: J. Püttmann 1930. (80 S.) 8° 2. 90

Räber & Cie in Luzern.

Christlicher Hauskalender. Jg. 98. Des Thüring'schen Haus-kalenders Jg. 285. 1931. Luzern: Räber & Cie [1930]. (112 S. mit Abb.) gr. 8° n.n. — 65

Philipp Reclam jun. in Leipzig.

Reclams Universal-Bibliothek. Nr 1166. 2549. 3579.

Euripides: Hekabe [Hecuba]. Tragödie. Deutsch von [Johann] [Jakob] [Christian] Donner. Mit Einl. u. Anm. neu hrsg. von Prof. Dr. Curt Boyte. Leipzig: Ph. Reclam jun. (1930). (66 S.) H. 8° = Reclams Universal-Bibliothek. Nr 1166. — 40

Euripides: Ion. Tragödie. Deutsch von [Johann] [Jakob] [Chri-istian] Donner. Mit Einl. u. Anm. neu hrsg. von Prof. Dr. Curt Boyte. Leipzig: Ph. Reclam jun. (1930). (101 S.) H. 8° = Reclams Universal-Bibliothek. Nr 3579. — 40

Opernbücher. Bd 2.

Vorhing, Albert: Zar und Zimmermann. Komische Oper in 3 Aufz. Vollst. (Opern-)Buch. Hrsg. u. eingel. von Georg Richard Kruse. [Neue Ausg.] Leipzig: Ph. Reclam jun. [1930]. (87 S.) H. 8° = Opernbücher. Bd 2 = Reclams Universal-Bibliothek. Nr 2549. b — 40

Ernst Rowohlt Verlag in Berlin.

Brentano, Bernard von: Kapitalismus und Schöne Literatur. Ber-lin: E. Rowohlt 1930. (113 S.) 8° 2. 50

Moriz Schauenburg N.-G. in Lahr.

Beiträge zur Schulmusik. S. 3.

Stoverod, Dietrich: Die Erfindungsübung als organischer Be-standteil des Schulmusikunterrichts. Lahr (Baden): M. Schauen-burg 1930. (72 S.) 8° = Beiträge zur Schulmusik. S. 3. n.n. 3. 90

Gustav Schloemanns Verlagsbuchhandlung (Gustav Fied) in Leipzig.

Wiesenhütter, A[lfred], Dr., Pfr: Grundriß des Konfirmandenunter-richts. 3. Aufl. (6.—10. Fsb.) Leipzig: G. Schloemann 1931 [Ausg. 1930]. (24 S.) H. 8° — 40

Wiesenhütter, A[lfred], Dr., Pfr: Grundriß des Konfirmandenunter-richts. 3. Aufl. (6.—10. Fsb.) (Ausg. f. d. Prov. Schlesien.) Leipzig: G. Schloemann 1931 [Ausg. 1930]. (24 S.) H. 8° — 40

Richard Carl Schmidt & Co. in Berlin.

Haeders Hilfsbücher für Maschinenbau.

Die Berechnung eines Fahrzeug-Diesel-Motors mit luftloser Ein-spritzung einschl. sämtl. Hilfsapparate. Handbuch f. Studium u. Praxis. Unter Mitw. bewährter Fachleute hrsg. von Dr. [Walter] Haeder. Mit 143 Abb., 30 Konstruktionsstaf. (Werk-stattzeichnng) u. alphabet. Sachverz. Berlin: R. C. Schmidt & Co. 1930. (XI, 335 S.) 8° = Haeders Hilfsbücher f. Ma-schinenbau. Lw. 24. — [Rückent.:] Haeder: Fahrzeug-Dieselmotor.



Kurt Schroeder in Bonn.

Geiger, Wilhelm: Unter tropischer Sonne. Wanderungen, Studien, Begegnn in Ceylon u. Java. Bonn: K. Schroeder 1930. (232 S. mit Abb. u. eingedr. Kt., mehr. Taf., 1 Kt.) 8°
6. —; geb. 7. 50

Veröffentlichungen der Frankfurter Gesellschaft für Konjunkturforschung. H. 9. 10.

Ezekiel, Mordecai, Dr.: Preisvoraussage bei landwirtschaftlichen Erzeugnissen. (Vorbem.: Eugen Altschul. Übers. von Julian Gumperz.) Bonn: K. Schroeder 1930. (VIII, 33 S. mit Fig.) gr. 8° = Veröffentlichungen d. Frankfurter Gesellschaft f. Konjunkturforsch. H. 9. 2. —

Schultz, Henry, Univ.Prof., Chicago: Der Sinn der statistischen Nachfragekurven. (Geleitw.: Eugen Altschul. Übertr. von Dr. Hans Staehle.) Bonn: K. Schroeder 1930. (99 S. mit Fig.) gr. 8° = Veröffentlichungen d. Frankfurter Gesellschaft f. Konjunkturforsch. H. 10. 5. 50

Benno Schwabe & Co. Schweighauserische Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung in Basel (Schweiz).

Heer, Frid[olin]: Alexanderlied. Basel: B. Schwabe & Co. 1931 [Ausg. 1930]. (267 S., 1 Taf.) gr. 8° Lw. 9. 60

J. Schweiger Verlag (Arthur Sellier) in München.

Schweigers Handausgaben mit Erläuterungen.

Sellingrath, Walther v., Dr., u. Dr. August Michel †: Kraftfahrrecht. Gesetz u. Verordnung über Kraftfahrzeugverkehr mit Erl. u. Vollzugsvorschriften d. Reiches u. Bayerns. Tl 1. München: J. Schweiger Verl. 1930. 8° = Schweigers Handausgaben mit Erl.

[Umschlagt:] v. Sellingrath - Michel: Kraftfahrrecht. 1. 5. Aufl., bearb. von Dr. Walther v. Sellingrath. (VIII, 357 S.) 6. —; Sw. 7. —
Preisergänzung d. Verlegers zur Aufn. im Jbbl. Nr 242 v. 17. 10. 30.

Julius Springer in Berlin.

Die Grundlehren der mathematischen Wissenschaften in Einzeldarst. Bd 33.

Waerden, B. L. van der, Dr., Univ.Prof.: Moderne Algebra. Unter Benutzg von Vorlesungen von E. Artin u. E[mmi] Noether. Tl 1. Berlin: Julius Springer 1930. (VIII, 243 S.) gr. 8° = Die Grundlehren d. math. Wissenschaften in Einzeldarst. Bd 33. 15. 60; Lw. 17. 20

L. Staadmann, Verlag, G. m. b. H. in Leipzig.

Greiz, Rudolf: Der Turm des Schweigens. Roman. 6.—10. Tsd. Leipzig: L. Staadmann Verlag 1931 [Ausg. 1930]. (327 S.) H. 8°
4. 50; Sw. 6. 50; Hbr 11. —

Staatsdruckerei in Wien.

Lehrbuch der Volkswirtschafts-Politik. Mit Beiträgen von . . . hrsg. von Dr. Viktor Mataja. Wien: Staatsdruckerei 1931 [Ausg. 1930]. (X, 850 S.) 4° Lw. 24. —

Stämpfli & Cie in Bern (Schweiz).

Abhandlungen zum schweizerischen Recht. N. F. H. 56. 57.

Schmid, Ernst, Dr., Fürsprecher, Betreibgs- u. Konkursbeamter: Der Zahlungsbefehl. Bern: Stämpfli & Cie 1930. (XVI, 231 S.) gr. 8° = Abhandlungen zum schweizer. Recht. N. F. H. 56. 8. —
Bern, Diss.

Zimmermann, Othmar, Dr.: Die Anerkennung des ausserehelichen Kindes und deren Anfechtung durch den Anerkennenden nach schweizerischem Recht. Bern: Stämpfli & Cie 1930. (X, 169 S.) gr. 8° = Abhandlungen zum schweizer. Recht. N. F. H. 57. 6. —
Bern, Diss.

B. G. Teubner in Leipzig.

Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana.

Aristophanes: Cantica. Digessit stropharum popularium appendiculam adiecit Otto Schroeder. Ed. altera correctior anast. magnam partem iterata. Leipzig: B. G. Teubner 1930. (V, 103 S.) kl. 8° Best.Nr 1079 = Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana. 4. 20; geb. 4. 80

Sophocles: Antigone. Ex rec. Guilelmi Dindorfii. Ed. ster. quam cur. S[iegfried] M[ekler]. Leipzig: B. G. Teubner 1930. (S. 219—266.) kl. 8° Best.Nr 1811 = Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana. —. 60

Études françaises. Französ. Unterrichtswerk.

Sumpf, Gustav, Dr., Oberstud.N.: Abriß der französischen Grammatik. 2. Aufl. Leipzig: B. G. Teubner 1930. (XII, 110 S.) 8° Best.Nr 3141 = Études françaises. 2. 40

B. G. Teubner in Leipzig ferner:

Henniger [Karl Anton]: Lehrbuch der Chemie in Verbindung mit Mineralogie für höhere Lehranstalten. In 2 Ausg.: A mit B ohne d. Anh.: »Grundzüge d. Geologie« von Prof. Dr. Fr[iedrich] Schöndorf. (Ausg. B.) Tl 2. Leipzig: B. G. Teubner 1930. 8°

2. Von Dr. M[artin] Heideich, Stud.R., u. Dr. W[alter] Franck, 19. Aufl. Mit 212 Abb. im Text, 1 Titelt. (VIII, 331 S., 3 Tab., z. Tl auf d. Umschl.) Best.Nr 8046. Lw. 5. 60

Hilfsbücher für den Religionsunterricht an höheren Schulen. Tl 5. [Umschlagt:] Teubners Hilfsbücher für Religionsunterricht.

Grundriß der evangelischen Religionskunde auf geschichtlicher Grundlage. Von D. Dr. S[ermann] W[olfgang] Meyer, Univ.Prof., D. S[anns] Rüdert, Univ.Prof., unter Mitw. von . . . 3. Aufl. Leipzig: B. G. Teubner 1930. (XII, 296 S.) gr. 8° Best.Nr 5175 = Hilfsbücher f. d. Religionsunterricht an höh. Schulen. Tl 5. Sw. 4. 20
[Umschlagt:] Meyer - Rüdert: Grundriß der evangelischen Religionskunde.

Krüger, Richard, Handelsch.Dir., Luise Schneider, Sprachlehrerin u. Lektorin, u. Elisabeth Schütte, Sprachlehrerin: The young clerk's English Book. Ausg. B. Für Klassen mit engl. Vorkenntnissen. [Nebst] Bemerkungen zum prakt. Gebr. von Ausg. B. Leipzig: B. G. Teubner 1930/1931. 8° Best.Nr 3605. Hw. u. geh.
[Hauptwerk:] Mit 14 Abb., 1 Münzstaf. u. 1 [farb.] Kt. von England. 1930. VII, 207 S.) Sw. 3. 80
Bemerkgn zum prakt. Gebrauch von Ausg. B. 1931 [Ausg. 1930]. (6 S. in Leporelloform.) Geh., nur f. d. Gebrauch d. Unterrichtenden, kostenlos.

Loeckell, Fritz, Stud.R.: Litterae Latinae. Lat. Lesestoffe f. Reformrealgymnasien mit Lateinbeginn in UII u. verwandte Anstalten. Hrsg. in Verb. mit Dr. G[erhard] Salomon, Stud.R. [Nur] Anm. H. 2. Leipzig: B. G. Teubner 1930. 8°
Anm. H. 2. 2. Aufl. (52 S.) [Best.Nr.] 2201. 1. 20

Mads, Friedrich: Oskar Jäger. Das Leben e. deutschen Schulmannes. Mit 2 Bildn. [Taf.] u. 1 [eingedr.] Zeichng. Leipzig: B. G. Teubner 1930. (VI, 272 S.) gr. 8° 10. —; geb. 12. —

Philosophische Quellenhefte. (Hrsg. von Oberstud.Dir. Dr. S[ans] Schneider u. Stud.R. Dr. [Bruno] Jordan.) S. 1. Leipzig: B. G. Teubner 1931 [Ausg. 1930]. 8°

Descartes, René. — Zweifel und Erkennen. Aus d. Meditationen d. Descartes [Meditationes de prima philosophia, Ausg.]. Hrsg. von Dr. Artur Buchenau, Oberstud.Dir. 2. unveränd. Aufl. Leipzig: B. G. Teubner 1931 [Ausg. 1930]. (43 S.) 8° Best.Nr 4342 = Philosophische Quellenhefte. S. 1. 1. —

Griechische und lateinische Schriftsteller. Ausg. mit Anm.

Cicero, M[arcus] Tullius: Somnium Scipionis. Für d. Schulgebr. erkl. von Dr. Carl Meissner. 7. Aufl., bearb. von Dr. Gustav Landgraf, Geh. Oberstud.R., Oberstud.Dir. i. R. 2. unveränd. Abdr. Leipzig: B. G. Teubner 1930. (III, 32 S.) 8° Best.Nr 2093 = Griechische u. latein. Schriftsteller. Ausg. mit Anm. —. 80

B. G. Teubners Schülersausgaben griechischer und lateinischer Schriftsteller.

Homerus. — Die Gedichte [Carmina] Homers. Tl 2. Die Ilias. Bearb. von Prof. Dr. Oskar Henke. Kommentar, Bd 2. Leipzig: B. G. Teubner 1930. 8° = B. G. Teubners Schülersausgaben griech. u. latein. Schriftsteller.

2. Buch 14—24. 5. Aufl., bes. von Prof. Dr. Georg Siefert, Gymn.-Dir. (S. 197—333.) Best.Nr 2151. 2. 60
[Umschlagt:] Homer: Ilias.

Boerners französisches Unterrichtswerk. Dinkler u. Mueller-Bonjour. 1.

Dinkler, Rudolf, Dr., weil. Ljz.- u. Oberlhz.Dir., u. Ernest Mueller-Bonjour, weil. Handelsch.Lehrer: Lehrbuch der französischen Sprache für Handelschulen. Im Anschluß an Prof. Dr. Otto Boerners franz. Unterrichtswerk hrsg. Tl 1. Leipzig: B. G. Teubner 1930. 8° = Boerners franz. Unterrichtswerk. Dinkler u. Mueller-Bonjour. 1.

1. 9. unveränd. Aufl. (VI, 149 S.) Best.Nr 8078. Sw. 2. 60

Ullstein A.G. in Berlin.

Die gelben Ullstein-Bücher. 111. 112.

Haggard, Rider: Der Zauberer im Sululande. Ein abenteuerl. Roman. (Einzig berecht. Übers. aus d. Engl.) Berlin: Ullstein [A.G. 1930]. (253 S.) kl. 8° = Die gelben Ullstein-Bücher. 112. 1. —

Molnar, Franz: Die Diebin. Kriminalroman. (Autor. Übers. aus d. Ungar. von Ernst Goth.) Berlin: Ullstein (A.-G. [1930]). (252 S.) kl. 8° = Die gelben Ullstein-Bücher. 111. 1. —

Verkehrswissenschaftliche Lehrmittelgesellschaft m. b. H.
bei der Deutschen Reichsbahn in Berlin.
[Auslfg: F. Goldmar Komm.Gesch. in Leipzig.]

Friedrich, Kurt, Dipl.Ing. Dr., Reg.Baumstr.: Der Eisenbahntriebwagen. Technisch-wirtschaftliche Untersuchgn über s. Verwendungsmöglichkeiten. Mit 18 Textabb. u. 10 [eingedr.] Anlagen. Berlin: Verkehrswissenschaftliche Lehrmittelgesellschaft bei d. Deutschen Reichsbahn [Auslfg: F. Volckmar, Komm.Gesch., Leipzig] 1931 [Ausg. 1930]. (X, 175 S.) 8° 4. 50

Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft. Lehrstoffhefte für die Dienst- anfangerschule. Lehrfach b 4 I—III.

Telegraphen- und Fernsprechdienst. (Hrsg. im aml. Auftr. von d. hierfür eingesezten Arbeitsgemeinschaft. Unter Mitw. d. Technisch-Wissenschaftl. Lehrmittelzentrale Berlin.) Berlin: Verkehrswissenschaftliche Lehrmittelgesellschaft bei d. Deutschen Reichsbahn [Auslfg: F. Goldmar Komm.Gesch., Leipzig] 1930. (VIII, 67 S. mit Abb.) 8° = Lehrstoffhefte f. d. Dienst- anfangerschule. Lehrfach b 4 I—III. 1. —

Berlag für Börsen- u. Finanzliteratur A.-G. in Berlin.

Deutsche Wirtschaftsbücherei. Bd 9.

Die chemische Industrie des Deutschen Reiches. Zsgest. u. hrsg. unter Mitw. massgebender Verbände d. chem. Industrie, insbes. . . . 7., vollst. neubearb. bedeutend erw. Aufl. = Jg. 1930/31. Berlin: Verlag f. Börsen- u. Finanzliteratur (1930). (LXXXI, 289, 514, X S. mit eingedr. Marken.) gr. 8° = Deutsche Wirtschaftsbücherei. Bd 9. Lw. n.n. 25. —

Berlag Josef Kösel & Friedrich Pustet, Komm.-Ges. a. A. in München.

Handbuch der Erziehungswissenschaft. Tl 1. Allg. Erziehungslehre. Bd 3.

Eggersdorfer, F(ranz) X(aver), Dr., Hochsch.Prof.: Jugendbildung. Allg. Theorie d. Schulunterrichts. 3. unveränd. Aufl. 6.—8. Tsd. München: Verlag J. Kösel & F. Pustet 1930. (XVI, 444 S.) gr. 8° = Handbuch d. Erziehungswissenschaft. Tl 1, Bd. 3. Lw. 16. 50

Berlag Lambert Schneider in Berlin.

Buber, Martin: Über die Wortwahl in einer Verdeutschung der Schrift. Berlin: Verlag L. Schneider [1930]. (24 S.) 8° —. 50

Weidmannsche Buchh. in Berlin.

Polizeiverordnungen Preußens in Taschenausgaben. H. 1. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1930. H. 8°

Bähnisch, Albrecht, Landr.: Das Impfwesen. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1930. (III, 165 S.) H. 8° = Polizeiverordnungen Preußens in Taschenausgaben. H. 1. n.n. 3. —

Problemata. Forschungen zur klass. Philologie. Unter Mitw. von . . . hrsg. von Paul Friedländer, Günter Jachmann, Felix Jacoby. H. 1. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1930. gr. 8°

Theiler, Willy: Die Vorbereitung des Neuplatonismus. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1930. (X, 166 S.) gr. 8° = Problemata. H. 1. n.n. 10. —

Wende, Erich, Dr. Dr. h. c., Min.Dirigent: Grundlagen des preussischen Hochschulrechts. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1930. (V, 224 S.) gr. 8° n.n. 12. —

Weimarer Verlag G. m. b. H. in Weimar.

Proletarierin. ([Gedichte.] 1.—3. Tsd.) Weimar: Weimarer Verlag [1930]. (51 S.) H. 8° 2. —

Preisberichtigung des Verlegers zur Wsft. im Bbl. Nr 242 vom 17. 10. 1930.

C. A. Weller in Berlin.

Das akademische Deutschland. Hrsg.: Dr. Michael Doeberl †, Univ.Prof. Geh. Hofr., Dr. theol. Dr. phil. Otto Scheel, Univ. Prof. Dr., Dipl.Ing. Wilhelm Schlink, Hochsch.Prof. ([u. a.]. Red.: Schriftsteller Alfred Bienengräber.) 3 Bde, 1 Reg. Bd. (Bd 3.) Berlin: C. A. Weller 1930. 4°

(3. Die deutschen Hochschulen in ihren Beziehgn zur Gegenwartskultur. Mit 8 farb. Taf., 8 Tiefdr.Taf. u. 93 Textill.) (XII, 630 S.) Lw. 72. — Bd 2 kann aus techn. Gründen erst im Frühjahr 1931 erscheinen.

Franz Wulf, Verlag in Warendorf i. W.

Adventspiele. Nr 1. 2. Warendorf i. W.: F. Wulf [1930]. H. 8°

Geuting, Th[eodor]: Die Englein läuten die Adventsglocken. Ein Adventsp. mit Sprechchor u. Glöckchenreigen. Warendorf i. W.: F. Wulf [1930]. (19 S. mit Fig.) H. 8° = Adventspiele. Nr 1. 1. —; 7 Ex. 5. 60

Unwert, J.: Der Bettelmann vom Himmel. Ein einfaches Adventsp. Warendorf i. W.: F. Wulf [1930]. (16 S.) H. 8° = Adventspiele. Nr 2. 1. —; 7 Ex. 5. 60

Franz Wulf, Verlag in Warendorf i. W. ferner:

Herrenbühne. Nr 220. 221.

Humpert, Paul, P., O. M. I.: Der Todesweg. Drama in 4 Aufz. für d. Herrenbühne aus Rußlands notvoller Gegenwart. Warendorf i. W.: Fr. Wulf (1930). (64 S.) H. 8° = Herrenbühne. Nr 220. 3. —; 10 Ex. 25. —

Lenze, Wilhelm: Alle Schuld rächt sich auf Erden. Volksstück mit Gesang in 4 Akten. Warendorf i. W.: Fr. Wulf [1930]. (48 S. mit Fig.) H. 8° = Herrenbühne. Nr 221. 2. 75; 10 Ex. 22. 50

Kinderbühne. Nr 73. 74.

Emme, R.: Die hilfreichen Sternlein. Ein Weihnachtsstück f. d. Kleinen in Kindergarten u. Schule. Warendorf i. W.: Fr. Wulf [1930]. (16 S.) H. 8° = Kinderbühne. Nr 74. —. 80; 5 Ex. 3. —

Hartmann, Jula: In St. Nikolaus' Reich. Ein kleines Spiel. Warendorf i. W.: Fr. Wulf [1930]. (16 S.) H. 8° = Kinderbühne. Nr 73. —. 80; 5 Ex. 3. —

Mädchenbühne. Nr 140. 148—151.

Bernhardi, Henny: Sonnenmädels. Ein Lustsp. mit Gesang in 4 Aufz. Warendorf i. W.: Fr. Wulf [1930]. (64 S. mit Fig.) H. 8° = Mädchenbühne. Nr 150. 3. —; 10 Ex. 25. —

Hillmann, Franz: Die Verlorene . . . Biblisches Schauspiel in 5 Aufz., f. d. Mädchenbühne bearb. Musik v. Karl Lehmann & F. H. W. Warendorf i. W.: Fr. Wulf [1930]. (48 S. mit Fig.) H. 8° = Mädchenbühne. Nr 140. 3. —; 10 Ex. 23. —

Hillmann, Franz: Frau Welt. Ein Jedermannsp. in 5 Akt. Warendorf i. W.: Fr. Wulf [1930]. (44 S. mit Abb. u. Fig.) H. 8° = Mädchenbühne. Nr 149. 2. 25; 10 Ex. 17. 50

Humpert, Paul, P., O. M. I.: Mutternot. Schauspiel in 4 Aufz. f. d. Damenbühne aus Rußlands notvoller Gegenwart. Warendorf i. W.: Fr. Wulf (1930). (64 S.) H. 8° = Mädchenbühne. Nr 151. 3. —; 10 Ex. 25. —

Lenze, Wilhelm: Wenn die Großstadt lockt. Schauspiel mit Gesang u. Reigen in 4 Aufz. Warendorf i. W.: Fr. Wulf [1930]. (48 S. mit Fig.) H. 8° = Mädchenbühne. Nr 148. 2. 50; 10 Ex. 20. —

Reigen. H. 6. 12.

Eidel, Cath[arina]: Der Christbaum ist der schönste Baum! 7 Weihnachtsreigen nach Volksliedern bearb. Warendorf i. W.: Fr. Wulf (1930). (31 S. mit Fig.) H. 8° = Reigen. H. 12. —. 90

Eidel, Cath[arina]: Im Wald und auf der Heide! 7 Reigen f. Knaben u. Mädchen. Warendorf i. W.: Fr. Wulf (1930). (30 S. mit Fig.) H. 8° = Reigen. H. 6. —. 90

Schulbühne. Reihe A: Spiele f. Mädchen. Festliche Tage im Schuljahre. Nr 4. 5.

Geuting, Th[eodor]: Laßt uns zum Kripplein eilen. Ein Weihnachtskrippensp. Warendorf i. W.: Fr. Wulf [1930]. (16 S. mit Fig.) H. 8° = Schulbühne. Reihe A, Nr. 5. —. 80; 6 Ex. 3. 60

Geuting, Th[eodor]: St. Nikolaus prüft die Kleinen. Ein Spiel f. d. Nikolaustag. Warendorf i. W.: Fr. Wulf (1930). (12 S. mit 1 Abb.) H. 8° = Schulbühne. Reihe A, Nr 4. —. 80; Rollenpr. —. 60

Volksbühne. Nr 135. 140.

Drind, J., P., O. M. I.: Volk am Kreuze. Ein Trauersp. aus Nacht u. Not d. Sowjets in 5 Aufz. Warendorf i. W.: Fr. Wulf (1930). (64 S.) H. 8° = Volksbühne. Nr 140. 3. —; 10 Ex. 25. —

Lenze, Wilhelm: Der Fluch des Leichtsinns. Volksstück mit Gesang in 5 Aufz. Warendorf i. W.: Fr. Wulf [1930]. (60 S. mit Fig.) H. 8° = Volksbühne. Nr 135. 3. —; 10 Ex. 25. —

Volksoperette. Nr 1. Warendorf i. W.: Fr. Wulf [1930]. H. 8°

Kausch, J.: Brautfahrt am Rhein. Ein heiteres Volksstück mit Gesang, Volkstänzen u. Reigen in 3 Aufz. Musik v. Heinz Anders. Warendorf i. W.: Fr. Wulf [1930]. (63 S.) H. 8° = Volksoperette. Nr 1. 3. —; 10 Ex. 25. —

Werklent-Bühne. Nr 1. Warendorf i. W.: Fr. Wulf [1930]. H. 8° [Umschlagt.: Werklent-Bühne.

Drind, J., P., O. M. I.: Zechen »rote Erde«. Ein Bergmannspiel. Warendorf i. W.: Fr. Wulf [1930]. (48 S.) H. 8° = Werklent-Bühne. Nr 1. 2. 75; 10 Ex. 22. 50

Paul Zsolnay Verlag Ges. m. b. H. in Wien.

Crozier, F. P.: Im Sturm ums Niemandland ([A brass Hat in No man's Land]. Autoris. Übers. von Ingrid Wolf.) Wien: P. Zsolnay 1930. (363 S.) 8° 4. —; Lw. 7. 50

Wells, Herbert George: Gesammelte Werke in Einzelausgaben.

Wells, Herbert George: Einstweilen [Meanwhile]. Roman. (Autoris. Übers. aus d. Engl. von Otto Mandl u. Elisabeth Peters. 1.—5. Tsd.) Wien: P. Zsolnay 1930. (348 S.) 8° = Wells: Gesammelte Werke in Einzelausgaben. 3. 50; Lw. 6. 50



Fortsetzungen**von Lieferungswerken und Zeitschriften.**

Gustav Fischer G. m. b. H. in Berlin.

[Komm.: G. Haessel Comm.Ges., Leipzig.]

Der Kreis um das Kind. Ill. Halbmonatsschrift f. Elternhaus u. Schule. Beil.: Die Lesestunde. Zeitschrift d. Deutschen Buchgemeinschaft. Schriftl.: Paul Gärtner. Jg. 5. (1930. [4. Viertelj.]) S. Nr 19. (Okt.) (S. 225—232, 8 S. mit Abb.) Berlin: Verlag »Der Kreis um das Kind« G. Fischer [Komm.: G. Haessel Comm.Ges., Leipzig] 1930. 4°
 Viertelj. 2. 40; Einzelh. —. 40

Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

Journal für praktische Chemie. Gegr. von Otto Linné Erdmann, fortges. von Hermann Kolbe u. E. v. Meyer. Hrsg. von J. Bredt, A. Darapsky, K. Elbs [u. a.]. Geschäftsführ. Hrsg.: Prof. Dr. B. Rassow. N. F. Bd 128. 1930. H. 1/3. (88 S. mit Fig.) Leipzig: Joh. Ambr. Barth (1930). 8°
 Der Bd n.n. 15. —

Felix Dietrich in Gautsch bei Leipzig.

Internationale Bibliographie der Zeitschriftenliteratur mit Einschluss von Sammelwerken und Zeitungen. Abt. A: Bibliographie d. deutschen Zeitschriften-Literatur mit Einschluss von Sammelwerken u. Zeitungen. Bd 64. Alphabet., nach Schlagworten sachlich geordn. Verz. von Aufsätzen, die während d. Monate Jan.—Juni 1929 in zumeist wissenschaftl. Zeitschriften u. Sammelwerken deutscher Zunge erschienen sind. Mit Nachträgen aus d. vorhergehenden Jahren u. Verfasserreg. Lfg 5. (S. 609—784.) Gautsch b. Leipzig: F. Dietrich 1930. 4°
 n.n. 24. 75

Wilhelm Ernst & Sohn in Berlin.

Handbuch für Eisenbetonbau. 3. neubearb. Aufl. Bd 6, Lfg 4.
 Gehler, W., Dr.-Ing., Hochsch.Prof.: Balkenbrücken. (Etwa 5 Lfgn.) Lfg 4. (Bog. 19—24.) (S. 289—384 mit Abb.) Berlin: W. Ernst & Sohn 1930. 4° = Handbuch f. Eisenbetonbau. 3. neubearb. Aufl. Bd 6, Lfg 4. Subskr.Pr. je 6. 80; f. Bezieher von »Beton u. Eisen« je 6. 20
 Bezug d. 1. Lfg verpflichtet zur Abnahme d. ganzen Bdes 6.

J. Neumann in Neudamm.

Naturschutz. Monatschrift f. alle Freunde d. deutschen Heimat. Begr. von Hermann Helfer. Im Namen d. Staatl. Stelle f. Naturdenkmalpflege in Preußen unter Mitw. von . . . hrsg. von Prof. Dr. Walther Schoenichen. Jg. 12. 1930. (12 Nrn.) Nr 1. Okt. (24, 4 S. mit Abb.) Neudamm: J. Neumann (1930). 4°
 Viertelj. n.n. 2. 50; Einzelnr 1. —

Ferdinand Pfeifer in Budapest.

A háborús felelősség. Diplomáciai és kortörténeti szemle. Die Kriegsschuld. Vierteljahrschrift f. diplomatische u. Zeitgeschichte. La Responsabilité de la guerre. Responsibility for the war. Megjelenik negyedévenként. (Président du comité de direction: Pékár Gyula, ancien Ministre; Dir.: Horváth Jenő, Prof.) Vol. 2. 1930. (4 Nrn.) No 3/4. Juli/Okt. (S. 145—324.) Budapest: F. Pfeifer (1930). gr. 8°
 H. 3/4: Pengö 8. —

B. G. Teubner in Leipzig.

Die kleine Berufsschule. Zeitschrift f. prakt. Unterrichtsgestaltg. Hrsg. von W. Gagel. (Schriftl.: Oberreg.- u. Gewerbeschulr. Prof. W. Hedder . . .) Jg. 4. 1930/31. [2. Halbj.] S. 7. (S. 193—224 mit Abb.) Leipzig: B. G. Teubner (1930). 8°
 Halbj. 4. —; Einzelh. 1. —

Zeitschrift für Deutschkunde. Begr. durch Rudolf Hildebrand u. Otto Lyon. In Verb. mit . . . hrsg. von [Walther] Hofstaetter u. S. Korff. (Jg. 44 d. Zeitschrift für den deutschen Unterricht.) Jg. 1930. [4. Viertelj.] S. 10. (S. 609—712.) Leipzig: B. G. Teubner (1930). gr. 8°
 f. Mitgl. d. Gesellsch. f. dt. Bildg (Dt. Germanisten-Verb.) bei dir. Bezug vom Verlag 25% Ermäßigung.

Verzeichnis von Neuigkeiten**die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.**

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.

Amalthea-Verlag in Wien. 8086. 87
 *Lennhoff, Eug.: Politische Geheimbünde. 17.—; Lwbd. 22.—.

Buchhandlung der Druckerei u. Verlags-A.-G. in Novisad. 8084
 Zolltarif, Der allgemeine, 1930 f. das Königr. Jugoslawien. 15.—; Subskr.Pr. bis 31. X.: 12.—; Lwbd. 14.50.

Friedrich Cohen in Bonn.

8104

Gent, Werner: Die Raum-Zeit-Photographie des 19. Jahrh. 16.—.

Misch, Georg: Lebensphilosophie u. Phänomenologie. Eine Auseinandersetzung der Dilthey'schen Richtung mit Heidegger u. Husserl. 10.—.

Müller, Alb. Gerh.: Weltanschauung u. Pädagogik Adalbert Stifters. 4.—.

Schriften zur Philosophie u. Soziologie. Begr. v. Max Scheler, hrsg. v. Karl Mannheim.

IV. Bd. Weil, Hans: Die Entstehung des deutschen Bildungsprinzips. 9.—; Lwbd. 11.—.

Franz Deutide in Wien.

8110. 11.

*Anderle, Franz: Radio-Kurzwellen u. ihre Eigenschaften. Etwa 8.—; geb. etwa 10.—.

Arbeiten aus dem Neurologischen Institut (österr. inter-akademisches Zentralinstitut f. Hirnforschung an der Wiener Universität. Begr. v. Heinr. Obersteiner, fortgef. v. Otto Marburg. XXXII. Bd. Etwa 60.—.

Bachheimer, R.: Potenz- u. Wurzeltafeln, enth. die Quadrate, Kuben, Quadrat- u. Kubikwurzeln der Zahlen 1—1000, sowie die Umfänge u. Inhalte der Kreise mit den Durchmessern 1—1000. 2. Aufl. 1.—.

Frerichs, Wilhelmine: Krankenkost. Eine Sammlung ausgewählter Rezepte f. die wichtigsten Diätformen. 2.20.

Freud, Sigm.: Die Traumdeutung. 8. Aufl. 16.—, geb. 19.—.

Hiller, Heinr.: Thermophor. Haus- u. Fabrikschornsteine. Ihre Bedeutung f. Wärmewirtschaft u. Bautechnik. 4.—.

Kafka, V.: Die Zerebrospinalflüssigkeit. 30.—; geb. 33.—.

Keller, Arth.: Kind u. Umwelt, Anlage u. Erziehung. 16.—; geb. 18.40.

Lehrbücher für Krankenpflegeschulen.
 V. Dost: Physik u. Chemie in der Krankenpflege. 2. Aufl. 3.—.

Lietzmann, W., u. J. Jarosch: Mathematisches Unterrichtswerk f. Mittelschulen. Potenz- u. Wurzeltafeln f. die 3. u. 4. Klasse der Mittel- u. Hauptschulen bearb. v. Karl Pilizotti. —80.

Löschner, Hans: Einführung in die Erdbildmessung. (Terrestrische Photogrammetrie.) 10.—.

Mitteilungen der Geologischen Gesellschaft in Wien. XXI. Bd. 1929. 14.—.

Pia, Jul.: Grundbegriffe der Stratigraphie mit ausführlicher Anwendung auf die europäische Mitteltrias. 16.—; geb. 19.—.

Przibram, Hans: Experimental-Zoologie. Eine Zusammenfassung der durch Versuche ermittelten Gesetzmässigkeiten tier. Formen u. Verrichtungen. 7. (Schlussbd.). Zootechniken. 30.—.

Schaffer, F. X.: Lehrbuch der Geologie. III. Teil. Geologische Länderkunde (Regionale Geologie). 1. Lfg. 6.—.

— Geologische Länderkunde. 1. Lfg. 6.—.
 (Separatausg. des Lehrbuches der Geologie III. Teil.)

Schmidt, Jul.: Jahrbuch der organischen Chemie. XV. Jg. Die Forschungsergebnisse u. Fortschritte im Jahre 1928. 24.—; geb. 27.—.

Strauss, Ferd.: Naturgeschichts-Skizzenbuch. II. Teil: Pflanzen. 2. Heft: Freikronblättrige Pflanzen (Rosenreihe). 2.40.

3. Heft: Freikronblättrige Pflanzen. Mittelsamige. 2.40.

5. Heft: Verwachsenkronblättrige Pflanzen. 2.40.

6. Heft: Einblattkeimer. 2.40.

Studien, Wiener staats- u. rechtswissenschaftliche. (Neue Folge der Wiener staatswissenschaftl. Studien.) Hrsg. v. Hans Kelsen.

18. Bd. Köppel, Leo: Grenznutzentheorie u. Marxismus. 6.—.

Died & Co. in Stuttgart.

8107

Morris, W. F.: Khaki oder Feldgrau? 6. Aufl. 4.50; Lwbd. 6.50.

Alexander Ducker Verlag in Weimar.

8106

Preller d. J., Friedrich, Eine Künstlerjugend. Erinnerungen u. Bilder aus den Jahren 1838—1859. 4.—; Lwbd. 6.50.

E. Haberland in Leipzig.

8090

Besinnung zum Buch. Ein Heft v. Büchern u. Menschen. —20 bar.

Ginstorffsche Verlagsbuchhandlung in Wismar.

8119

*Ginstorffs Jubiläums-Almanach 1831/1931. Kart. 1.—.

Reimar Hobbing in Berlin.

8120

*Frobenius, Leo: Indische Reise. Abenteuer u. Erlebnisse in Südindien u. Ceylon. Etwa 10.—; Lwbd. 12.—.

Gustav Neuenhauer Verlag A.-G. in Berlin.

8085

*Brecht, Bert: Versuche. 1. Heft. 1.80. — 2. Heft. 3.25.

Klinkhardt & Biermann in Berlin.

8115

Mayer, Aug. L.: El Greco. Numer. Vorzugsausg. in 30 Ex. Ldrbd. 100.—.

- W. Kohlhammer in Stuttgart.** 8096
West, Jul. H.: Bessere Lebensbedingungen f. unsere Arbeitnehmer! Lwbd. 2.—.
- Artur Kollitsch in Klagenfurt.** 8002. 03
*Pitreich: Der österreichisch-ungarische Bundesgenosse im Sperrfeuer. 5.—; Lwbd. 6.50.
- Kranzverlag in Berlin.** 8112
Sippel, S. v.: Raubbau. Roman. Ungekürzte Volksausg. Lwbd. 2.85.
- J. F. Lehmanns Verlag in München.** 8105
Finger, R.: Die Sendung des Rechtsanwalts. 4.—; geb. 5.50.
- Eido-Verlag in Leipzig.** Beilage.
Günther-Dorrfhäuser, Lit: Das Eisbärenland. Bilder v. Carlchen. 1.50.
— Früh übt sich, was e. Meister werden will. Bilder v. Carlchen. 1.—.
— »Zwölf« mit der Post! Bilder v. Carlchen. 1.50.
- Meidingers Jugendschriften Verlag G. m. b. H. in Berlin.** 8091
Baish, Amalie: Gilde Stirner. Lwbd. 2.80.
Baudiffin, Eva Gräfin v.: Die Familie Boz. Lwbd. 2.80.
Galden, Elisab.: Das Schloß am Meer. Lwbd. 2.80.
- Korrig Perles, Verlag in Wien.** 8084
Scherber, G.: Beiträge zur Lösung des Krebsproblems. 6.30.
- Friedrich Rothbarth in Leipzig.** 8095
*Birkner, Friede: Wieso, Hoheit? Weiterer Roman. 2.75; Lwbd. 4.—.
- Ferdinand Schöningh in Paderborn.** 8106
*Kalt, Edm.: Biblisches Reallexikon. In 4 Lfgn. 1. Lfg. Subskr.-Pr. 10.—.
- Schwalbe's Verlagsbuchh. in Berlin.** 8115
Abarten, Die, im Geschlechtsleben. Geleitwort v. S. Lewandowski. 6 Bde. Je 1.75; in 1 Bd. brosch. 10.—; in 1 Bd. geb. 12.—.
1. Die lesbische Liebe. — 2. Die Homosexualität. — 3. Der Fetischismus. — 4. Der Flagellantismus. — 5. Der Masochismus. — 6. Der Sadismus.

- Schwalbe's Verlagsbuchh. in Berlin ferner:**
*Sittenbilder, Moderne. Hrsg. v. Herb. Lewandowski u. Frz. Scheda. 6 Bde. Je 1.50; Subskr.-Pr. auf die ganze Serie 7.50.
1. Freie Liebe oder Ehe. — 2. Dirnentum. — 3. Bordellwesen. — 4. Sexualleben der Jugend. — 5. Sittlichkeitsverbrechen. — 6. Liebestolle Menschen.
- Herbert Stuffer Verlag in Berlin.** 8093
Michaelis, Karin: Bibi u. Ole. Lwbd. 6.50.
- Belhagen & Klasing in Bielefeld u. Leipzig.** U1
Belhagen & Klasing's Monatshefte. Novemberheft.
- Verlag für Kultur und Menschenkunde G. m. b. H. in Leipzig.** 8098
Golfieri, E. v.: Seelenleiden der Frauen im Liebes- u. Eheleben. 1.20.
- Verlag für Schöne Wissenschaften in Dornach u. Stuttgart.** 8119
Steffen, Alb.: Der Auszug aus Ägypten. Die Manichäer. Neue Aufl. Lwbd. 5.50.
- Verlagsbuchhandlung P. Ott in Gotha.** 8089
Schulz, Walt.: Reichssänger. Schlüssel zum deutschen Reichsliederbuch. Lwbd. 6.50.
Stickelberger, Eman.: Calvin. Eine Darstellung. Geb. 4.80; Ballonleinen 5.80.
Uellenberg, Emil: Ich hab's gewagt! Ein Lutherroman. Lwbd. 6.80.
Zilz, Walth.: Tholuck. Leben u. Selbstzeugnisse. Geb. 3.80; Ballonleinen 4.80.
- Verlagsbuchhandlung Styria in Graz.** 8084
Michelič, Ant.: Allgemeine Religionsgeschichte. 30.—.
- Hermann A. Wichmann in München.** 8116
Matthies, Wilh.: Deutsche Hausmärchen. Lwbd. 6.—.
- William Willens Verlag in Hamburg.** 8114
Sprachkalender, Englischer, 1931. 3.—.
- Würfel-Verlag in Berlin-Lankwitz.** 8095
Tezuka, R.: Chün Ch'En Tao. Studien über das v. Konfucius vertretene Tao v. Herrscher u. Untertan. Geb. 6.—.
- Paul Holmans Bibliothek zeitgenössischer Werke in Zürich.** 8117
Rann, Heinr.: Mutter Marie. Roman. Lwbd. 3.60.

B. Anzeigen-Teil.

**Bekanntmachungen
buchhändlerischer Vereine
soweit sie nicht Organe des
Börsenvereins sind.**

BAG

Reformationsfest, Freitag der 31. Oktober, ist in Sachsen gesetzlicher Feiertag.

Als Schlußtag der Lastzettelannahme muß deshalb in der betreffenden Woche

Mittwoch, der 29. Oktober, 9 Uhr, festgesetzt werden.

Abrechnungs-Genossenschaft
Deutscher Buchhändler G. m. b. H.
Leipzig, Postfach 324.

**Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.**

Ich übernahm die Vertretung der Firma:

Werks-Verlag,
Mueller & Co.,
Köln - Mülheim,
Hansahaus.

Leipzig, den 4. 10. 1930.

F. VOLCKMAR
Kommissionsgeschäft

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhaber-Gesuche und Anträge**

Teilhabergesuche.

TEILHABER-GESUCH

Der Inhaber einer angesehenen ausländischen Sortimentsbuchhandlung sucht zum Zwecke des Ausbaues seines Geschäftes einen
Teilhaber

der ein Kapital von 20 000 RM einbringen kann. Herren, die auf eine verantwortungsvolle Tätigkeit in angesehenen deutschen Firmen zurückblicken können und die gewillt sind, mit dem notwendigen Idealismus zur Verbreitung des deutschen Buches im Auslande beizutragen, finden hier ein dankbares Arbeitsfeld.

Gefl. Zuschriften mit Angabe von Referenzen befördert unter \ddagger 2066 die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Verluste für den Verlag

entstehen, wenn seine Neuerscheinungen und Neuauslagen nicht im Wöchentlichen Verzeichnis aufgenommen sind. Daher stets das erste Exemplar jeder Neuerscheinung und Neuausgabe mit Angabe der Preise und des Erscheinungsjahres an die Deutsche Bucherei, Leipzig, Deutscher Platz.



Wiederaufnahme des Verkehrs über Leipzig!

Ich übernahm die Vertretung für die Firma:

Deutsches Lehrmittel-Institut
Alfred E. Glaeser
Stuttgart, Gymnasiumstraße 16

Leipzig

Carl Fr. Fleischer

Fertige Bücher

REGIMENT REICHSTAG**Kampf um Berlin, Januar 1919**

25000 Probebogen werden in der zweiten Hälfte des Oktober an alle speziell interessierten Kreise verschickt.

Das Berliner Sortiment braucht das Buch jetzt nur ins Fenster zu stellen — an Absatz wird es dank jener umfangreichen Propaganda nicht fehlen.

Fackelreiter-Verlag, Hamburg-Bergedorf

**Über alles**

die Deutsche-Meister-Bücher.
Qualität. Sehr billig. Gut
rabattiert. Welche fehlen
Ihnen am Lager?
Deutsche-Meister-
Verlag, München 27

Ein vollständiges Nachschlage-
buch in deutscher Sprache**Der Allgemeine Zolltarif
1930**für das Königreich Jugoslawien
mit sämtlichen bis 31. VIII. 1930
verlautbarten amtlichen Daten,
mit dem Höchstattarif, Mindest-
tarif und vertragsmässigen Tarif,
nebst den Bestimmungen über
die Tara.Subskriptionspreis bis 31. X. 1930
broschiert RM 12.—, in Leinen
RM 2.50 mehr. — Ab 1. XI. 1930
broschiert RM 15.—.**Buchhandlung** (Z)
der Druckerei- u. Verlags-A.-G.
Novisad.

Soeben ist erschienen:

**(Z) Allgemeine
Religionsgeschichte**

von

Dr. Anton Michelitsch

Prof. an der Universität Graz

8°. (XV u. 930 S.) [1 Kilogr.]

Brosch. RM 30.— = S 50.— ord.

Der Verfasser bemühte sich bei allen Religionen den geschicht-
lichen Tatbestand festzustellen, den er an der Hand der natür-
lichen Religionswahrheiten kritisch würdigte. Die meisten Dar-
steller der Religionsgeschichte stehen auf dem Boden des
Evolutionismus. Allein die grundlegenden Arbeiten von
Andrew Lang und nach ihm von Wilhelm Schmidt haben
gezeigt, daß der Evolutionismus keine geschichtliche Grund-
lage habe.

Dieses Werk wird in mäßiger Anzahl auch bedingt geliefert
und wird zur Bestellung der dieser Nummer beiliegende Be-
stellzettel empfohlen.

Graz, im Oktober 1930

Verlagsbuchhandlung Styria, Graz Stmk.

(Z) Soeben ist erschienen:

**Beiträge
zur Lösung des Krebsproblems**

von

Professor Dr. G. ScherberPrimararzt der Hautabteilung der Krankenarzt-Rudolf-
stiftung in Wien

Oktav. 158 Seiten. Preis RM 6.30

In dieser Monographie hat der angesehene Verfasser die
neuesten Resultate der Krebsforschung berücksichtigt.
Ich ersuche, zu verlangen.**Moritz Perles, Verlag, Wien I, Seilergasse 4.****Carl Henmanns Verlag
zu Berlin W 8****Wichtig für Steuererklärungen
und Buchprüfungen des Verlegers:****Zur Frage der Besteuerung
von Verlagsrecht und
Verlagswert**

Von Dipl.-Steuerfachverständigen

Dr. Kurt Runge

Preis 50 Pfg.

Für alle Steuererklärungen, namentlich aber für die Ver-
mögenssteuererklärung ist die vorliegende Schrift von größter
Bedeutung, bietet sie doch gegenüber der Tendenz der Finanzämter
zur Erfassung immaterieller Werte Material für die Abwehr der-
artiger Bestrebungen. Die Schrift sollte daher in der Hand-
bibliothek jedes Verlegers fehlen.

DEUTSCHE WOHNUNG

Die Blauen Bücher. Partierabatt von vier Bänden an. Auch gemischt

Demnächst erscheint:

BERT BRECHT

Versuche

Heft 1, mit einem Bild
RM 1.80

Der Flug der Lindberghs
Geschichten vom Herrn Keuner
Fater, 3

Heft 2, mit acht Bildern
RM 3.25

Aufstieg und Fall der Stadt
Mahagonny (Oper)
Lesebuch der Städtebewohner
Badener Lehrstück

Wir veröffentlichen hiermit eine Folge von Arbeiten Bert Brechts auf dem Gebiete der Schaubühne, des Radio, der Oper, des Tonfilms und der Theorie. Bert Brecht versucht, diese Gebiete einer kollektiven Pädagogik unterzuordnen. Diesen ersten Heften werden sich in rascher Reihenfolge andere Schriften anschließen.

Gustav Kiepenheuer Verlag
A.-G. Berlin

PREIS RM 0.70



Mehr als

20000 Vorbestellungen

erhielt der Lesekalender
des deutschen Buchhandels

Der Wanderer vom Bodensee

1931

Z

FRIEDR. STADLER / VERLAG / KONSTANZ

Deutschlands tragische Zukunft

Im 31.-40. Tausend erschien:

Revolution 1933

von * * *

Kart. Rm. 2.80, Leinen Rm. 4.—

Z

„Will man ein Beispiel suchen, so kann man diesen politischen Roman nur mit dem vor dem Kriege erschienenen „Seestern“ vergleichen...“

Mainzer Tageszeitung.

Ein Duzend Exemplare sofort in die Auslage!

Brunnen-Verlag / Karl Winkler / Berlin

Ein Kolossalgemälde der großen Verschwörungen!

Ende Oktober  wird erscheinen:

Eugen Lennhoff Politische Geheimbünde

560 Seiten Text, 154 Bilder und 2 Tabellen. Geh. RM 17.—, Leinen RM 22.—

Der Autor des preisgekrönten Werkes „Die Freimaurer“, dem aufgrund seiner weitverzweigten Verbindungen und Archivstudien ein reiches und bisher noch nie publiziertes Dokumenten- und Bildmaterial zur Verfügung stand, schildert zum ersten Mal Entstehung, Geschichte und Wirken zahlreicher Geheimbünde der ganzen Welt, die auf das geschichtliche Geschehen von ausschlaggebendem Einfluß waren. Lennhoff legt die Hintergründe der Legende von der „Illuminaten-Verschwörung“ der Freimaurer und Illuminaten bloß, beleuchtet den Kampf der Carbonari für das geeinte Italien und gegen die Metternich'sche Reaktion, beschreibt die Erhebung der Dekabristen, die erste der russischen Revolution. In dramatischer Weise entrollt er ein Kolossalgemälde des gigantischen Freiheitsringens der irischen Geheimbünde, das zur Erhebung einer Nation wurde; nicht minder fesselnd sind die Darlegungen, über die religiösen Fanatismus mit politischen Umsturzplänen paarenden chinesischen geheimen Sekten. Glänzend geschildert sind auch die „Schwarze Hand“ und deren Führer, der in den Belgrader Königsmord von 1902 und die Tragödie von Sarajevo so tief verstrickte Oberst Dimitriewitsch Apis, nicht minder der Ku-Klux-Klan und dessen Kommerzialisierung von Vorurteilen und Haß. Ⓜ

Durch Abkommen übertragen wir die Alleinslieferung dieses Werkes für Österreich und sämtliche Nachbarstaaten (Tschechoslowakei, Jugoslawien, Polen, Rumänien, Ungarn) der Bukum A.G., Wien I, Bauernmarkt 3. Alle Bestellungen aus diesen Gebieten sind daher direkt an diese Firma zu senden.

Amalthea-Verlag · Zürich · Leipzig · Wien

Käthe Kollwitz



Käthe Kollwitz ist die große Darstellerin des Menschenleids, wie es im Gefolge der geschichtlichen und sozialen Entwicklung schreitet. Sie sieht es nicht mit den Augen des Klassenhasses, sondern mit den schmerz erfüllten Augen der mit ihrem Kinde leidenden Mutter. So hat denn ihre Kunst — stärker als es parteipolitische und satirische Kritik vermochten — zahllose Anregungen zur Linderung schreiendster sozialer Mißstände gegeben und ist heute deutsches Gemeingut geworden.

Z

Z

Käthe Kollwitz: Ein Ruf ertönt.
Eine Einführung in das Lebenswerk der Künstlerin von L. Diel. 36 Abb. 11.—13. Tausend. In Steifumschlag
Preis RM 2.85

Käthe Kollwitz: Mutter und Kind.
Gestalten und Gesichte der Künstlerin, gedeutet von L. Diel. 37 Abb. 6.—8. Tausend. In Steifumschlag
Preis RM 2.85

Käthe Kollwitz: Ein Weberaufstand. Bauernkrieg. Krieg. Die drei Blätter folgen der Künstlerin mit Text von L. Diel. 20 Abb. Neuerscheinung 1930.
Preis RM 2.85

Im Furche-Kunstverlag zu Berlin NW 7



Verlagsbuchhandlung P. OTT / Gotha

Die wichtigsten Neuerscheinungen Herbst 1930

CALVIN

Eine Darstellung
von

EMANUEL STICKELBERGER

Mit 6 Bildbeigaben

Künstlerband RM 4.80, Ballonleinen 5.80

Stickelberger der Dichter und Stickelberger der Historiker ringen in seinem neuesten Werk um den Preis.

Ein hervorragender Calvinkenner schreibt:

„Das Werk hat mich gepackt, daß mir heiß und kalt wurde.“

Der badische Dichter Karl Hesselbacher urteilt:

„Ich habe nur das eine Wort: Prachtvoll, ganz prachtvoll. Welch künstlerische Darstellung mit diesem fortreißenden Temperament, mit dieser unerhörten Spannung. Kein Satz ist langweilig, alles wird groß und mächtig.“

Das ist ein Buch, auf das der Verlag stolz sein kann. Das muß das Ohr des deutschen Volkes gewinnen. Ich beglückwünsche Sie von Herzen zu diesem Fund. Lauteres Gold!“ ~

THOLUCK

Leben und Selbstzeugnisse
von

WALTHER ZILZ

Mit drei Kupferdrucken

Künstlerband RM 3.80, Ballonleinen 4.80

„Wenn ich den Mann bezeichnen soll, der am tiefsten und weitesten auf die gegenwärtige Kirche gewirkt hat, so würde ich ohne Bedenken Tholuck nennen“, urteilte ein großer Theologe vor einem Menschenalter.

Zilz berichtet hier vom Werden des theologischen Kämpfers und gibt in einem zweiten Teil Selbstzeugnisse Tholucks mit einer für die problembelasteten Menschen von heute verständnisvollen Auswahl.

Der heranwachsenden Jugend, die nach Halt sucht, und allen, die am innern Menschen zu arbeiten haben, ist das Buch nachdrücklich zu empfehlen.

ICH HAB'S GEWAGT!

Ein Lutherroman
von

EMIL UELLENBERG

Leinen RM 6.80

Im Aufriß von farbiger, bedeutungsvoller Bildhaftigkeit, drängen die Geschehnisse aus der Vor-Luther-Zeit über die unbekannte und unerhört harte Jugend des Reformators mit geladener, fortreibender Wucht über Erfurt, Wittenberg, Worms und Wartburg hin nach Augsburg als dem gipfelnden Schluß. Luther ist heldenhaft und stark gesehen, auch in seinen menschlichen Schranken, die ihn umfassen. Keine Sentimentalität, auch kein Heiligenkultus. Der große Mensch!

Die Sprache ist stark, ganz bedeutend die Schilderung des Bauernkrieges. Lüsterrote Glut aus Tiefen des Schreckens.

REICHSSÄNGER

Schlüssel zum deutschen Reichsliederbuch
von

Dr. WALTER SCHULZ

Mit über 100 Abbildungen. In Leinen geb. RM 6.50

Zum erstenmal erscheint hier eine hymnologische Bearbeitung der geistlichen Volkslieder, wie sie zusammengefaßt sind im deutschen Reichsliederbuch. In 2 400 000 Exemplaren sind diese verbreitet. Der Schlüssel ist für alle Freunde des Reichsliederbuches geschrieben. Der gebildete Hymnologe wie der einfache Liederfreund werden gleichen Gewinn daraus ziehen können.

Für Pastoren, Prediger und Chorleiter ist das Buch eine willkommene Hilfe. Es ist anregend für die praktische Arbeit in der Gemeinde, Sonntagsschule und Diakonissenhäusern.

Dem evangelischen Sortiment sind große Verdienstmöglichkeiten gegeben.



Unaufdringlich,

aber mit bester Aussicht auf Erfolg kann das Sortiment mit dieser geschmackvollen kleinen Drucksache eine Visitenkarte für sich abgeben, die als denkbar beste Einführung für weitere Werbung gelten kann.*)

*) Aus einer längeren, glänzenden Besprechung im Börsenblatt über „Besinnung zum Buch“. Ein Heft von Büchern und Menschen. Mit Beiträgen von Hayno Focke, Thomas Mann, Stef. Zweig u. a. Bilder von Hugo Steiner-Prag. Preis 20 Pfg. Partieprieis im Verlangzettel.

(Z)

Verlag E. Haberland, Leipzig C 1

Einmal kauft sie jeder Ihrer Kunden: die „Rechtsauskunft für Jedermann!“

Kein unhandliches Rechtsauskunftsbuch mehr,

sondern jede Frage für sich übersichtlich in einem kleinen Heft.

Keine umständliche, für Laien unverständliche systemat. Anordnung,

sondern praktische Darstellung unter alphabetischen Stichworten.

10. Vormundschaft

32 Stichworte, 27 Seiten

(Z)

Nur 50 Pfennige!

(Z)

W. Kohlhammer, Stuttgart



Über den Roman der

Hildur Dixelius: Sara Alelia

5.-10. Tausend

laufen bei uns fortgesetzt glänzende Besprechungen und begeisterte Zuschriften ein.

Anfang des Jahres sprachen die Herren

Weitbrecht & Marissal, Hamburg

ihr Bedauern aus, „Sara Alelia“ nicht schon vor Weihnachten gelesen zu haben;

sie haben durch ihre persönliche Verwendung in den Sommermonaten

200 Exemplare verkauft

Möchte das Sortiment diesem Beispiel folgen und „Sara Alelia“ selbst lesen! Jetzt wo der Ruhm des Werkes beginnt, in weite Kreise zu dringen, ist es leicht, für das wunderbare Buch zu werben.

VERLAG C. H. BECK MÜNCHEN

Meidinger's Jugendschriften Verlag G. m. b. H. Berlin W 8

Soeben erschienen:

3 NEUE BÄNDE

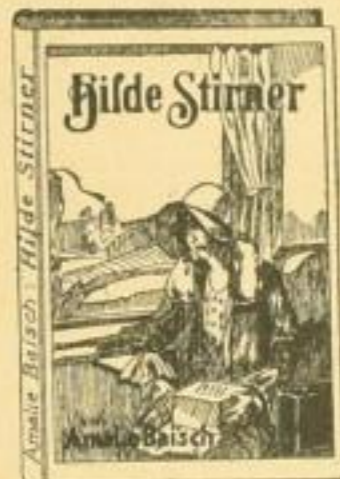
Serie V Backfisch-Geschichten

In neuer Ausstattung, auf holzfreiem Papier gedruckt, zum größten Teil in Ganzleinen, mit farbig. Schuhschl. u. einem Titelbild in Photogravüre. Ladenpreis **M 2.80**

Band
29

Amalie Baisch: Hilde Stirner Ein Roman für junge Mädchen

In diesem Jungmädchenroman wird der Lebensweg eines jungen Mädchens interessant geschildert. Hilde Stirner kommt zu Verwandten in eine kleine Garnison. Zuerst führt sie dort ein schönes und glückliches Leben, bis auch sie vom Schicksal in trübe Bahnen gelenkt wird. Es führt sie dann auf rauhe Wege und sie lernt das Sichfügen in den Verzicht, den das Dasein von allen Menschen fordert, bis es dann doch noch zum glücklichen Ende kommt. Ein Büchlein, das für jedes junge Mädchen als Geschenk geeignet ist.



Band
30

Eva Baudissin: Die Familie Boz

In dem heiteren Roman erzählt die Verfasserin in der ihr eigenen unterhaltenden und frischen Weise, wie zwei junge Menschen, die sich über den einzuschlagenden Beruf nicht klar sind, durch Reisen und den Aufenthalt bei Verwandten auf den richtigen Weg gebracht werden. Norddeutsches wie süddeutsches Leben und der Unterschied in manchen Auffassungen treffen sich in den vorzüglichen Schilderungen der „Familie Boz“, die diesen Namen ihrer prägnanten Eigenart wegen führt.



Band
31

Elisabeth Halden: Das Schloß am Meer

Diese entzückende Jungmädchen-Erzählung der beliebten Autorin war einige Zeit vergriffen. Wir freuen uns, sie in neuem Gewande jetzt dem Sortiment wieder liefern zu können.

(Z)

Halten Sie ständig auf Lager:

(Z)

1. **Emmy v. Rhoden**, Der Zwirnpops. Eine Pensionatsgeschichte für junge Mädchen.
2. **Elisabeth Halden**, Wamsell Übermut. Erzählung für junge Mädchen.
3. **Elisabeth Halden**, Wamsell Übermut als Braut. Paulas Freundinnen erzählt.
4. **Elisabeth Halden**, Wamsell Übermut als junge Frau. Erzählung für junge Mädchen.
5. **Elisabeth Halden**, An des Lebens Wende.
6. **Elisabeth Halden**, Evas Lehrjahre. Erzählung für junge Mädchen.
7. **Elisabeth Halden**, Die Rosen von Hagenow. Erzählung für junge Mädchen.
8. **Elisabeth Halden**, Familie Rihewitz. Fortsetzung von „Die Rosen von Hagenow“. Erzählung für junge Mädchen.
9. **Elisabeth Halden**, Goldschmieds Tochterlein. Erzählung für junge Mädchen.
10. **Auguste Wachler**, Goldelchen. Nach E. Marlitts Erzählung „Goldelche“ für die weibliche Jugend bearbeitet.
11. **Anna Schober**, Lotte und Käthe. Zwei Backfischgeschichten.
12. **Lilli Fredrich**, Schön-Suschen. Eine lustige Geschichte für junge Mädchen.
13. **Lilli Fredrich**, Schön-Suschen und die beiden Grazien. Eine lustige Geschichte.
14. **Lilli Fredrich**, Schön-Suschens Heirat. Eine lustige Geschichte.

15. **Marie Otto**, Heideprinzesschen. Mit teilw. Benutzung v. Marlitts Erz. „Heideprinzesschen“ für die deutsche Mädchenwelt.
16. **Martha Citner**, Die blonde Baronin. Eine Erzählung für junge Mädchen.
17. **Martha Citner**, Im Mai des Lebens. Drei Erzählungen für junge Mädchen.
18. **Else Urh**, Kommerzienrats Ollly. Erzählung f. jg. Mädchen.
19. **Marga Nahle**, Komtesse Ruth und ihre Freundinnen. Erzählung für erwachsene Mädchen.
20. **M. v. Eichen** (Rathilde v. Eichenstruth), Pension und Leben. Erzählung für junge Mädchen.
21. **Lilli Fredrich**, Tante Margots Testament. Eine Geschichte für junge Mädchen, dem Leben nach erzählt.
22. **Marga Nahle**, Majors Einzige. Eine Pensionatsgeschichte für junge Mädchen.
23. **Marga Nahle**, Als Majors Einzige heimkam.
24. **Marga Nahle**, Die wunderbare Reise der Helma von Rosen. Ein Roman für junge Mädchen.
25. **Lop Raeff**, Freudvoll — Leidvoll. Erzählung für junge Mädchen. Frei nach dem Holländischen überf. und bearbeitet von J. Berger.
26. **E. v. Winterfeld-Warnow**, Bei Tante Charlotte. Ein Jahr aus dem Leben eines jungen Mädchens.
27. **Marga Nahle**, Christa von Blums Abenteuer. Erzählung für junge Mädchen.
28. **E. v. Winterfeld-Warnow**, Karola i. Ulmenhaus.

Stets gangbare Bücher

Unser neues Erfolgsbuch:

Die schönsten Märchen vom Fliegen

Herausgegeben von Peter Supf
Mit Bildern von Hildegard Weinitschke



Das wird das gelesenste Jugendbuch dieses Jahres werden!

„Der Tag“, Berlin

Von Dädalus bis zum Schneider von Ulm ziehen die Gestalten vorüber. Ein Buch, das den idealen Forderungen einer Jugendschrift entspricht, ernsthaft und gegenwartsnah.

„Nürnberger Zeitung“

Hildegard Weinitschke steuert ganz ausgezeichnete, teils bunte Bilder bei.

„Vossische Zeitung“, Berlin

Ein Flieger-Kinderbuch — und viel mehr: ein echtes Volksbuch vom Fliegen! Wirklich ein glücklicher, zeitgemäßer Einfall!

„Neue Berliner Zeitung“

Aus dem Inhalt:

Das Märchen vom fliegenden Koffer / Das Märchen vom Zauberpferd / Das Märchen vom Feuer-vogel / Zwei Märchen des Herrn von Münch-hausen / Ein Märchen vom Doktor Faust usw.

In Halbleinen 3 Mark 80
Vorzugsangebot auf dem Zettel

Ⓩ

Ⓢ

Herbert Stuffer Verlag Berlin

Der dritte Band von „Bibi“

Karin Michaelis *Bibi und Ole*

Mit acht farbigen Bildern und etwa hundert Zeichnungen
von Hedvig Collin

Wer Bibi ist, ist bekannt. Ole ist ein neuer Freund von ihr, ein frischer und origineller Junge aus Amerika. Die Erlebnisse und Abenteuer dieses neuen Bandes, die Wandlungen im Schicksal der kleinen Bibi vollziehen sich zum Teil wieder in ihrer dänischen Heimat, zum Teil auf einer Reise nach Prag, Karlsbad, Preßburg usw. bis in die Hohe Tatra, deren Gebirgswelt den landschaftlichen Hintergrund für die dramatischsten Ereignisse bildet. Ausstattung und Umfang des dritten Bandes, der Anfang November erscheint, wie bei den beiden bisherigen Bänden, von denen der erste jetzt eine Auflage von 21.000 Exemplaren erreicht hat und der zweite, dessen Schauplatz bekanntlich Deutschland ist, eine solche von 16.000 Exemplaren.



Karin Michaelis: Bibi / Leben eines kleinen Mädchens

1. Band: Bibi. Mit 8 farbigen Bildern und über 100 Zeichnungen von Hedvig Collin

2. Band: Bibis große Reise. Illustration wie Band 1

Jeder Band in Leinen 6 Mark 50



Herbert Stuffer Verlag Berlin

GEORG MÜLLER VERLAG MÜNCHEN GEORG MÜLLER VERLAG MÜNCHEN GEORG MÜLLER VERLAG MÜNCHEN



Der neue Roman von

Paul Madsack

Tamotua

Die Stadt der Zukunft

Mit 36 Zeichnungen von Alfred Kubin

Lw. RM. 6.50

Eine Satire auf die Großstadt von abenteuerlicher und doch erheiternder Phantastik. Der durch einen Zauber ermöglichte, gespenstische Blick in die Zukunft einer Mechanisierung der Welt: Organisches wird zur Organisation, Lebendiges zur Maschine, Mensch zum Automat. Eine Entwicklung, die wir fürchten, wird mit gelassener spöttischer Geste beschworen: Apage Satanas!

Von Paul Madsack sind früher erschienen:

Die metaphysische Wachsfigur

Eine magische Grotteske

Mit 32 Federzeichnungen von Alfred Kubin

Lw. RM. 6.50

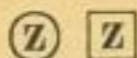
Ein überaus spannendes und amüsantes Buch. Moderner Geisterglaube und spiritistische Sitzungen werden in ihm unter die satirisch-kritische Lupe genommen und in Bildern von grotesker Bewegtheit dargestellt.

Der schwarze Magier

Ein okkultistischer Roman

Lw. RM. 5.—

Der Roman bezaubert mit einer Kraft der Einbildung und Vorstellung, die sich mit E. T. A. Hoffmann messen kann. Ein echter Künstler im Verzweiflungskampf gegen eine Welt des Scheins und Bluffs, das ist der Grundgedanke des geheimnisvollen Buches.



GEORG MÜLLER VERLAG MÜNCHEN

GEORG MÜLLER VERLAG MÜNCHEN GEORG MÜLLER VERLAG MÜNCHEN GEORG MÜLLER VERLAG MÜNCHEN

Ein neuer Birkner — ein Schlager fürs Sortiment!

Mitte November erscheint:

Friede Birkner: Wieso, Hoheit?

Heiterer Roman. 320 Seiten, holzfrei, farbiger Schutzumschlag.


Broschiert RM 2.75Ganzleinen RM 4.—

Hier hat Friede Birkner wieder einen Stoff bearbeitet, der ihrem herzerfrischenden Humor gestattet, unzählige Sprühteufel ausgelassenster Heiterkeit tanzen zu lassen. Eine Hoheit, von den Zeitereignissen liebenswürdig beiseite geschoben, macht in einer Kleinstadt die Bekanntschaft eines kleinen, ebenso naiven wie intelligenten, blutjungen Putzmädels, das, von ihm adoptiert, seinen ganzen Ex-Hofstaat in Aufruhr bringt. Daneben laufen, in feinsinnigster Zartheit ausgestaltet, zwei Liebesaffären von bezwingendem Scharm.

In dieser Zeit bedrückender Alltäglichkeit ist die Lektüre dieses köstlichen Romans Medizin, und daß diese Medizin weder Bei- noch Nachgeschmack hat, macht sie unersetzlich für jeden Freund gesunden Humors.

Ein glänzendes Vertriebsobjekt für Sortiments- und Bahnhofsbuchhandlungen!Ⓩ **Vorzugsangebot im Bestellzettel!** Ⓩ

VERLAG FRIEDRICH ROTHBARTH / LEIPZIG C 1, 38

WÜRFEL VERLAG  BERLIN-LANKWITZ

R. T E Z U K A

CHÜN CH'ÊN TAOStudien über das von Konfucius vertretene Tao
von Herrscher und UntertanMit einem Vorwort
von Prof. O. FrankeMit 2 Abbildungen
Preis gebunden 6.—

Dieses interessante und wichtige Buch über die Konfucianische Ethik und deren Einfluß auf die staatspolitische Auffassung der Japaner

interessiert jeden Sinologen

Die Wiedergabe der chinesischen Begriffsausdrücke in einer europäischen Sprache durch den ostasiatischen (japanischen) Gelehrten ist von größter Wichtigkeit.

**Arbeit
und
Brot für
Jedermann!**

**Endlich
der Ausweg
aus der
Wirtschafts-
Krise!**

Ingeniör
Jul H West
Drd Staatsw e h

*Bestenfalls
Lohn- und Bindungsfragen
für unsere
Arbeitslosen!*

W KOHLHAMMER
STUTT GART

Es geht jeden von uns an!
Nur RM 2.— in Ganzleinen

Benutzen Sie bitte den oberen Teil der Anzeige zum Aushang, Herr Kollege! Und dazu legen Sie ein paar Stück des Buches — Vorzugsangebot auf dem Zettel — in seinem zugkräftigen Einband aus. Auch Prospekte stellen wir Ihnen zur Verteilung in jeder Anzahl zur Verfügung!

Jeder Mensch redet von Wirtschaftskrise und Arbeitslosigkeit! In Berlin streiken die Metallarbeiter wegen des Lohnabbaues! Es müßte seltsam zugehen, wenn Sie von diesem Buch, das allen diesen Fragen in einfacher Sprache endlich einmal von neuen Gesichtspunkten aus auf den Grund geht, nicht eine große Anzahl ohne Mühe verkaufen würden! (Z)

Neue Kinderbücher.

Haben Sie schon?



RM. 1.50 Dreifarbendruck.

Ausgestanztes Titelblatt.
12 Seiten Inhalt.
Bunte Bilder und Verse.
In allen Sprachen zu haben.



RM. 1.50 Dreifarbendruck.

Ausgestanztes Titelblatt.
12 Seiten Inhalt.
Bunte Bilder und Verse.
In allen Sprachen zu haben.



RM. 2.85 Vierfarbendruck.

Ausgestanztes Titelblatt.
16 Seiten Inhalt.
Bunte Bilder und Verse.
In allen Sprachen zu haben.



RM. 1.— Dreifarbendruck.

Lustige Anleitung zum Zeichnen in Versen und Bildern.
12 Seiten Inhalt.
In allen Sprachen zu haben.

Lido-Verlag Leipzig.

10111111

Unsere sechste Herbst-Neuheit

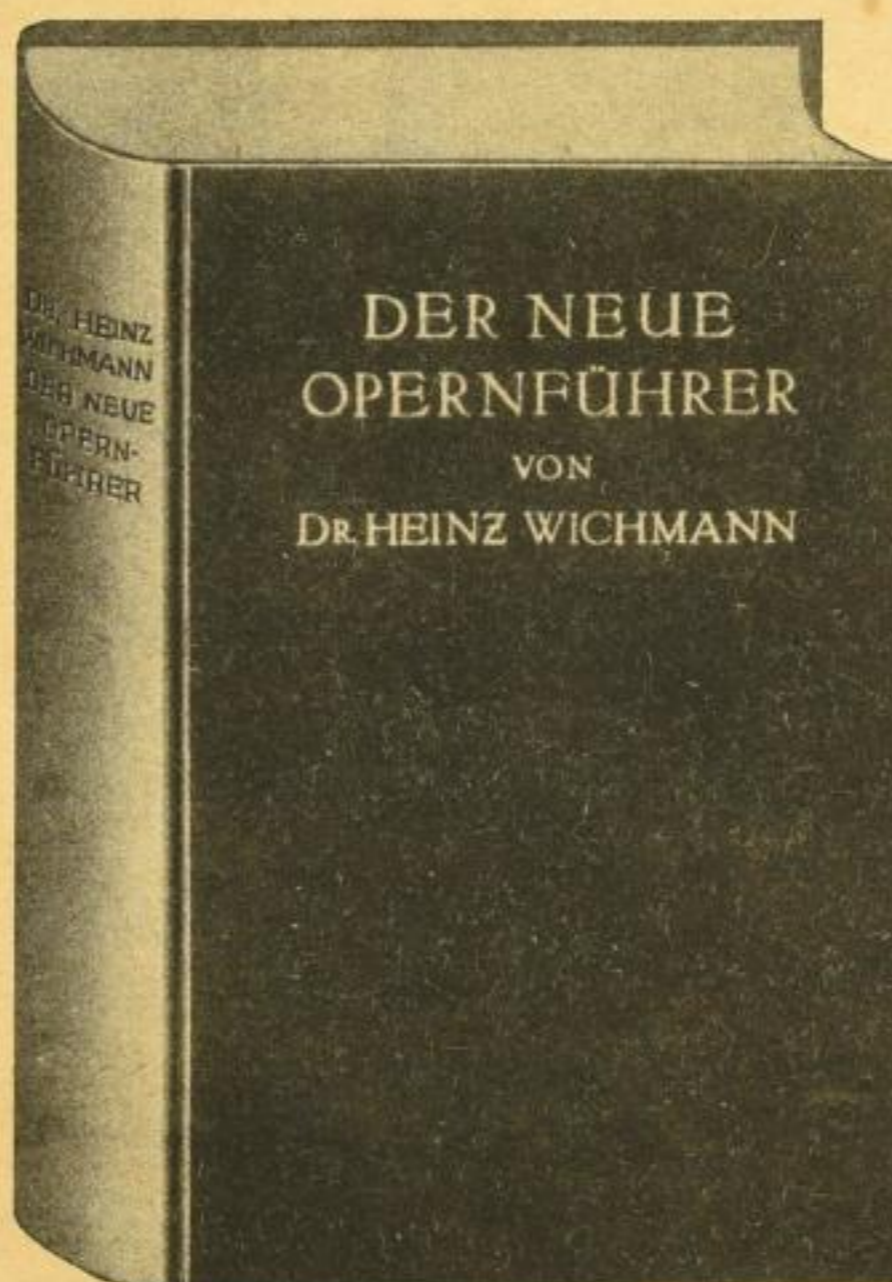
Dr. Heinz Wichmann

**DER NEUE
OPERNFÜHRER**

Mit einer Einführung von Prof. Dr. Max von Schillings

576

Seiten
mit vielen
ganzseitigen
Bildbeigaben
berühmter
Komponisten

**4 80
RM.**

Elegant
in
Ganzleinen
gebunden



Dieses hervorragende Handbuch für jede musikliebende Familie gibt die bekanntesten Opern **bis auf die jüngste Zeit** – wie „Kolumbus“, „Dreigroschenoper“, „Jonny spielt auf“ usw., ferner **allerneueste Opern**, die demnächst zur Erstaufführung gelangen – **inhaltlich wieder** und bringt zugleich wichtige Angaben über die hervorragendsten Opernkomponisten und ihr Werk. Das umfassende Buch ist daher nicht nur für Opernbesucher, sondern vor allem **jedem Rundfunkhörer** ein wertvoller Freund und unentbehrlicher Führer zum richtigen Genuß und vollen Verständnis des Opernspielplans.

Prospekte stellen wir gern gratis zur Verfügung**PAUL FRANKE VERLAG, BERLIN SW 11**

Inhaber: Paul Franke & Rudolph Henssel, G. m. b. H.

Auslieferung in Leipzig: H. Haessel, Comm.-Geschäft, Roßstraße 5/7

Barsortiment Koehler & Volckmar — Stuttgart: Koch, Neff & Oetinger.



Goeben erschien:

„Seelenleiden der Frauen im Liebes- und Eheleben“

von

Frau E. v. Golsieri

Preis RM. 1.20

E. von Golsieri ist die Tochter der einst so weit und breit bekannten Ärztin Dr. Fischer-Düdelmann. Man war bei dieser Ärztin eine recht temperamentvolle Sprache gewöhnt, und so mancher aus dem Eheglück gekommene Ehemann mußte sich oft recht herbe Worte gefallen lassen.

Die Tochter will bei Entstehung von Seelenleiden der Frauen den Männern nicht immer die Schuld geben, meistens haben die Frauen selbst ihr Unglück herbeigeführt, weil sie die Ehe mit ihren Pflichten falsch auffaßten, oder geheiratet haben, ohne sich die Frage zu beantworten, ob sie überhaupt für die Ehe geschaffen oder reif sind.

Diesen Frauen will die Verfasserin durch ihr Buch Trost bringen, will ihnen einen Weg zeigen, wie man die Fährnisse der Ehe vermeiden kann, will auch denen helfen, die das vermeintliche Eheglück entbehren müssen.

Die Themen, die die Verfasserin in ihrem Buche behandelt, sind, wie es nicht anders sein kann, heikler Natur; aber wenn man Wunden heilen will, dann muß man sie sich ansehen und auch zufassen können. Es wäre zu wünschen, daß dieses sehr ernst zu nehmende Buch in die Hände all jener Frauen kommt, die die Welt anklagen, daß sie ihr Glück nicht finden können; es soll aber auch in die Hände derer kommen, die wirklich leiden und aus falscher Scheu sich nicht aussprechen wollen.

Der Erfolg dieses kleinen Buches wird sicherlich ein großer sein, es paßt in unsere Zeit wie selten eines.

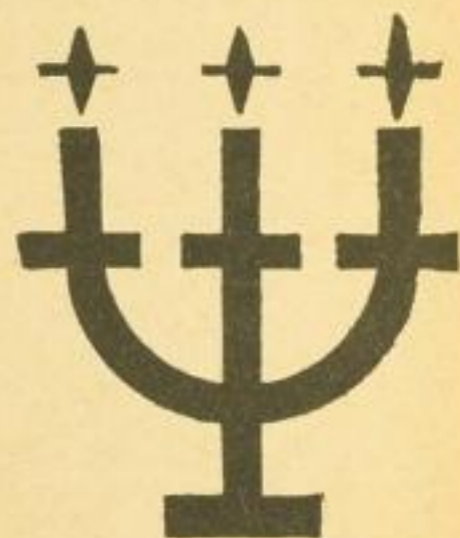
Ⓜ

Leipzig
Inselstraße 20

Verlag für Kultur und Menschenkunde
G. m. b. H.


LEIBNIZ

SÄMTLICHE SCHRIFTEN UND BRIEFE
HERAUSGEGEBEN
VON DER PREUSSISCHEN AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN
IN VIERZIG QUARTBÄNDEN



Zwei weitere Bände des Werkes werden noch in diesem Jahre zur Ausgabe gelangen: DER ERSTE BAND DER PHILOSOPHISCHEN SCHRIFTEN und DER ERSTE BAND DER POLITISCHEN SCHRIFTEN. Es werden dann fünf Bände des Gesamtwerkes vorliegen. Außerdem ist Vorsorge getroffen worden, daß in Zukunft zwei bis drei Bände jährlich erscheinen, um das große Werk, auf dessen Vollendung die Wissenschaft der ganzen Welt wartet, in absehbarer Zeit zum Abschluß zu bringen.

Inzwischen sind auch die ersten drei Bände des LEIBNIZ-ARCHIVS erschienen, welches die notwendige Ergänzung der Leibniz-Ausgabe ist. Wir verweisen auf unsere ausführliche Börsenblattanzeige vom 8. Mai dieses Jahres.

Alle wichtigeren Bibliotheken und Institute des In- und Auslandes werden die Leibniz-Veröffentlichungen erwerben müssen, und es sind deren noch sehr viele dafür zu gewinnen. Prospekte stehen zur Verfügung. 

OTTO REICHL VERLAG DARMSTADT

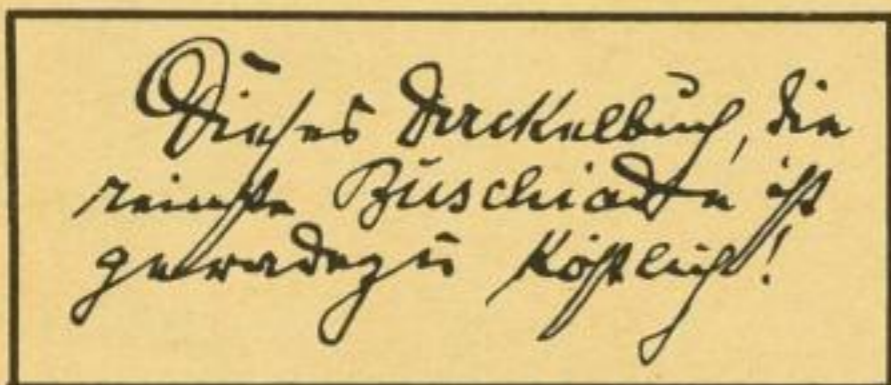
Neues Tierbilderbuch Mk. 1 1/2

Schlackel u. Wackel die beiden Dackel



Ⓜ

Und zeigen sie sich auf der Straße,
Recken sie den Hals, die Nase.
„Welcher Stolz!“ ruft Fipps der Kleine,
„Passen dazu eure Beine?“



Loewes Verlag Ferd. Carl / Stuttgart

REICHL'S BÜCHERBUCH DIE BÜCHER DES LEUCHTERS 1909/1931



Ⓜ

DARMSTADT
OTTO REICHL VERLAG

Räth's Erdgloben

Wissenschaftliche Bearbeitung durch Prof. Dr. Arthur Krause. Farbenfreudig Reichhaltig
Hervorragende, jedem Geschmack Rechnung tragende Ausstattung! Beste Qualitätsarbeit!



Nr. 5

Neuheit Herbst 1930

Preisabbau

Universalglobus 21 cm Durchmesser.

Neubearbeitung und Neudruck in besonders gewählter, eindrucksvoller Farbgebung.

Ausgabe Nr. 4 auf Nickelstütze RM 11.— ord.
bisher RM 11.50 ord.

Ausgabe Nr. 5 mit graduiertem Halbmeridian RM 14.— ord.
bisher RM 15.— ord.

Rabatt laut beiliegendem Verlangzettel bei verpackungsfreier Lieferung

Wir empfehlen auch unsere übrigen, dem geehrten Sortiment wohlbekannten Erdgloben und verweisen auf das Sonderangebot im Verlangzettel. Ⓜ Ⓜ

Unser neuer achtseitiger Globenprospekt in Vierfarbendruck mit schönem Titelbild wird soeben an unsere Geschäftsfreunde zusammen mit einem wirkungsvollen Plakat versandt. Firmen, die ihn nicht erhielten, aber Interesse daran haben, werden gebeten, zu verlangen.

Paul Räth G. m. b. H. / Leipzig 5 3

Ein Prachtwerk in Kupfertiefdruck

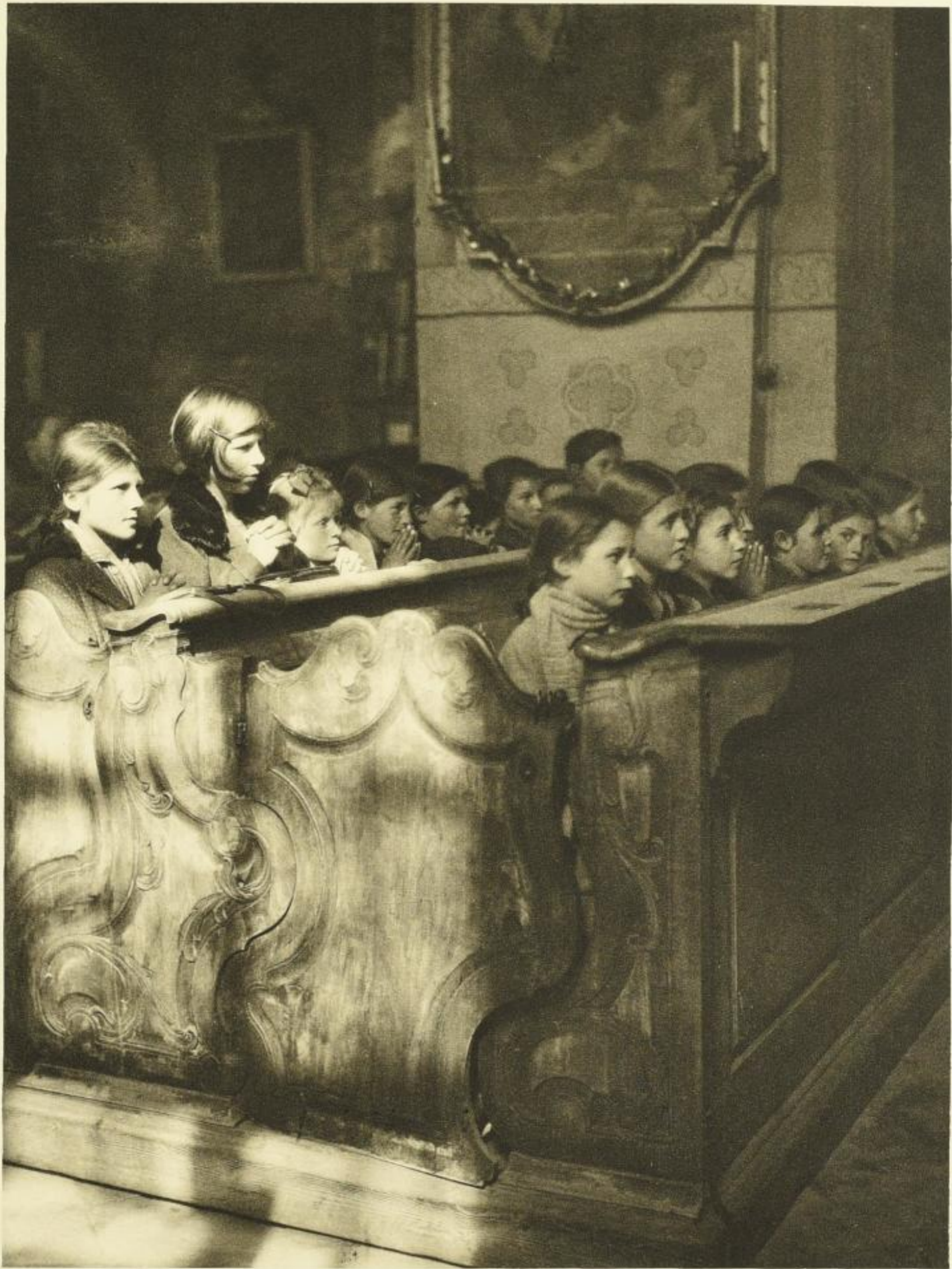
J. B. M A L I N A

ORBIS
CATHO-
LICUS

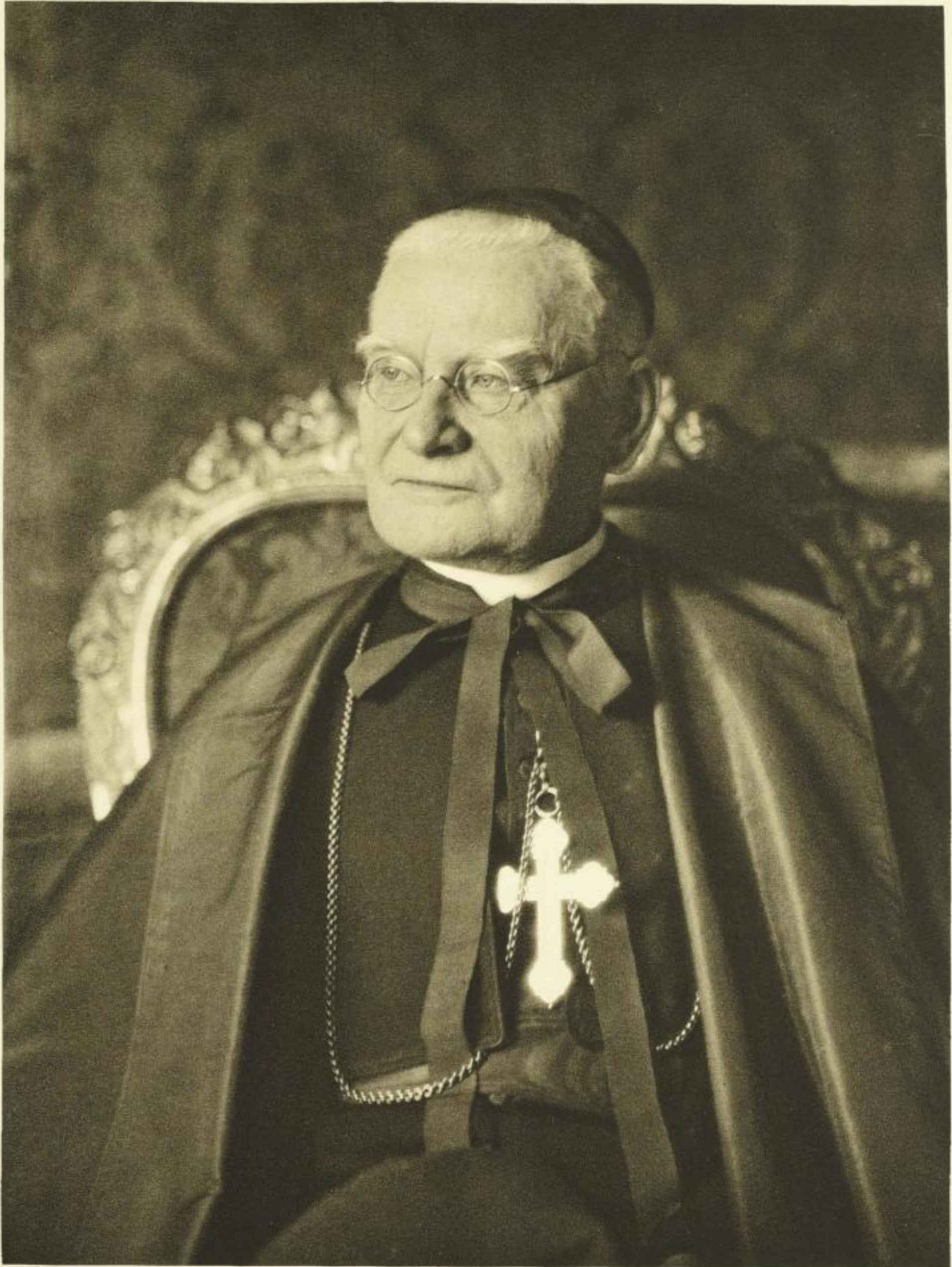
Geleitwort von Kardinal Frühwirth



ATLANTIS-VERLAG / BERLIN



Kindergottesdienst in Südtirol



Kardinal van Rossum, Präfekt der Propaganda

ORBIS CATHOLICUS

In reiner Objektivität will dieses Werk zeigen, wie das Innerliche und Geistige des katholischen Glaubens nach außen in Schönheit und Würde, in feierlichem Glanze oder in stiller Anmut in Erscheinung treten. In ihrer vielhundertjährigen Größe erhebt sich so die Formenwelt des Katholizismus, von der Pracht des päpstlichen Hofes bis zum Kinde im Beichtstuhl irgendwo im einsamen Bergdorf. S. H. Papst Pius XI. gewährte eine Audienz zur Aufnahme seines Bildnisses für dieses Werk. Kardinäle, die Häupter der großen Orden, aber auch junge Novizen, Chorknaben, einfache Bauernfrauen zeigen das Antlitz dieser in der Form so mannigfaltigen, im Geist so geschlossenen Welt.

Dieses ideale Geschenkwerk gelangt ab 15. Oktober zur Auslieferung.

Preis: In Ganzleinen RM. 36.—, in Halbperg. oder Halbled. RM. 45.—

Werben Sie für die ATLANTIS-Werke, die bleibende Kulturdokumente sind:

ORBIS TERRARUM, die Länder der Erde im Bild, bisher 20 Bände,
davon neu:

DER DUNKLE ERDTEIL (Afrika)



JAPAN MIT KOREA UND FORMOSA



SKANDINAVIEN



ATLANTIS, die reich illustrierte, gediegene Zeitschrift der schönen,
weiten Welt.



DAS LAGERFEUER, die lebendige Zeitschrift der deutschen Jugend.



ATLANTIS - VERLAG / BERLIN

Richard Lewinsohn

(Morus)

Das Geld in der Politik

Geheftet 7 RM, in Ganzleinen 9.50 RM

Über dieses besonders aktuelle Buch liegen ausführliche Besprechungen aus allen Richtungen der Tagespresse vor.

Die Literarische Welt schreibt:

Wahrscheinlich würden alle Menschen ein Buch, das vom Geld handelt, ebenso gern lesen wie einen Kriminalroman, wenn es ebenso interessant geschrieben wäre. Ein solches Buch ist nun seit kurzem wirklich vorhanden.


Wenn man anfängt, das Buch zu lesen, so hört man nicht eher auf, als bis man die letzte Seite zu Ende gelesen hat. Es ist so interessant, daß nicht einmal die statistischen Angaben — sonst die Pein des Lesers — langweilig wirken. Lewinsohn geht von dem Grundsatz aus, daß sich der Kapitalismus gegenwärtig im Stadium des schlechten Gewissens befindet. Der Verfasser zeigt, wie schon in den Jahren, als sich aus den feudalen Verhältnissen der junge Kapitalismus in Deutschland entwickelte, das Geld oft entscheidend auf die Politik eingewirkt hat. Er zeigt die Skandalaffären der Kaiserzeit (Gründerskandale, die Affären Mirbach und Tippelskirch, Kolonialskandale, Holsteins Börsengeschäfte usw.). Ihre Blütezeit erlebt die Beeinflussung der Politik durch das Geld freilich erst vom Weltkrieg ab und besonders in den Jahren seit 1918. Man zog am 9. November aus, um das Reich des Sozialismus zu gründen, und fand die hochkapitalistische Republik. Da gibt es seltsame Verbindungen von Wirtschaftsverbänden oder einzelnen Industrieherrn oder Großkaufleuten

zu ganzen Parteien oder manchmal auch nur zu einem einzelnen Abgeordneten. Da importiert Dr. Duisberg die amerikanische Methode, alle bürgerlichen Parteien bei den Wahlen mit Geld zu unterstützen oder auch in jede bürgerliche Partei Abgeordnete hineinzusetzen, die die Interessen des I. G. Farben-Konzerns vertreten. Nach der Verfassung ist freilich der Abgeordnete nur seinem Gewissen verpflichtet und an keinerlei Aufträge gebunden. Aber das Papier, auf dem die Verfassung gedruckt steht, ist geduldig. Auch könnte man sagen, daß solche Industrieabgeordneten keine Aufträge ausführen, sondern schon ihrer Herkunft und ihrer ganzen Entwicklung nach von selbst das tun, was ihre industriellen Freunde von ihnen erwarten. Dabei haben solche Abgeordneten obendrein noch den guten Glauben, sie handelten aus freiem Ermessen. Wir erfahren, daß die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ von der Reichsbahn unterstützt wird, daß und wie Stinnes aufgestiegen und gestürzt ist. Wir sehen das Emporkommen Hugenburgs und lernen die sonderbare Organisation seiner Macht kennen. Es werden uns die Filmskandale der Marine vorgeführt und noch vieles andere. Ein ungeheures Material ist mit größtem Fleiß und größter Gründlichkeit in einer aufregend interessanten Schilderung dem Leser dargeboten.

S. Fischer Verlag · Berlin

Auslieferung: Leipzig C 1, Reclamstraße 42, für die Schweiz: Vereinsortiment Olten, in Wien vorrätig bei R. Lechner & Sohn, in Budapest bei Béla Somló, in Amsterdam bei Richard Bing

Ein Erfolg steht bevor!

Auslieferung 3. November 

Am Schaufenster kleben

Wer **BEUMELBURGS SPERRFEUER UM DEUTSCHLAND**
gelesen hat, wird fasziniert den Titel

Ganzleinen RM 6,50, broschiert RM 5,—

Der österreichisch-ungarische Bundesgenosse im Sperrfeuer

beachten. 140000 Besitzer und 100000^e Leser von Beumelburgs Sperrfeuer um Deutschland werden Pitreichs Buch „besitzen“ - „lesen“ wollen, weitere 10000^e werden danach verlangen. Trotz Hochflut deutscher Kriegsliteratur gab es bisher noch kein richtiges Kriegsbuch über Österreich-Ungarn. General Pitreich, Generalstabschef in Italien und an den Isonzofronten, Sohn des gleichnamigen Feldzeugmeisters und Präsidenten des Obersten Militärgerichtshofes, Neffe des Kriegsministers von Pitreich (1902-1906) hat in diesem Buch die großen Marksteine Österreich-Ungarns unparteiisch, wissenschaftlich und überzeugend festgehalten. Dramatisch ist der Aufbau und glänzend die Handlung bis zum Zusammenbruch der Monarchie fortgeführt.

Es ist das Ehrenbuch der einstigen österreichisch-ungarischen Armee!

Es klingt aus mit den Worten: Die österreichisch-ungarische Armee – geliebten Angedenkens – war **gut**, sie war **tapfer** und **standhaft**. Was man **gerechterweise** von ihr erwarten konnte, das hat sie auch gehalten. **Bis zum Tode getreu**. Dieses Buch wird Erfolg in Österreich und allen Nachbarstaaten haben, es wird Aufsehen erregen in Deutschland, in den Ententestaaten und neutralen Ländern.

Erhältlich bei **Arthur Kollisch-Klagenfurt, Bahnhofstrasse 15**

Werbeanleitung: Keine Prospekte und Leseproben! Keine Bedingtsendungen!
Vorabdrucke werden in der führenden Presse erscheinen.
Reihenweise ins Schaufenster!
Ein außergewöhnlicher Erfolg muß sich einstellen.

Nur bei sofortiger Bestellung können

Sie sich das Buch rechtzeitig sichern!

Neuerscheinungen

WERNER GENT DIE RAUM-ZEIT-PHILOSOPHIE DES 19. JAHRHUNDERTS

Historische, kritische und analytische Untersuchungen
Die Geschichte der Begriffe des Raumes und der Zeit vom kritischen Kant bis zur Gegenwart
Gr.-8°. XII, 397 Seiten. Geheftet RM 16.—

Dem ersten im Jahre 1926 erschienenen Bande, der historische, kritische und analytische Untersuchungen zur Raum-Zeit-Philosophie vom Altertum bis zum vorkritischen Kant umfasste, lässt der nunmehr erscheinende weit wichtigere Band die Geschichte des Begriffes des Raumes und der Zeit im 19. Jahrhundert vom kritischen Kant bis zur neuesten Zeit folgen. Damit ist ein Unternehmen vollendet, das auf dem behandelten Gebiete in ähnlichem Umfange nicht existiert — es ist die erste lückenlose und vollständige, streng wissenschaftliche und unmittelbar aus den Quellen schöpfende Untersuchung über die Raum-Zeit-Philosophie.

GEORG MISCH LEBENSPHILOSOPHIE UND PHÄNOMENOLOGIE

Eine Auseinandersetzung der Dilthey'schen Richtung mit Heidegger und Husserl
4°. VIII, 324 Seiten. Geheftet RM 10.—

Dieses Buch ist aus einer Folge von Aufsätzen im „Philosophischen Anzeiger“, die grosse Beachtung fanden, entstanden. Sie werden hier unverändert abgedruckt, da vielfach der Wunsch laut wurde, sie als Ganzes in der Hand zu haben. Als grundsätzliche Auseinandersetzung des hervorragendsten Vertreters der Diltheyschen Schule mit der neuen phänomenologischen Richtung wird das Buch grosse Nachfrage in philosophischen Kreisen erfahren.

SCHRIFTEN ZUR PHILOSOPHIE UND SOZIOLOGIE

begründet von Max Scheler || Herausgegeben von Karl Mannheim

Band IV.

HANS WEIL DIE ENTSTEHUNG DES DEUTSCHEN BILDUNGSPRINZIPS

8°. 1930. XVI, 269 Seiten. Geheftet RM 9.—, Leinen gebunden RM 11.—

In diesem Bande versucht der Verfasser, das Prinzip der Bildung als ein spezifisch deutsches Prinzip der Selbstgestaltung und der Einordnung in die Gesellschaft darzustellen. Er unterscheidet „Bildung als Zumbildernachen“ und „Bildung als Ausformung vorgegebener Anlagen“, als zwei bei den eigentlichen Repräsentanten des Bildungsprinzips, bei Herder und Wilhelm von Humboldt, wirksamen Motivationen. Sodann wird die Aufnahmebereitschaft der gesellschaftlichen Gruppen: Aristokratie und Bürgertum um 1800 untersucht und gezeigt, dass die Aufnahme der Bildung soziologisch eine neue gesellschaftliche Selektion begründet: die Gebildeten als Geisteselite.

Ich bitte auch Fortsetzungslisten nachzusehen.

In Kommissionsverlag habe ich übernommen:

ALBERT GERHARD MÜLLER
WELTANSCHAUUNG U. PÄDAGOGIK ADALBERT STIFTERS

8°. 84 Seiten. Geheftet 4.—

Ⓜ

F
C
1829

FRIEDRICH COHEN in BONN

**Ein Gegenstück
zu Lief: „Der Arzt und seine Sendung“**

Die Sendung des Rechtsanwalts

Von Rechtsanwalt u. Notar Dr. jur. R. Finger, Bremen

160 Seiten. Geheftet RM 4.—, gebunden RM 5.50

Dieses Buch wird ähnlich einschlagen wie sein medizinisches Gegenstück „Der Arzt und seine Sendung“ von Dr. E. Lief. Wie „Mediziner“ und Arzt unterscheiden sich auch Geschäftsadvokat und Deutscher Rechtsanwalt wie zwei Welten. Die tiefsten menschlichen Probleme des Rechts werden behandelt. Der Kampf zwischen Idealismus und Materialismus, zwischen Beruf und Geschäft wird an zahlreichen Beispielen erörtert, die jedermann packen und fesseln.

**Das Buch fordert als soziales Recht des deutschen Volkes ein
Deutsches Recht.**

Aus dem Inhalt:

Romantik und Prosa im Anwaltsberuf / Die ideale Berufswahl / Brotstudium / Die Sendung des Juristen / Der Freirechtsberuf des Rechtsanwalts / Die Rechtsberatung des Klienten / Die Kampfaufgabe als Parteivertreter / Das Recht mit dem Gericht / Die Wahrung der Würde des Rechts / Dienst an der Gerechtigkeit / Um die Schaffung eines neuen Rechtes / Anwaltskunst und Rechtsphilosophie / Die wissenschaftliche Sendung des Rechtsanwalts / Die Bekämpfung der Weltfremdheit / Die diplomatische Aufgabe / Um die Wahrung der Existenzgrundlage / Die Sendung des Rechtsanwalts als ideale Forderung.

Ⓜ

J. F. Lehmanns Verlag / München 2 G W

Anfang November 1930 erscheint:

Friedrich Preller d. J. Eine Künstlerjugend

Erinnerungen und Bilder
aus den Jahren 1838-1859

12 Bogen, 54 Bildtafeln

★

Broschiert RM 4.—, vornehm in
Ganzleinen gebunden, mit wirkungs-
vollem Schutzumschlag RM 6.50

☆

Aus diesen Blättern und Zeichnungen
tritt uns das

silberne Zeitalter Weimars

der Jahre 1838 bis 1859 in unmittel-
barer Lebensfülle entgegen: Die Künst-
lerfamilie Prellers d. A. mit ihren
Freunden und Schülern, die Berühmt-
heiten der Zeit wie Eckermann, Liszt,
Peter Cornelius, Hoffmann von Fal-
lersleben, Schwind, Benelli, Donndorf
und viele andere Zeitgenossen des nach-
klassischen Weimars werden von dem
jüngeren Preller aus persönlichstem
Erleben dem Leser nahegebracht. Un-
mutige Thüringer- und herbe Rhön-
landschaften, die wiedererstehende Wart-
burg und das künstlerische Dresden
spielen hinein.

Ein anheimelndes, gemütvolltes, inniges Künstler-
buch aus dem deutschen Biedermeier

Ⓛ

Vorzugsangebot
siehe Bestellzettel

Auslieferung für Süddeutschland:
Roch, Neff & Detinger, GmbH. & Co., Stuttgart

Alexander Ducker Verlag / Weimar

Für alle Theologen, praktischen Seelsorger,
Prediger und Katecheten

BIBLISCHES REALLEXIKON

Von Professor Dr. Edmund Kalt

Das ganze Werk umfasst 4 Lieferungen
(gleich 2 Bände)

Die erste Lieferung A-F (288 Seiten bzw
576 Spalten) erscheint soeben und kostet im

Subskriptionspreis RM 10.—

Die erste Lief. enthält über 1200 Stichworte!

Kauf der ersten Lieferung verpflichtet zur Ab-
nahme des Gesamtwerkes

Nach Erscheinen der 2. Lieferung erlischt die
Subskriptionsmöglichkeit und der Preis erhöht
sich für alle 4 Lieferungen um 20%

Im Manuskript liegt das gesamte Werk vor,
die einzelnen Lieferungen erscheinen also
in rascher Folge

Ausführlicher Prospekt steht zur Verfügung

Ⓛ

VERLAG FERDINAND SCHÖNINGH
PADERBORN

W. F. Morris

Khaki oder Feldgrau

Soeben wieder Neudruck
(6. Auflage)

Also der Roman geht! Er packt
durch die Geheimnisse, die ihn
erfüllen. (Eisenacher Zeitung)
Dieck & Co, Stuttgart (Z)

Nimmündlies!

NEUE BÜCHER DES MONATS



ZUREK

Weihnachtsnummer Nimm und lies!

Als letztes Heft vor Weihnachten erscheint am 18. November die Weihnachtsnummer (Doppelheft November / Dezember). Für die Weihnachtswerbung kommt also nur noch dieses Heft in Frage.

Ausgestattet mit einem umfangreichen Textteil und einem dreifarbigem Umschlag (wie das nebenstehende Muster), ist diese Weihnachtsnummer ein besonders wirksames Werbemittel. Auflage ca. 130 000.

Die Anzeigenpreise sind folgende: $\frac{1}{4}$ Seite RM 280.—, $\frac{1}{2}$ Seite RM 145.—, $\frac{1}{4}$ Seite RM 75.—, $\frac{1}{8}$ Seite RM 40.—, 3. Umschlagseite (gegenüber dem Autorenverzeichnis) RM 295.—, Rubrik Neuerscheinungen: 1 Feld 29×77 mm RM 21.—.

Die Anzeigenpreise sind für eine Auflage von 125 000 Exemplaren berechnet. Wird die Auflage höher, so tritt für jedes weitere Tausend Auflage ein Zuschlag von 1% auf den Grundpreis ein. Bei geringerer Auflage Ermäßigung im gleichen Verhältnis.

Die Bezugspreise sind im beiliegenden Bestellzettel angegeben. Umfang des Heftes 56—64 Seiten, Gewicht 120—150 gr., Format $19,5 \times 27,5$ cm. Zur Fortsetzung wird ohne weiteres geliefert. Für Bedarfserhöhung und Neubestellung bitten wir den beiliegenden Bestellzettel zu benutzen.



Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Werbezeitschrift „Nimm und lies!“

Franz Deuticke in Leipzig u. Wien

Soeben ist erschienen und liegt versandbereit:

Anderle, Oberst Ing. Franz (Wien), **Radio-Kurzwellen** und ihre Eigenschaften. Gemeinverständlich und mit besonderer Berücksichtigung der Praxis. VII und 122 Seiten. Mit 160 Abbildungen und 12 Tabellen im Text, 3 Karten als Beilage. Preis ca. RM 8.—, geb. ca. RM 10.—

In leichtfasslicher Weise schildert der Autor auf Grund jahrelanger eigener praktischer Erfahrungen die Eigenschaften der **Radiokurzwellen** von 50 cm bis 175 m **an der Hand praktischer Beispiele**.

Als wichtigste und für den Senderamateur interessanteste Kapitel seien erwähnt die **Beschreibung der Atmosphäre**, ohne welche die für Radiokurzwellen so charakteristische **Raumwellenstrahlung** unmöglich würde, die **Senderantenne** (nebst Speiseleitung und einfachen Reflektoren), deren richtige Wahl vor allem den Erfolg verbürgt. Ein breiter Raum ist auch den **Eigenschaften des Kristalles** gewidmet.

Käufer: Alle Sendestationen des In- und Auslandes, **sämtliche Behörden**, die gesamte Radio-Industrie, alle Radio-Interessenten und Sender-Amateure.

Prospekte bitte zu verlangen.

Arbeiten aus dem Neurologischen Institut (österreich. interakademisches Zentralinstitut für Hirnforschung an der Wiener Universität. Begründet von Hofrat Prof. Dr. Heinrich Obersteiner †, fortgeführt von Prof. Dr. Otto Marburg. XXXII. Band. IV u. 342 Seiten. Mit 108 Abbildungen im Text. Preis ca. RM 60.—

Zur Fortsetzung bereits versendet. Ich bitte, auch bedingt zu bestellen.

Badhelmer, Schulrat R. (Berndorf), **Potenz- und Wurzeltafeln**, enthaltend die Quadrate, Kuben, Quadrat- und Kubikwurzeln der Zahlen 1—1000, sowie die Umfänge und Inhalte der Kreise mit den Durchmesser 1—1000. Im Anhang: Aufzinsungs-, Abzinsungs-, Rentenendwert-, Rentenbarwert- und Annuitätenfaktoren. **Zweite**, verbesserte Auflage. 32 Seiten. Preis RM 1.—

Der rasche Absatz, den die **erste** Auflage gefunden hat, ist ein Beweis, dass die **Potenz- und Wurzeltafeln** einem praktischen Bedürfnis entsprechen. Ihre Ingebrauchnahme an den mittleren und höheren Lehranstalten sowie an den gewerblichen Fortbildungsschulen bildet eine grosse Zeiterparnis beim Unterricht.

Legen Sie die zweite Auflage sämtlichen Lehranstalten, Lehrern und Schülern vor.

Frerichs, Wilhelmine (Wien), **Krankenkost**. Eine Sammlung ausgewählter Rezepte für die wichtigsten Diätformen. XVI und 55 Seiten. Preis RM 2.20

Die vorliegende **Rezeptsammlung zur diätetischen Behandlung der Krankheiten** verdankt ihre Entstehung den **praktischen Vorführungen**, die die Autorin seit einer langen Reihe von Jahren im Rahmen der Akademischen **Vorlesungen Prof. Dr. Wilhelm Schlesiingers in Wien über „Diät und Küche“** für Ärzte, Studierende und Diät-schwester hält.

Käufer: Praktische Aerzte, Studierende der Medizin, Sanatorien, Hotels, Schwestern, Pflegerinnen, Köche, Köchinnen, Lehranstalten für wirtschaftliche Frauenberufe, Haushaltungsschulen, jede Hausfrau.

Prospekte bitte zu verlangen.

Freud, Prof. Dr. Sigm., **Die Traumdeutung**. Achte, unveränderte Auflage. X und 435 Seiten.

Preis RM 16.—, gebunden RM 19.—

Prof. Freud wurde mit dem Goethepreis ausgezeichnet.

Die soeben zur Versendung gelangende **achte Auflage** seiner **Traumdeutung** wird von den Psychoanalytikern aller Schulen, von den Ärzten, Sexualforschern, Psychologen, Neurologen, Psychiatern, Studenten, Erziehern, Lehrern und gebildeten Laien **gerne gekauft werden**.

Hiller, Dr. techn., Heinr. (Technische Hochschule Wien),

Thermophor. Haus- und Fabrikschornsteine. Ihre Bedeutung für Wärmewirtschaft und Bautechnik. VI und 34 Seiten. Mit 9 Abbildgn. im Text. Preis RM 4.—

Als Käufer dieser Monographie über die Thermophorschornstein-Bauweise kommen in Betracht die Technischen Hochschulen, Feuerungstechniker, Wärmeingenieure, die in der Praxis stehenden Ingenieure, Baumeister u. Bautechniker, Fabriken, Gaswerke, Baubehörden usw.

Prospekte bitte zu verlangen.

Kafka, Prof. Dr. V. (Hamburg), **Die Zerebrospinalflüssigkeit**. X und 400 Seiten. Mit 46 Abbildungen im Text und 25 Tabellen. Preis RM 30.—, geb. RM 33.—

Zerebrospinalflüssigkeit ist jene Flüssigkeit, die die Subarachnoidealräume des Gehirns und Rückenmarks, dessen Zentralkanal sowie die Höhlungen des Gehirns und ihre Verbindungen ausfüllt.

Das Werk bringt eine Darstellung des komplizierten Gebietes der Erforschung der Zerebrospinalflüssigkeit nach dem heutigen Stande.

Käufer: Die medizinischen Institute und Laboratorien, Kliniker, Liquorforscher, Spezialärzte, Physiologen, Pathologen, Anatomen, Psychiater, Neurologen, Nervenärzte, Chemiker, Biochemiker, Biologen, Pharmakologen, Internisten, Otiologen, Chirurgen und Dermatologen.

Prospekte bitte zu verlangen.

Keller, Prof. Dr. Arthur (Berlin), **Kind und Umwelt**, Anlage und Erziehung. Ein Kurs für Ärzte und Pädagogen in der Universitäts-Kinderklinik Berlin 6. bis 8. März 1930. IV und 250 Seiten. Preis RM 16.—, geb. RM 18.40

Käufer sind alle jene, die sich theoretisch oder praktisch mit den Erziehungsproblemen, mit der Fürsorge für die heranwachsende Jugend beschäftigen, insbesondere Ärzte, Pädagogen, Psychologen, Philosophen, Theologen, Juristen, Heilpädagogen, Fürsorgeämter, Jugendämter, Lehrer, Erzieher, Erzieherinnen, Eltern, Bibliotheken.

Prospekte bitte zu verlangen.

Lehrbücher für Krankenpflegesulen V: Dost, Ober-Reg.-Med.-Rat, Direktor der Heil- und Pflegeanstalt Hubertusburg in Sachsen, **Physik und Chemie in der Krankenpflege**. Im Auftrage des sächsischen Ministeriums des Innern für die Schwesternschule in Arndorf und die Pflegerschule in Sonnenstein. **Zweite**, vermehrte und verbesserte Auflage. 87 Seiten. Preis RM 3.—

Käufer sind die Kliniken, Ärzte, Kursleiter für Krankenpflege und deren Hörer und Hörerinnen, Krankenschwestern, Pflegeschwestern, Krankenhäuser, Heil- und Pflegeanstalten, alle Mütter.

Prospekte bitte zu verlangen.

Lietzmann, W. und J. Jarosch, **Mathematisches Unterrichtswerk** für Mittelschulen. **Potenz- und Wurzeltafeln** für die 3. und 4. Klasse der Mittel- und Hauptschulen bearbeitet von Prof. Karl Pilizotti (Wien). 16 Seiten. Mit 9 Figuren. Preis RM —.80

Diese **Potenz- und Wurzeltafeln zu dem bekanntesten** für österreichische Mittelschulen bearbeiteten **Lietzmannschen Mathematischen Unterrichtswerke** werden von den Schulen im Deutschen Reich gern gekauft werden.

Löschner, Dr. Hans (Brünn), **Einführung in die Erdbildmessung**. (Terrestrische Photogrammetrie.) VI u. 218 S. Mit 121 Figuren im Text u. 2 Tafeln. Preis RM 10.—

Das Werk ist als **erste Einführung in den Gegenstand** gedacht. Es bringt das Wichtigste aus dem Gebiete der Erdbildmessung in gedrängter Kürze.

Käufer: Die technischen Hochschulen, Studierende, Bau- und Vermessungsingenieure, Topographen, Architekten, Kunsthistoriker, Geometer, Meteorologen, Geographen, Forschungsreisende, Kriminalbeamte, Lehrer, Photographen, Lichtbildner usw.

Prospekte bitte zu verlangen.

Ⓩ

Franz Deuficke in Leipzig u. Wien

Mitteilungen der Geologischen Gesellschaft in Wien. XXI. Band 1929. IV u. 192 S. Preis RM 14.—

Zur Fortsetzung bereits versendet. Ich bitte auch bedingt zu verlangen.

Pla, Julius (Naturhistorisches Museum in Wien), **Grundbegriffe der Stratigraphie** mit ausführlicher Anwendung auf die europäische Mitteltrias. 252 Seiten. Mit 3 Abbildungen im Text. Preis RM 16.—, geb. RM 19.—

Käufer sind die Studierenden, Geologen, Mineralogen, Paläontologen, Tektoniker, Zoologen, Biologen, Botaniker, Naturhistoriker, Bibliotheken, Höhere Lehranstalten.

Prospekte bitte zu verlangen.

Przibram, Dr. phil., Dr. med. h. c., Dr. rer. nat. h. c. Hans (Universität Wien), **Experimental-Zoologie.**

Eine Zusammenfassung der durch Versuche ermittelten Gesetzmässigkeiten tierischer Formen und Verrichtungen. 7. (Schlussband). **Zootechniken.** Eine Zusammenfassung der für Versuche mit Tieren verfügbaren Forschungsweisen (Fragestellung, Versuchsführung, Bearbeitung). VIII und 269 Seiten. Mit 10 lithographischen Tafeln. Preis RM 30.—

Mit dem 7. Band ist das Werk des bekannten Forschers nunmehr abgeschlossen.

Käufer sind die Zoologischen Institute und Biologischen Versuchsanstalten, Zoologen, Biologen, Physiologen, Morphologen, Naturforscher und alle Bibliotheken.

Prospekte bitte zu verlangen.

Schaffer, Univ.-Professor Dr. F. X. (Naturhistorisches Museum Wien), **Lehrbuch der Geologie.** III. Teil. **Geologische Länderkunde** (Regionale Geologie). Erste Lieferung. VII und 96 Seiten. Mit 68 Abbildungen im Text und 1 Tafel. Preis RM 6.—

— do. **Geologische Länderkunde.** Erste Lieferung. VII und 96 Seiten. Mit 68 Abbildungen im Text und 1 Tafel. Preis RM 6.—

(Separatausgabe des Lehrbuches der Geologie III. Teil.)

Das Werk erscheint in **zwei Ausgaben.** Als III. Band zur Fortsetzung für die Bezieher der **früher erschienenen 2 Bände des Schafferschen Lehrbuches der Geologie** und als **eine in sich abgeschlossene Geologische Länderkunde** für die vielen Interessenten, die nur das Teilgebiet Geologische Länderkunde kaufen wollen.

Das Werk, das in etwa 5 Lieferungen erscheinen wird, ist die **erste kurze zusammenfassende Darstellung des Baues der Erdoberfläche** vom beschreibenden Standpunkte aus.

Käufer sind die Bibliotheken, Hochschulen, sämtliche mittleren und höheren Unterrichtsanstalten, Geologen, Paläontologen, Naturhistoriker, Mineralogen, Geographen, Lehrer, gebildete Laien.

logien, Naturhistoriker, Mineralogen, Geographen, Lehrer, gebildete Laien.

Prospekte bitte zu verlangen.

Schmidt, Professor Dr. Julius (Stuttgart), **Jahrbuch der organischen Chemie.** XV. Jahrgang. Die Forschungsergebnisse und Fortschritte im Jahre 1928. XVI und 245 Seiten. Preis RM 24.—, geb. RM 27.—

Käufer sind alle Bibliotheken des In- und Auslandes, die Chemischen Institute und Laboratorien, Kliniker, Chemiker, Biochemiker, Biologen, Physiologen, Pharmakologen, Botaniker, Zoologen, alle Färbereien, Bleichereien, Chemische Fabriken, die Praktiker der gesamten chemischen Industrien.

Zur Fortsetzung bereits versandt.

Prospekte bitte zu verlangen.

Strauss, Dr. Ferdinand, Naturgeschichts-Skizzenbuch. II. Teil: **Pflanzen.**

2. Heft: Freikronblättrige Pflanzen (Rosenreihe). 27 Seiten und 32 Tafeln. Preis RM 2.40

3. Heft: Freikronblättrige Pflanzen. Mittelsamige. 27 S. und 32 Tafeln. Preis RM 2.40

5. Heft: Verwachsenkronblättrige Pflanzen. 29 Seiten u. 32 Tafeln. Preis RM 2.40

6. Heft: Einblattkeimer. 27 Seiten und 32 Tafeln. Preis RM 2.40

Die begeisterte Aufnahme, die der **Zoologische Teil** des Strauss'schen Naturgeschichts-Skizzenbuchs überall findet — es liegt bereits die **zweite Auflage** aller 6 Hefte vor —, hat den Autor zur Herausgabe auch des Botanischen Teiles veranlasst.

Das Strauss'sche Naturgeschichts-Skizzenbuch strebt eine **Vertiefung** (keine Verbreiterung) des Naturgeschichtsunterrichtes an; es versucht, seine geistbildenden und erzieherischen Werte zu heben.

Käufer sind sämtliche Unterrichtsanstalten, deren Lehrer und Schüler, für die es ein vorzüglicher Leitfaden bei den biologischen und mikroskopischen Übungen ist.

Wiener Staats- u. Rechtswissenschaftliche Studien

(Neue Folge der Wiener Staatswissenschaftlichen Studien). Herausgegeben in Verbindung mit Hans Mayer u. Othmar Spann von Hans Kelsen. XVIII. Band: **Grenznutzentheorie und Marxismus.** Von Dr. Leo Köppel. 98 S. Preis RM 6.—

Käufer sind die Nationalökonomien, Wirtschaftstheoretiker, Volkswirtschaftler, Sozialpolitiker, Staatsmänner, Politiker u. Abgeordnete aller Parteien, Geschichtsforscher, Kapitalisten und die Bibliotheken des In- und Auslandes.

Zur Fortsetzung bereits versendet.

Prospekte bitte zu verlangen.

Leipzig und Wien,

Oktober 1930.



Hochachtungsvoll

Franz Deuficke

Im Herbst werden die schönsten und stimmungsvollsten Bilder gemacht. Unentbehrlich ist jedem Amateur das Handbuch:

So macht das Photographieren Freude!

Eine wirklich leichtfaßliche, praktische und genaue Anleitung für Anfänger und Fortgeschrittene zur Erlernung und Vervollkommnung der Photographie von E. u. W. Schatter. **11. Auflage.**

8°. 150 Seiten mit über 120 Bildern, Tabellen usw.

Kartonierte mit Buchschleife RM. 2.—



Wir bitten auszuliegen und anzubieten!

Katart und Prospekte kostenlos!

HESSE & BECKER VERLAG / LEIPZIG C 1

Der Frankfurter Otto

Ersie authentische

Verbrecher-Selbstbiographie

Ausgabeitag 29. Oktober

Es sollten sich auch Rechts-, Sozial- und Staatswiss. Buchhandlungen dem Vertriebe dieses Buches widmen. Handlungen, welche noch nicht bestellten, haben jetzt noch Gelegenheit, sich die günstigen Vorzugsbedingungen zu sichern.

Z

Robert Lutz Nachf. Otto Schramm, Stuttgart

2.85
RM

Unsere Neuerscheinungen 1930

2.85
RM

Raubbau. Roman von H. von Hippel. Ungekürzte Volksausgabe . . Ganzleinenband 2.85 RM ord.

„Solche Bücher wie ‚Raubbau‘ erfüllen in glänzender Weise ihre Mission beim Wiederaufbau Deutschlands“ (Ewen Hedtn) — „Aus der Fülle der Romanliteratur unserer Tage ragt dieses Werk hoch empor. ‚Raubbau‘ ist eins der Bücher, die besser machen“ (Hamburger Nachrichten) — „Ein Buch für morgen und übermorgen, durchpulst vom aderdurchschlagenden Blut gegenwärtigster Lebenswirklichkeit“ (Deutschlands Erneuerung)

☛ Käufer des „Raubbau“ gibt es unter allen Menschen, denen die Zukunft des Vaterlandes nicht gleichgültig ist und die, wie z. B. die Kreise um Johannes Müller um Vertiefung und Verinnerlichung ringen. — Sie werden das Erscheinen der billigen Volksausgabe des prächtigen Buches begrüßen ☛

Die große Versuchung. Ein Schwiegermutterroman von Marie Diers. Ganzleinenband 2.85 RM ord.

„Ach wenn's doch nicht solche Versuchung wäre, diese Schwiegermutterchaft,“ das ist die große Versuchung, mit der Frau Blandine Kortüm zu kämpfen hat, eine Versuchung, „sich den Kindern beständig in ihr tägliches Leben zu drängen mit feinen Lebenserfahrungen, die man so teuer hat bezahlen müssen, und die man ihnen umsonst geben könnte.“ Hat sie diese Versuchung bestanden? Man weiß es nicht, aber das ist sicher, auf allem, was diese prächtige Frau anpackt, ruht Segen. Sie ist mehr als eine Schwiegermutter, sie ist die harte Natur selbst, die mit eisernem Besen alles, was unnatürlich ist, hinausfegt. Da hat uns Marie Diers ein schönes, sehr schönes Buch besichert, das vielen in der Jetztzeit Angekränkelten ein Heilmittel werden könnte. Wir empfehlen es wärmstens für jede „Hausapotheke“. (Alldeutsche Blätter)

☛ Marie Diers' angesehener Name bürgt für den Erfolg ihrer Werke. Käufer finden Sie namentlich in den Kreisen des erstarkenden nationalen Deutschland ☛

Lohnt sich der Vertrieb dieser 2.85 RM Ausgaben? Ja! Wir machen Ihnen auf beliegendem Verlangzetteln ein äußerst günstiges Sonderangebot!

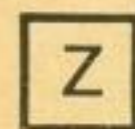
ZZ

Kranzverlag, Berlin SW 68, Alte Jacobstr. 129



*Schon bestellt?
Auch genügend?*

Seit 1½ Jahren wieder ein neuer Dominik-Roman – das ist die Gelegenheit für Ihr großes Weihnachtsgeschäft! Die riesige Gemeinde der Dominikfreunde wird begeistert nach diesem Buch greifen. Bestellen Sie also genügend und sofort, damit wir Ihnen auch bestimmt liefern können! Sie wissen, wie schnell ein Dominik vergriffen ist.



Künstlicher Kautschuk – ein Zauberwort, das die Chemiker der ganzen Welt aufhorchen läßt! Das Ziel, synthetischen Kautschuk zu gleichem Preise wie den natürlichen zu gewinnen, ist vielleicht bald erreicht. Hans Dominik, dem wir schon so viele hervorragende Zukunftsromane verdanken, zeigt hier den Kampf um die für die Weltwirtschaft so außerordentlich wichtige Erfindung. Der Gefahr, daß es den Deutschen gelingt, durch ihre Erfindung das amerikanische Monopol in der Kautschukversorgung zu brechen, geht ein großer amerikanischer Chemietrust mit allen nur erdenklichen Mitteln zu Leibe. Die unerklärlichsten Dinge geschehen im deutschen Werk; durch Unbekannte werden wichtige Aufzeichnungen gestohlen, chemische Tabellen gelangen auf geheimnisvolle Art photographisch nach Amerika, und doch gelingt es, das Geheimnis für Deutschland zu wahren. Dominik entwirrt diesen tollen Wirbel der sich überstürzenden Ereignisse, atemlos, in höchster Spannung verfolgt man die Handlung; man hat Dominik den deutschen „Jules Verne“ genannt – sein „Kautschuk“ hebt ihn über Verne weit hinaus.

Geheftet 4.50 Mark / Ganzleinen 6.– Mark / Halbleder 9.– Mark

ERNST KEILS NACHF. (AUG. SCHERL) G. M. B. H. / BERLIN
Auslieferung in Wien bei Robert Mohr, in Basel bei Alfred Tschöepe, Allein-Auslieferung für Polen: Concordia A.-G., Posen



6.
Jahrgang

Englischer Sprachkalender 1931

Ein Abreißkalender im Format 16 : 24,5 cm *
Enthaltend 52 Wochenblätter und 52 Sonntagsblätter mit vielen Kurzgeschichten, Anekdoten, Märchen, Auszügen aus englischen Zeitungen, Aphorismen und Gedichten der besten englischen Autoren * Die Blätter sind auf beiden Seiten bedruckt * Der englische Text ist durch zahlreiche Fußnoten erläutert * Auf den Vorderseiten der Sonntagsblätter befinden sich Federzeichnungen, die englische Landschafts- und Stadtmotive darstellen * Herausgegeben von Walther Wriggers, Hamburg.

Der Interessentenkreis ist mit Rücksicht auf das in allen Kreisen gepflegte Studium der englischen Sprache sehr groß. Hauptabnehmer sind: Lehrer, Schüler, Studenten, Kaufleute, Eltern. Viele höhere und Mittelschulen benutzen den Kalender als Lehrmittel. Versäumen Sie deshalb nicht, den Schulen Ihres Bezirkes ein Ansichtsexemplar vorzulegen. Prospekte stehen zur Verfügung.

Bezugsbedingungen: Wir liefern nur bar. In Kommission mit befristeter Abrechnung nur bei gleichzeitiger Barbestellung und bei besonderer Verwendung (siehe Verlangzettel).

Preis ord. RM. 3.—

AUSLIEFERUNG IN LEIPZIG DURCH K.F.KOEHLER

Ⓛ

WILLIAM WILKENS VERLAG, HAMBURG 1

VORZUGSAUSGABE

Unter Hinweis auf unsere Anzeige vom 8. Oktober machen wir die Herren Kollegen mit bibliophiler Kundschaft darauf aufmerksam, daß gleichzeitig mit der angekündigten Ausgabe von

AUGUST L. MAYER EL GRECO

eine numerierte Vorzugsausgabe von **30** Exemplaren in handgebundenem Ganzlederband, gedruckt auf starkem Kunstdruckpapier, erscheint. Einbandentwurf Professor Emil Preetorius. Der Preis dieser Ausgabe stellt sich auf **RM 100.** —



Benutzen Sie bitte den heutigen Bestellzettel!



Gesamt-Auslieferung durch das Kommissionsgeschäft *F. Volckmar*, Leipzig. Auslieferung für *Österreich*: *Leopold Heidrich*, Wien. Für *Ungarn*: *Béla Somló*, Budapest. Für die *Schweiz*: *Schweizer Vereinsortiment*, Olten. Für *Holland*: *Meulenhoff & Co.*, Amsterdam. Für *Skandinavien*: *P. Haase & Son*, Kopenhagen.

KLINKHARDT & BIERMANN · BERLIN W 10

Serie I

Die Abarten im Geschlechtsleben

Ein Beitrag zur Sittengeschichte unserer Zeit von Franz Scheda. Geleitworte v. Dr. H. Lewandowski

ist jetzt vollständig erschienen. Alle 6 Bände sind
daher sofort lieferbar.

- Band 1 **Die lesbische Liebe**
- " 2 **Die Homosexualität**
- " 3 **Der Fetischismus**
- " 4 **Der Flagellantismus**
- " 5 **Der Masochismus**
- " 6 **Der Sadismus**

Verkaufspreis pro Band RM 1.75
6 Liefergn. kompl. in einem Bd. geb. RM 12.—
" " " " " " br. RM 10.—
Sammelkarton für 6 Bände . . RM 2.—

Da die Auflage infolge der großen Nachbestellungen bald vergriffen sein wird, bitten wir höfl. Ihre Bestellung umgehend aufzugeben, damit Lieferungsverzögerungen und -ausfall vermieden werden.



Schwalbe's Verlagsbh., Berlin SW 68

Markgrafenstr. 84

Auslieferung Gustav Brauns, Leipzig

P. P.

Hiermit laden wir höfl. ein zur Subskription auf die jetzt in unserem Verlage erscheinende **Serie II**, welche unter dem Sammel-Namen

Moderne Sittenbilder

von **Dr. Herbert Lewandowski** und **Franz Scheda**

herausgebracht wird.

Diese Serie erscheint auch in 6 Einzellieferungen zu monatl. 1 Band und zwar:

- Band 1 **Freie Liebe oder Ehe**
- " 2 **Dirnentum** (Prostitution)
- " 3 **Bordellwesen** (Absteige - Quartiere, Massage-Salons)
- " 4 **Sexualleben der Jugend**
- " 5 **Sittlichkeitsverbrechen**
- " 6 **Liebestolle Menschen** (Sexualprozesse)

Die Serie „Moderne Sittenbilder“ soll in einer einmaligen, beschränkten Auflage erscheinen. Der Preis stellt sich bei Subskription auf die ganze Serie (alle 6 Bde.) auf nur RM 7.50, Einzelhefte RM 1.50.

Nach Schluss der Subskription erhöht sich der Preis!

Bei Subskription auf die Serie wird der Betrag für die ganze Serie bei der ersten Lieferung erhoben.



Schwalbe's Verlagsbh., Berlin SW 68

Markgrafenstrasse 84

Auslieferung Gustav Brauns, Leipzig

„Dichtung muß aber an sich schon Wunder und Märchen sein. Jedem gibt sie das, was er liebt, so viel wie er fassen kann. Über allem Menschenwirrwarr steht dann das Märchen selbst in unverwandelbarer Majestät über Alltag und Alltagswerk abseits von allem Errechnenbaren, es ist letzte Unwirklichkeit und eben darum die schöne Wahrheit, in der sich die Dinge lieblich erlösen.“

Aus der Zueignung des soeben erschienenen Werkes:

Wilhelm Matthiessen Deutsche Hausmärchen

Mit zwei vielfarbigen Wiedergaben nach Gemälden von
E. E. Heinsdorff und H. Stadelmann
Gr. 8°, Unger-Fraktur, starkes, holzfreies Papier, blaues Indan-
thren-Leinen mit vielfarbigem, starkem Schutzumschlag RM. 6.—

Der Verfasser hat bereits im hohen Grade durch seine
anderen Werke bewiesen, daß er berufen ist, dem deut-
schen Volk neue „Deutsche Hausmärchen“ zu schenken.



Es bedarf wohl keiner besonderen Empfehlung, um jede Buchhandlung
zu veranlassen, dieses Buch in einer großen Anzahl zu bestellen.

Ferner erschien in neuer Auflage das anerkannte und im vorigen Jahre seit 1. November vergriffene,
vielbegehrte Weihnachtsbuch:

Es ist ein Ros' entsprungen aus einer Wurzel zart

Mit vierundzwanzig vielfarbigen und acht einfarbigen Wiedergaben nach Gemälden und Zeichnungen.
2. Auflage. 7.—12. Tausend. Gr. 8°, Unger-Fraktur, starkes, holzfreies Papier, Indanthren-Leinen RM. 6.—

②

Wenn Sie auch noch so vorsichtig einkaufen, die
vorstehend aufgeführten zwei Bücher dürfen Sie
in größerer Auswahl ohne Wagnis bestellen.

Hermann A. Wiechmann, München 19, Nibelungenstraße 48

In den nächsten Tagen erscheint

**Der erste
niederdeutsche
Almanach**

Preis kart. nur 1.- RM



Umschlag zum Almanach.

Er enthält viele sehr interessante Beiträge von Autoren wie Wilhelm Scharrelmann, Friedrich Griefe, Johannes Dose, Nathanael Jünger u. a. mehr. Besonders aufmerksam machen wir auf Klaus Albrechts Artikel: 'Fritz Reuter als Berufsschriftsteller', der sich auf einer Fülle bisher unveröffentlichter Briefe Fritz Reuters aufbaut und daher besonderes Interesse erwecken wird.

Ⓢ Bezugsbedingungen siehe Bestellzettel, der dieser Nummer beiliegt. Ⓢ

In neuer Auflage erschienen die beiden Dramen

**DER AUSZUG AUS ÄGYPTEN
DIE MANICHÄER**

Von **Albert Steffen**

186 Seiten. In Leinen gebunden

RM. 5.50 / Frs. 6.90

Ⓢ Ⓢ

Auslieferung:

Carl Fr. Fleischer in Leipzig

Koch, Neff & Oetinger in Stuttgart

Verlag für Schöne Wissenschaften / Dornach u. Stuttgart
Stuttgart, Hillerstraße 4

Frobenius in Indien!

Der große deutsche Forschungsreisende

LEO FROBENIUS

hat auf der Suche nach dem Ursprung der afrikanischen Kulturen Indien bereist und das Märchenland mit dem Auto auf abenteuerlicher Fahrt durchquert. Beispiellos glückliche Zufälle bringen wissenschaftliches Material von höchster Bedeutung zu Tage. Aber das erfährt der Leser nur so nebenbei; die Fülle von Abenteuern und Zwischenfällen gefährlicher und erheiternder Art bewirken einen ungewöhnlich plastischen Eindruck von dem zauberhaften, umstrittenen Lande. Erlebnisse mit Mönchen, Frauen, Gelehrten, Bettlern, Künstlern, Politikern in Tempeln, auf der Landstraße, im Dschungel der Wälder und im Lärm der Städte werden mit nie versagendem Humor in ausgewählter Sprache fesselnd und originell, spannend u. interessant dargestellt.

In Kürze erscheint:

Indische Reise

Abenteuer und Erlebnisse in Südindien u. Ceylon

von Leo Frobenius

ca. 250 Seiten in Ganzleinenbd.
mit 32 Kupfertiefdrucktafeln

Preis geheftet ca. 10 RM, in Ganzleinenband ca. 12 RM

Illustrierte Prospekte kostenlos



Verlag von Reimar Hobbing in Berlin SW 61

KRIEG 1960

Von Karl Barz

2. Auflage / In farbigem Umschlag RM 3,—

Die Presse ist geteilter Meinung . . .

Rheinisch-Westfälischer Anzeiger:

Keine Verhimmelung des Krieges . . . Sachlichkeit! Phrasenlosigkeit! Bericht. Reportage. Rein Roman, und damit nicht der Verdacht im Unterbewußtsein des Lesers: das ist alles erfunden. Der Leser liest: . . . Zeitungsberichte, Dokumente, Aufrufe, Telegramme, Spionennmeldungen, Botschafterberichte . . . eine ungeheure Lebendigkeit. Das Buch hat rein leserisch die Spannungselemente eines ausgezeichneten Ruffenfilms. Es wird seine Wirkungen nach zwei Seiten ausüben. So oder so — aber es ist wert, gelesen zu werden.

Film-Kurier:

Gefährlich, wenn sich in den Kreis von Kriegserinnerungen und Kriegspropaganda phantastische Werke mischen, die sensationell und demagogisch von „kommenden Kriegen und Siegen Deutschlands“ fabeln . . . ein typisches Verwirrungsbuch . . . Soll es so aussehen in dreißig Jahren . . . „dieses Stück deutscher Zukunft“?

Düsseldorfer Stadt-Anzeiger:

Sehr phantastisch — mehr oder weniger utopisch — aber ungemein interessant und aufregend. Wer das Buch in die Hand nimmt, legt es erst fort, wenn er es zu Ende gelesen hat.

Der Montag Morgen:

So stellt sich der kleine Moritz den nächsten Weltkrieg vor . . . ein Schmöcker . . .

Schleswiger Nachrichten:

Die zwingende Art der Darstellung in Form von Berichten, Briefen, Zeitungsausschnitten läßt den Leser das Buch nicht eher aus der Hand legen, als bis er es zu Ende gelesen hat.

Die Pflugschar:

Ein Zukunftskrieg im Jahre 1960. Der Verfasser geht von Verhältnissen aus, die immerhin möglich sind. In überaus spannender Form schildert er die Befreiung Deutschlands vom Versailler Vertrag.

. . . und der Buchhandel hat davon den Nutzen.

Eine Leipziger Großbuchhandlung schreibt:

Ich bitte um weitere 50 Barz, Krieg 1960 . . . RM 3,— ord. Die Werbemaßnahmen haben zu erfreulichen Erfolgen geführt, so daß höchstwahrscheinlich in aller Kürze schon weitere Bestellungen zu erwarten sind.

Wir empfehlen, den Zeitungsausschnitt (aus unserem übersandten Prospekt) an die Scheibe zu hängen und eine Reihe von dem Buche ins Fenster zu stellen. Der Erfolg wird diese Maßnahme lohnen. / Zugkräftige Prospekte kostenlos Z

E. G. Mittler & Sohn / Berlin SW 68

Der theologische Handkatalog

erscheint in etwa 14 Tagen im 25. Jahrgang (vollständige Ausgabe). Firmen, die unser Rundschreiben über dies wichtige Werbemittel noch nicht erhalten haben, wollen es umgehend von uns anfordern. **Bandenhoeck & Ruprecht, Göttingen.**

Fort mit der Arbeitslosigkeit! Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg!!

So betitelt sich einer der Leitartikel im Novemberheft der „Weißen Fahne“, das auch wieder interessante Fortsetzungen der Aufsatzserien des bekannten Kalleten-Forschers Prof. Oberth und der Frau Geheimrat L. v. Jaraczewski bringt. Auch dieses Heft eignet sich, ähnlich wie das Oktoberheft (vergl. Börsenblatt-Inserat vom 1. 10. 1930), vorzüglich für Abonnement-Werbung.

Leider haben viele Firmen dieses 2½ seitige Inserat übersehen, und es ist daher nicht zu verwundern, daß auch in letzter Zeit wieder Beschwerden aus Publikumskreisen bei uns einliefen, daß man Proben von „Weiße Fahne“ und Neugeist-Literatur in den Sortiments-Buchhandlungen nicht bekommen könne. So schrieb uns erst vor wenigen Tagen ein Interessent aus einer norddeutschen Stadt mit über 70 000 Einwohnern, daß er eine ganze Anzahl Buchhandlungen abgelaufen hätte und nirgends eine „W. F.“ hätte bekommen können. Dabei setzte gerade in diesen Wochen eine sehr große Nachfrage nach Probeheften der „W. F.“ ein im Zusammenhang mit einem neuartigen

Preisauschreiben

in Form eines telepathischen Massensexperiments.

Die diesbezüglichen Inserate erfassen ungefähr 6 Millionen Leser großer Tageszeitungen und illustrierter Zeitschriften. — Wir liefern gratis Abzüge der Bedingungen dieses Preisauschreibens und empfehlen, sie im Schaufenster anzubringen. Jeder Passant wird stehen bleiben, das Preisauschreiben lesen und die darin erwähnte Literatur bestellen. — Der Sinn des Preisauschreibens ist der, daß jeder, der daran teilnehmen will, sich auf einen der 5 Preisrichter einstellen muß, und zwar am 2. Nov. morgens von 5—5.10 Uhr. Um diese Zeit werden die 5 Preisrichter sich auf das betr., auf telepathischem Weg zu erfüllende Stichwort konzentrieren. Es kommt dann für den, der am Preisauschreiben teilnehmen will, darauf an, sozusagen als Antenne das betr. Stichwort vom aussendenden Gehirn in der Art des Radio aufzufangen. — Ganz seltsam ist es, daß schon einige anscheinend stark mediale Persönlichkeiten durch telepathische Einstellung auf einen der Preisrichter das betr. Stichwort gefunden haben.

Als Preise für die beiden Preisauschreiben sind ausgesetzt:

RM 1750.— in bar
und weitere ca. RM 5000.— in Waren

Das neue Heft der „W. F.“ behandelt dieses telepathische Massensexperiment in eingehender Weise. Wer daran Interesse hat, bestelle also umgehend unter Verwendung des beigefügten Verlangzettels Werbehefte von „W. F.“ 10 und 11.

(Z)

Pfullingen i. Württ.,
20. Oktober 1930

Johannes Baum Verlag

Aufhebung des Ladenpreises

Von Müller-Bayer, Deutsche Bürgerkunde, sowie sämtlichen Jahrgängen der Neuen Musik-Zeitung ist der **Ladenpreis aufgehoben.**
Stuttgart, den 17. 10. 1930

Ernst Allett

Stellenangebote

Buchhändlerin,

evangel., nicht über 25 Jahre, mit allen Arbeiten eines Kleinstadtsortiments vertraut, für bald oder später gesucht. Kenntnisse im Musikalienhandel, in Kurz- u. Kunstschrift erwünscht. Ausführliche Bewerbungen mit Bild erbittet

Rud. Kriebel
(Haynau (Schles.))

Für unsere Abteilungen

Bücher u. Schreibwaren

suchen wir eine sachkundige

Verkäuferin

zum 1. November. Bewerbgn. mit Bild, Zeugnisabschriften, Altersangabe und Gehaltsansprüchen erbeten.

Wertheim, Straßund.

Zur Führung eines unserer Zweiggeschäfte in rheinischer Kreisstadt suchen wir

kath. Buchhändler

mit Kenntnissen der Nebenbranchen zu baldigem Eintritt. Ausführliche Bewerbung unter # 2053 b. d. Geschäftsstelle des B.-B. erbeten.

Für die Werbeabteilung

eines bedeutenden industriellen Unternehmens in süddeutscher Großstadt wird

kaufmänn. Mitarbeiter

nicht unter 25 Jahren mit gediegener Allgemeinbildung sowie Eignung für das Gebiet der Propaganda gesucht. Neben Fachkenntnissen gründliche Erfahrung in der kaufmännischen Organisation einer Werbe-Abteilung erwünscht. Bei guten Leistungen entwicklungsreiche Stellung geboten.

Bewerbungen mit selbstgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften u. F. C. L. 142 durch Rudolf Mosse, Frankfurt a/Main.

Fortsetzung der Fertigen und Künftig erscheinenden Bücher
siehe auch 3. u. 4. Umschlagseite!

Stellengesuche

Groß-Berlin.

Für fleißiges junges Mädchen, welches bei mir 3 1/4 Jahr tätig ist, suche ich geeigneten Posten in Sortiment oder Verlag.

Die in Frage kommende Gehilfin hat gute Eignung für den Verkauf, ist jedoch auch gewillt, in Kontor oder Lager tätig zu sein. Kenntnisse in Stenographie u. Maschinschreiben vorhanden. Eintritt kann jederzeit erfolgen.

Hansa-Buchhandlg., Brln.-Tegel, Graf Koedern-Korso 2.

Berlin.

Gehilfe, 26 Jahre alt, 9 Jahre tätig gewesen, sucht sof. Stellung im Sortiment oder Verlag. Gefl. Angebote unter Nr. 2071 d. die Geschäftsstelle des B.-B.

Buchhalterin

bilanzsicher, Stenotypistin, propagandistische Kenntnisse, desgl. im Druderei-Verfahren (Zeitgs.- und Zeitschriftenwesen), etwas engl. u. franz. Sprachkenntnisse, sucht Stellung. Angeb. unter J. P. 8631 bef. Rudolf Mosse, Berlin SW 100.

Junger Sortimenter

Gehilfenpraxis in vornehmer Hamburger Buchhandlung, mit allen Sortiment.-Arbt. vertr., Verkäufer, Besteller, Einkäufer, erf. in Exped., Buchführg., Masch.-Schr., sucht bis 1. 1. 31 neuen Wirkungskreis. Angebote unter Nr. 2060 durch d. Geschäftsstelle des B.-B.

**Verlag
Versand
Sortiment**

bietet sich die Möglichkeit, eine Persönlichkeit, Leiterin einer bekannten Versandbuchhandlung mit reichen Erfahrungen, neuen Ideen und einer gesunden Arbeitskraft mit ersten, weitestgehenden Verbindungen

zum 1. Januar 1931

zu gewinnen. Die Betreffende verfügt über ein ausgesprochenes Talent für Propaganda, buchhändlerischer und privater Werbung, besonders dann, wenn es gilt,

die Frau als Käuferin

zu erreichen. Interessenten werden gebeten, ihre Adresse unter 12995 an Ala Stuttgart, Königstr. 78, zu richten.

Verlagsfachmann,

27 Jahre alt, durch leitende Posten mit allen Fachfragen (Innen- und Aussendienst) vertraut,

sucht Stellung.

Meine Referenzen sind namhafte Verlagsfirmen im Buch- und Zeitschriftenhandel. Angebote unter Nr. 2073 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Wo

fehlt eine erfahrene

Verlagskraft?

Suchender, Mitte Fünfziger (jedoch sehr rüstig), aus dem Sortiment hervorgegangen, in Herstellung, Vertrieb, großer Auslieferung, Buchhaltung usw. bestens erfahren, mit Berliner und Leipziger Verhältnissen vertraut, 10 Jahre Selbständigkeit, sucht im Buch- od. Zeitschriftenverlag bald oder später passenden Wirkungskreis.

Gefl. Angebote unt. # 2072 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Wo findet tüchtiger Sortimenter

arbeitsr., instr. Posten? Univ.-Stadt u. in leit. Stellung tätig gewesen. Eintritt kann sof. erfolgt. Führerschein Kl. 3b vorh. Gute Zeugnisse u. Refer. sind vorh. Irdbl. Angebote unter Nr. 2070 d. die Geschäftsst. des B.-B.

Vermischte Anzeigen

Verleger gesucht.

L. Braun, der Verfasser des Werkes „Das Buch der Englischen Aussprache“, hat eine neuartige, praktische englische Grammatik in volkstümlichem Ton für Amerikareisende geschrieben.

Anfragen wegen Druck und Verlagsrecht zu adressieren an: L. Braun, P. O. Box 6, Inwood Station, New York City.

**Vogel-
Strauß-
Politik**

ist es, wenn jemand in Zeiten, die mal nicht so besonders gute Umsatzziffern bringen, gleich die Flinte ins Korn wirft und sagt: „Für Werbung habe ich kein Geld“; denn das dicke Ende kommt dann meist nach!

„Nun erst recht!“ heißt die Lösung des Verlegers, der Krisenzeiten zu überwinden weiß.

Sparen Sie deshalb nicht am falschen Platz, sondern lassen Sie Ihre Anzeigen in den nächsten Ausgaben von „Westermanns Monatsheften“ erscheinen!

Sie bringen damit die Hunderttausende von literarisch interessierten Lesern dieser Zeitschrift, die demnächst bestimmt wieder größere Bücherkäufe vornehmen, auf Ihre Seite.

Und das will etwas heißen!

Teilen Sie bitte der Anzeigen-Verwaltung von „Westermanns Monatsheften“, Braunschweig, sogleich mit, welches Inseratenformat für Sie in Frage kommt.

Genaues Angebot erhalten Sie dann sofort.

IM EIGENEN WAGEN MACHE ICH BESUCHE

für einen ersten Verlag beim Sortiment in Mitteldeutschland einschliesslich Schlesien. Ich nehme noch einen oder zwei gut eingeführte Verlage mit, denen an einer Vertretung durch ein Mitglied des B.-V. und des D. V. liegt. Eilzuschriften unter Nr. 2067 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Ab Leipzig abzugeben

40 000 Bg. Werkdruckpapier

federleicht, holzfrei, 59x92, 44 kg. Anfragen unter n 2068 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Die

Bibliothek d. Börsenvereins

in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung aller neuen Antiquaritäts- und Verlagskataloge.

Im eigenen Interesse

sind allen Einwendungen für die Neuigkeitsverzeichnisse Angaben über Preis und Erscheinungsjahr beizufügen.

Deutsche Bucherei, Leipzig, Deutscher Platz

Todesanzeigen

Dem Gesamtbuchhandel geben wir hiermit Nachricht von dem Ableben unseres langjährigen und verdienten Mitarbeiters, des Herrn

Paul Kottula,

Buchhändler, Besitzer des tragb. Ehrenzeichens des Buchhandels in Silber, welcher am 16. Oktober 1930 nach kurzem, schweren Leiden verschieden ist.

Wir betrauern in dem Dahingegangenen, der durch mehr als 40 Jahre für unser Haus vorbildlich tätig war, nicht nur einen berufsfreudigen Buchhändler vom alten Schlage, sondern auch einen guten Menschen. Ehre seinem Andenken!

Wien. Gerold & Co., Universitätsbuchhändler.

Inhaltsverzeichnis

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag. L = Angebotene und Gesuchte Bücher.

Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 8077. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 8082. — **Anzeigen-Teil:** S. 8083—8124. — **Angebote und Gesuchte Bücher.** Liste Nr. 184.

Abrechnungsgenossensch. Dt. Buchh. 8083.	Dunder, H., 8106.	Hoffmann, R., in Re. L 744.	Martin in Wien L 744.	Rohberg'sche Brbbh. Sort. in Re. L 741.	Tief H.-G. in Düff. L 741.
Adler in Dt. L 744.	Dugont in Amst. L 742.	Hofmann in Budw. L 742.	Maton L 741.	Sort. in Re. L 741.	Tief, H. & C., L 744.
Ala in Str. 8123.	Gieseleroudakis L 741.	Hubmann in Vudw. L 742.	Mayer'sche Bg. in Aachen L 742.	Stobbarth 8095.	Trenndt & Gr. L 742.
Amalthea-Verl. 8080. 87.	Endam L 744.	Jugendubel L 744.	Meidinger's Jugendschr.-Verl. 8091.	Stubin L 741.	Urquell-Verl. L 743.
Atlantis-Verl. (Beil.).	Fackelreiter-Verl. 8084.	Jacobsohn & Co. L 742.	Meyerfeld & D. U 2.	Rudhüberle L 742.	Vandenhoed & R. 8122.
Baum in Pfull. 8122.	Fischer, S., in Brln. 8101.	Jaffe L 742.	Mietzke L 744.	Sallmayer'sche Bg. L 744.	Vandrs L 743.
Bed, C. G., 8090.	Fleischer, Carl Jr., in Ve. 8083.	Keiss Nachf. 8113.	Mittler & S. 8121.	Schell L 744.	Veit'sche Bg. L 744.
Boch & S. L 741.	Flothmann L 741.	Keser in Erf. L 744.	Moffe in Brln. 8123.	Schellbach L 744.	Veit'sche Bg. U 1.
Bodenfeververlag L 741.	Franke in in Brln. 8097.	Kiepenheuer 8085.	Moffe in Frankf. a. M. 8122.	Schlemminger L 744.	Verl. d. Börsenvereins 8108. 09. (Beilage.)
Bonfen, C., L 744.	Friederichsen & Co. L 744.	Klett 8122.	Müller, G., in Mü. 8094.	Schmid'sche Bg. L 742.	Verl. f. Kultur u. Menschenschunde 8089.
Braun, V., 8123.	Rührichhaus L 742.	Klinkhardt & B. 8115.	Müller & Gräff L 744.	Schönherr L 741.	Verl. d. Österr. Staatsbrud. U 4.
Bruckmann H.-G. L 743.	Kirche-Kunstverl. 8088.	Kobhammer 8090. 96.	Raud & J. L 742.	Schwinnig in Pad. 8106.	Verl. f. Kultur u. Menschenschunde 8089.
Brunnen-Verl. 8085.	Gebethner & B. L 742.	Kollitsch 8102. 03.	Roeding L 742.	Schreiber & R. L 741.	Verl. f. Kultur u. Menschenschunde 8089.
Bücherborn L 741. 743.	Gerold & Co. 8124.	König L 742.	Rohdinger L 742.	Schwalbe's Brbbh. 8115 (2).	Verl. f. Kultur u. Menschenschunde 8089.
Bücherstube Zeiser L 741.	Gjellerup L 742.	Kronen-Buchh. L 744.	Rohdinger L 742.	Schwarzwaldb.-Bh. L 743.	Verl. f. Kultur u. Menschenschunde 8089.
Buch, Korn & B. L 743.	Glyceruska H.-B. L 743.	Kröner Verl. L 742.	Rohdinger L 742.	Seemann, S., L 744.	Verl. f. Kultur u. Menschenschunde 8089.
Buch d. Druck. u. Verl.-H.-G. in Nov. 8084.	Gräfe u. H. L 742.	Kraus L 742.	Rohdinger L 742.	Sieben-Stäbe-Verl. 8118.	Verl. f. Kultur u. Menschenschunde 8089.
Buchladen Bayer. Platz L 741.	Greif L 742.	Kriebel 8122.	Rohdinger L 742.	Sieber L 744.	Verl. f. Kultur u. Menschenschunde 8089.
Buchladen Kurfürstendamm L 744.	Gruppius-Verl. L 741.	Kronen-Buchh. L 744.	Rohdinger L 742.	Siegmund & B. L 743.	Verl. f. Kultur u. Menschenschunde 8089.
Cammermeyer's Vogh. L 743.	Haberland 8090.	Kröner Verl. L 742.	Rohdinger L 742.	Societätsverlag U 3.	Verl. f. Kultur u. Menschenschunde 8089.
Centralbuchh. in Magdeburg L 742.	Hanser-Buchh. in Brln.-Leg. 8123.	Kunze'sche Bg. in Brln. 8105.	Rohdinger L 742.	Soldner Bg. L 742.	Verl. f. Kultur u. Menschenschunde 8089.
Cohen 8104.	Heinze & Bl. L 744.	Leitner & Co. L 744.	Rohdinger L 742.	Stadler 8085.	Verl. f. Kultur u. Menschenschunde 8089.
v. Cohn H.-G. L 743.	Hesse & B. 8111.	Libr. Int. Succ. Seiber L 743.	Rohdinger L 742.	Stephanus L 742.	Verl. f. Kultur u. Menschenschunde 8089.
Deutsche 8110. 11.	Hermanns Verl. 8084.	Libro-Verl. (Beilage). L 741.	Rohdinger L 742.	Strake L 741.	Verl. f. Kultur u. Menschenschunde 8089.
Dt. Buchh. in Raunas L 743.	Hieronymus L 742.	Lido-Verl. (Beilage). L 741.	Rohdinger L 742.	Stuffer 8093. 03.	Verl. f. Kultur u. Menschenschunde 8089.
Dt. Buchh. in Sofia L 741.	Hirsch'sche Bg. in Ve. L 742.	Lieder'sche Bg. in Brln. 8116.	Rohdinger L 742.	Stümmer L 741. 744.	Verl. f. Kultur u. Menschenschunde 8089.
Dt. Meister Verl. 8084.	Hinstorff'sche Brbbh. in Brln. 8116.	Loewes Verl. 8100.	Rohdinger L 742.	Suomalainen Kirj. L 743.	Verl. f. Kultur u. Menschenschunde 8089.
Dief & Co. 8107.	Hobbing, R., 8120.	Pub Nachf. in Str. 8112.	Rohdinger L 742.	Svenson H.-B. L 744.	Verl. f. Kultur u. Menschenschunde 8089.
		Raiser H.-G. in Ve. L 741. 744.	Rohdinger L 742.	Sweis & B. L 744.	Verl. f. Kultur u. Menschenschunde 8089.

Bezugs- und Anzeigenbedingungen

Das Börsenblatt erscheint wöchentlich. / **Bezugspreis** monatlich: Mitglieder: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eig. Bedarf über Leipzig oder Postüberwech. 2.50 M. / Nichtmitgl. 10.— M. x. Bd. Bezahler tragen die Postkosten u. Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 M. Nichtmitgl. 0.60 M. / **Beilagen:** Hauptausg. (ohne besondere Bezeichnung): Bestellzettelbogen, III. Teil, Suchliste, Ausg. A: III. Teil und Suchliste, Ausg. B: III. Teil, Bestellzettelbogen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Ausnahmen nur in ganz besonderen Fällen. / **Anzeigenpreise und Anzeigenbedingungen:** **Umschlag:** Erste Seite (nur ungeteilt) 400.— M., 2., 3. und 4. Seite: 1/2 Seite 152.— M., 1/4 Seite 80.— M., 1/8 Seite 42.— M. Nur 1/4, 1/2 und 1/8 Seiten zulässig. Die 1. Umschlagseite wird stets am 1. Oktober für das folgende Jahr nach Abgabe der vorliegenden Anmeldungen vergeben. Zur Berechnung kommt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Preis. Preisänderungen berechnen sich nach dem Rücktritt, wenn sie um mehr als 30% über allem Preissteig. hinausgehen. **Innenenteil:** Umfang der ganzen Seite 800 vieresp. Zeilen. Die Zeile 0.54 M. (Berechnung erfolgt stets nach Petit-Raum nicht nach Druckzeilen) 1/2 S. 152.— M., 1/4 S. 80.— M., 1/8 S. 42.— M. **Illustrierter Teil:** Erste Seite (nur ungeteilt) 290.— M. Abgabe Seiten 1/2 S. 250.— M., 1/4 S. 140.— M., 1/8 S. 70.— M. Nur 1/4, 1/2 u. 1/8 Seiten zulässig. Mitglieder des Börsenvereins zahlen von vorkommenden Anzeigenpreisen die Hälfte. Suchliste (Angebotene u. Gesuchte Bücher) Druckzeile Petit Mitgl. 0.15 M. Nichtmitgl. 0.20 M. bei Anwendung größerer Schriften der Raum von 4 x 45 mm Mitgl. 0.15 M. Nichtmitgl. 0.20 M. **Bestellzettel:** Für Mitgl. und Nichtmitgl. Zeile 0.38 M. **Wiederholungs** 20 Petit-Raumzeilen; Erweiterungen nur in Stufen von je 10 Zeilen. / **Bundleg** (mittleres Seiten durchgehend) 25.— M. **Ausschlag** (Mitgl. u. Nichtmitgl. einseitlich) / **Stellengruppe** 0.15 M. die Zeile. / **Chiffre-Gebühr** 0.75 M. / **Mehrfarben** nach Vereinbarung. / **Für besondere** **Satzausführung:** Schräg-, Tabellen-, Bogenlag, kleinere Grade als Petit, entsprechender Ausschlag. / **Für größere** **Abbildungen** im allgemeinen Anzeigenteil Ausschlag für Illustrations-Zurichtung. / **Photomechanische** Übertragung von Zeichnungen usw. gegen Erstattung der Auslagen. / **Bei Vorausbestellung** von Anzeigenseiten für ein Jahr (W. nahme auch in 1/2 und 1/4 Seiten zu den für Seitenteile geltenden Preisen gestattet) Preisermäßigung laut Tarif. Als **Bruttopreis** gilt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Seitenpreis. Werden bei den vorausbestellten Anzeigenseiten weitergehende Anforderungen gestellt als die zum Tarifpreis vorgesehenen, so werden die dadurch entstehenden Mehrkosten besonders berechnet. / **Blattvorschriften** unverbindlich. / **Zuteilung des** **Börsenblatttraumes**, sowie Preissteigerungen u. Anrechnung der Mehrkosten f. Anforderungen, die über das zum Tarifpreis Vorgesehene hinausgehen, auch ohne besond. Mittel, im Einzelfall jederzeit vorbehalten. / **Abmahlung** ungeeigneter Anzeigenerte bleibt ebenfalls vorbehalten. / **Aufnahme von** **Anzeigen** nichtangehänger Firmen von Fall zu Fall. / **Belegauschnitte** nur auf Verlangen. / **Erfüllungsort** u. **Gerihtsstand** für beide Teile Leipzig. / **Bank:** ADCA, Leipzig. / **Postfach-Konto:** 13463 / **Fernspr.:** Sammel-Nr. 70856 / **Dracht-Anschrift:** Buchbörse.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. P e d r i c h R a c h f. Sämtl. in Leipzig. — **Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition:** Leipzig, Gerichtsweg 20 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Schriftleitung des Börsenblattes, Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75 zu richten.

Vorhergehende Liste f. 1930, Nr. 239.

Bücher, Zeitschriften, Kataloge usw.

Bolle, D., Rotterdam: Najaars-Aanbieding. 4 S. 4°
— Aanbiedingslijst. 2 S. 4°

Neue Technische Bücher. Monatsbericht über die technischen Literaturgebiete. 7. Jg., Nr. 10. Mit der Beilage: Gewerbliche Bücher. Hamburg: Boysen & Maasch.

Der Buch- und Zeitschriftenhandel. 51. Jahrgang. Nr. 41. Berlin. Aus dem Inhalt: E. Kiewöhner: Die Erweiterung der Versicherungsaufsicht und die beaufsichtigte Abonnentenversicherung. — B. Löwenberg: Kauf an der Wohnungstür!

Buch- und Werbekunst. 7. Jg., H. 7. Leipzig: Der Offset-Verlag G. m. b. H. Aus dem Inhalt: Dr. Hauschild: Briefköpfe in Flach- und Tiefdruckverfahren. — E. Wetzig: Geschäftsdrucksachen in neuer Typographie. — J. Tschichold: Das neue Plakat.

— Nr. 8. Aus dem Inhalt: H. W. Gerlach: Neue Ziele und Formen der Reklamesmesse. — T. Schalcher: Spritztechnik.

Der Cicerone. 22. Jahrg., 1930, H. 19—20. Ausgabe mit English Supplement und Versteigerungsergebnissen. Berlin: Klinkhardt & Biermann. Aus dem Inhalt: M. J. Friedländer: Über die Anfänge des Malers Lucas van Leyden. — T. Borenius: An unpublished work by Aloise Vivarini. — F. Winkler: Der neue Bertram-Altar in Hannover. — E. Roemer: Zur Eröffnung des Deutschen Museums.

Der Diederichs-Löwe. Vierteljahrshäfte aus dem Verlage Eugen Diederichs in Jena. 4. Jg., 3. Heft, 1930. Aus dem Inhalt: Niels und Peter Diederichs: Eugen Diederichs †. — R. Benz: Gedenkworte für Eugen Diederichs. — Eugen Diederichs †: Bekennnis. — S. Kern: Ernst Moritz Arndt, der ewige Deutsche. — Leseproben aus Li Si: Das Buch der Sitte; Carl Haensel: Zwiesmann; E. C. Zwinger: Zwischen Weiß und Rot; ferner aus Dreißigacker, Volkshochschule, Erwachsenenbildung. Hrsg. von J. Theiß und S. Lohe. — Nachwort zum Roman-Preiswettbewerb des Verlages.

Die Fachpresse. 14. Jg., September 1930. Dietenheim a. Iller. Aus dem Inhalt: H. de Parry: Die Honorierung der Mitarbeiter. Wie gestaltet sich eine erspriessliche Zusammenarbeit zwischen Verlag, Redaktion und Mitarbeitern?

Grünfeld, Josef: Adalbert Stifter-Bibliographie. Originalausgaben, Beiträge in Almanachen und Zeitschriften. Chronologisch geordnet. Wien 1931: Josef Grünfeld. 11 S.

Nach mehrjährigen Vorarbeiten für eine Gesamtbibliographie Adalbert Stifters gibt der Herausgeber hier den Teil, der die Originalausgaben und Beiträge in Almanachen und Zeitschriften bis zum Jahre 1877 umfaßt. — Die Bibliographie der übrigen Ausgaben sowie der umfangreichen Literatur über Stifter, besonders der zahllosen Aufsätze in Zeitschriften und Tageszeitungen wird, wie Herr Grünfeld im Vorwort sagt, in späterer Zeit folgen.

Hüttenwerke C. Wilh. Kayser & Co., Berlin-Niederschöneweide: Katalog der Fabrikate: Elektrolyt-Kupfer, Raffinade-Kupfer und Best Selected Kupfer, Kupfer-Walzplatten, Kupfer in Wirebars und Kupfer-Rohlinge, Schrift-Metalle und graphische Metalle u. a. 89 S. m. Abb.

Insel-Almanach auf das Jahr 1931. [25. Jg.] Leipzig: Insel-Verlag. 200 S. m. Abb. i. Text u. 8 Taf. Mk. —80 und Staffelpreise.

The International News Company, New York: The American News of October books. 16 S.

Jugendchriften-Warte. 35. Jg., Nr. 10. Hamburg 13: Wilhelm Senger. Aus dem Inhalt: J. Barsaut: Die gegenwartsbetonte Jugendchrift in der Volksschule. — M. Baumann: Von der Notwendigkeit, gegenwartsbetonte Bücher in die Schule zu bringen. — Eine Liste gegenwartsbetonter Bücher. — Bücher von Kindern. — S. Scherer: Ein Gedenkblatt zu Marie von Ebner-Eschenbach hundertsten Geburtstag.

Monatsblätter des Deutschen Buch-Clubs, Hamburg. Jg. 3. Oktober 1930. Hamburg 36: Der Deutsche Buch-Club m. b. H. Aus dem Inhalt: Das Buch des Monats Oktober: Knut Hamsun »August Weltumsegler«.

Musikalienhandel. Jg. 32. Nr. 42. Leipzig. Aus dem Inhalt: B. Lott: Musikbibliographie II. — Wölter: Lieferung der Sortimenter an ortsansässige Gesangsvereine.

The Publisher and Bookseller. Issued under the joint control of the Publishers' Association and the Associated Booksellers of Great Britain and Ireland. Nr. 1298, October 3, 1930. Autumn announcements number. J. Whitaker & Sons Ltd., London E.C. 4. Aus dem Inhalt: Real booksellers are a dying race. — F. Bacon: The functions of the Propaganda Committee. — The bookseller and co-operative advertising. How to sell more books. — A corner in books. Some comments against this practice. — A standard publishing contract proposed for Italy. — R. H. Mottram:

Publishing and bookselling. The author's view. — Librarians at Cambridge. — The book trade in 1815. Extracts from a guide book to London issued in the year of Waterloo. — Book trade in South Africa.

— Nr. 1299. Aus dem Inhalt: Bookcraft classes. — Buyers and travellers. — A. C. Hannay: Pity the poor bookseller.

The Publishers' Miscellany: No. 262, October, 1930. London: Maggs Bros. Aus dem Inhalt: M. R. James: Hans Andersen. — Some notes on new books. — H. T. Kirby: H. E. Bates.

The Publishers' Weekly. The American book trade journal. Vol. CXVIII, Nr. 12. New York: [Zu beziehen von G. Hedeler, Leipzig, Nostitzstr. 59. Preis für 1 Jahr 25.50, ½ Jahr 13.—] Aus dem Inhalt: Saying what they see. — The movie book market. — A. E. Knight: Your October windows. — Old firm puts bomb under »best selling«. — V. N. Schenck: The biggest book of the year. — J. J. Winterich: Romantic stories of books. Second series. XIV. The Red Badge of Courage. — Fall book index, 1930.

— Nr. 13. Aus dem Inhalt: E. Cleland: Popular business books. — M. Seligman and P. S. Aird: Broadway in printed form. — F. M. Watts: Small bookshop management. Chapter XII. Shop accounting. — E. W. Meyers: American Booksellers' Association. 1900—1930.

Ruco-Mitteilungen. Blätter zur Pflege und Förderung des Kupfertiefdruck-Verfahrens. Heft 7, 1930. Hrsg. von F. Ruckelshausen & Co., Tiefdruckfarben-Fabrik, Eppstein (Taunus). Aus dem Inhalt: Der heutige Stand des Tiefdrucks. — Der Farbentiefdruck im Maschinensaal. — Ausgiebigkeit von Tiefdruckfarben. — Zurichtung im Tiefdruck. — Durchschlagen, Abliegen, Sublimieren von Tiefdruckfarben.

Schweizer Sammler: Bücher, Ex-libris, Graphik etc. 4. Jg., Nr. 10/11. Bern: Aparius-Verlag (Paul Haupt). Aus dem Inhalt: G. Wissler: Das Ordnen von Büchersammlungen und die Sachkataloge. — G. Binz: Jahresbericht über die Tätigkeit der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare vom 15. April 1929 bis Ende Juni 1930.

Schaufenster-Kunst und -Technik. 6. Jg. Nr. 1. Berlin-Schöneberg: Siegfried Scholem. Aus dem Inhalt: Praktische Winke für die Dekoration. — H. Duve: Das Gesicht eines modernen Geschäfts.

Schmorl & von Seefeld Nachf., Hannover: Neuerscheinungen in monatl. Übersicht auf dem Gebiete der Rechts- und Staatswissenschaften und der Volkswirtschaft. Oktober 1930. 16 S.

— Neuerscheinungen der gesamten Medizin und ihrer Grenzgebiete unter Berücksichtigung der ausländischen Literatur. Oktober 1930. 12 S.

Wallmanns Anzeiger für den deutschen evangelischen Buchhandel. 5. Jg., Nr. 6. Leipzig: S. G. Wallmann. Aus dem Inhalt: E. Goldstein: Buchladen und Kunstgewerbe. — E. Diehl: Von der Arbeit der Privileg. Württ. Bibelanstalt, Stuttgart.

Die Literarische Welt. 6. Jg. Nr. 41. Berlin: Die Literarische Welt Verlags-Ges. m. b. H. Aus dem Inhalt: Selbstdarstellungen deutscher Dichter. II. Paul Ernst. — K. Scheffler: Die Hundertjahrfeier der Berliner Museen.

Wilson Bulletin for Librarians. Vol. 5, No. 2, October 1930. New York: H. W. Wilson Company. Lieferung durch G. Hedeler, Leipzig. Aus dem Inhalt: M. C. Pritchard: Instruction problems in libraries of teacher-training institutions. — H. Paulmier: The library's part in the revival of learning. — Annual statement of the H. W. Wilson Company.

Winger, S.: Grosse Jüdische National-Biographie mit mehr als 10 000 Lebensbeschreibungen namhafter jüdischer Männer und Frauen aller Zeiten und Länder. 34. Lfg. 5. Band: Portaleone-Reich. Zu beziehen durch Gustav Brauns, Leipzig. Vollständig in 6 Bdn. zu je 8 Lieferungen. Preis jeder Lieferung Mk. 3.10; f. d. Bd. in Hldr. Mk. 28.75, br. Mk. 23.—

Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker und verwandte Gewerbe. Nr. 80. Aus dem Inhalt: Rechtsstellung der Provisionsvertreter. Schlussfolgerungen für die Praxis.

— Nr. 81. Aus dem Inhalt: Werbung, die sich an den Drucker wendet. (Schluß.) — Rechtsstellung der Provisionsvertreter. (Schluß.) — Direkter Versand von Schriftproben an Druckereikunden.

— Nr. 82. Aus dem Inhalt: J. Winkshub: Der Weg aus der Krise. — S. H. Müller: Rollbehälter bei der Reichsbahn. Ersparnismöglichkeiten für das Druckgewerbe.

Zeitschrift des Sortimenters. Hrsg.: Dr. Richard Dereich. 6. Jg. Oktober 1930. Mainz: Dioskuren-Verlag. Aus dem Inhalt: St. Zweig: An die Bücher. — Bücher als Dokumente unserer jüngsten Generation. — Besprechungen.

Zeitung-Verlag. 31. Jg., Nr. 41. Berlin. Aus dem Inhalt: Teures Druckpapier — Billige Rohstoffe. — B. Zimmermann: Zwischen vergilbten Handschriften und schweinsledernen Folianten. Ein Beitrag zur zeitungsgeschichtlichen Quellenforschung.

Literarisches Zentralblatt für Deutschland. Hrsg. von der Deutschen Bucherei zu Leipzig. 81. Jg., Nr. 19. Leipzig: Börsenverein der Deutschen Buchhändler. Inhalt: Berichte über deutschsprachige Literatur. — Nachrichten aus der wissenschaftlichen Welt.

Zentralblatt für Bibliothekswesen. 47. Jg., H. 10, Oktober 1930. Leipzig: Otto Harrassowitz. Aus dem Inhalt: B. Bischoff: Miscellen zur Beneventana. — E. Koschmieder: Die Slavische Abteilung der Staats- und Universitätsbibliothek Breslau. — T. P. Sevensma: Die Veröffentlichungen der Bibliothek des Völkerbundes. — J. Vorstius: Die Züricher Tagung des Internationalen Bibliographischen Instituts.

Zeitschriften- und Zeitungsaussäge.

Alpenvereinsbücherei. — Die 50 000 Bergbücher. Ihr Alter und ihr neuer Herr. Direktor Dr. Alois Dreyer und Dr. Hermann Bühler. In: Münchner Neueste Nachrichten vom 6. Oktober 1930.

Bibliophilie und Volkswirtschaft. Von Prof. Dr. Georg Wittkowski. In: Weser-Zeitung, Bremen, vom 28. September 1930.

Die Brandenburger Buchhändler in Landsberg. — V. E. Adim: Worauf der Buchhandel Wert legt. — Studienrat Weber: Buch und Schule. In: Landsberger General-Anzeiger vom 12. Oktober 1930.

Aus Anlaß der Hauptversammlung des Buchhändlervereins der Provinz Brandenburg am 12. Oktober 1930 in Landsberg.

Eine originelle Buchanzeige. In: Verkaufspraxis. Jg. 5, H. 12, September 1930. Stuttgart: Verlag für Wirtschaft und Verkehr.

Betrifft die Anzeige der Universitas Deutsche Verlags-Aktiengesellschaft in Berlin in der diesjährigen Kantate-Nummer des Börsenblattes. Es wird u. a. gesagt: »Der Inhalt der Anzeige ist so ungewöhnlich, wie in der Idee verblüffend. Wie eine offene Tür ist das Inserat, durch die man in das Verlagshaus hineinschaut. Man freut sich richtig über den angeschlagenen, gewinnenden Ton und über die Erhabenheit, eine schwarze Situation weiß zu waschen.«

Der Bücherfreund. Literarische Herbst- und Wintervorschau der »Breisgauer Zeitung«, Freiburg, vom 8. Oktober 1930.

Diese Sonderbeilage der »Breisgauer Zeitung« bringt einen Überblick über die Neuerscheinungen. Er ist insofern gleich ein Ratgeber, als nur Bemerkenswertes aus der Zahl der Verlagserscheinungen herausgegriffen wurde. Bei einigen Titeln finden sich kurze Kritiken und Inhaltsangaben. Besprechungen der Bücher sollen in den anschließend erscheinenden Ausgaben der »Bücherfreund« veröffentlicht werden, die wieder in Verbindung mit Sonderausstellungen der »Freiburger Bücherstube G. m. b. H.« der Entwicklung und Tätigkeit einzelner Buchverlage gewidmet sein werden.

Jahresagung der Gesellschaft der Bibliophilen in Bremen. — Dr. Karl Schottenloher: Vom Geldwert der alten Bücher. — Eröffnungsfeier im Rathaus. — Fedor v. Zobeltitz: Wie die »Gesellschaft der Bibliophilen« entstand. In: Bremer Nachrichten vom 28. September 1930.

Jugendliteratur. — Gerhard Apfel: Mid über die Jugendliteratur. In: Rheinische Zeitung, Köln, vom 8. Oktober 1930.

Verfasser ist Verkaufsleiter der Leonhard Tieg A.-G., Bücher-Abteilung in Köln.

Literarische Falschmünzer. Aus dem Pitaval der Weltliteratur. Von Stefan Fingal. In: Berliner Tageblatt vom 3. Oktober 1930.

Moderne Literatur an Universitäten. Von Walter von Molo und Univ.-Prof. Ernst Robert Curtius. In: Berliner Tageblatt vom 12. Oktober 1930.

Virgil. — Dr. Hans Nachod: Unsterblichkeit eines Dichters. Zum 2000. Geburtstag Virgils. In: Neue Leipziger Zeitung vom 15. Oktober 1930.

Antiquariatskataloge.

Alt, Johannes, Frankfurt a. M.-Süd 10, Gartenstr. 134: Katalog 66: Kunst, Philosophie, Weltliteratur, Kulturgeschichte. 860 Nrn. 40 S.

Baer, Joseph, & Co., Frankfurt a. M., Hochstr. 6: Katalog 766: Portraits und historische Darstellungen. Porträtswerke — Flugblätter. 1815 Nrn. 114 S.

Björck & Börjesson Antikvariat-Bokhandel A.-G., Stockholm, Drottninggatan 62: Katalog 250: Gamla rara böcker och andra sällsynta tryck ävensom intressanta och betydande. Svenska Standardverk, Autografer. 2929 Nrn. 289 S. mit Abb. Kr. 3.—

Bolle, D., Rotterdam, Hang 98: Antiquariats-Katalog: Het Snuffel-Hoekje. 15 S.

Deuticke, Franz, Wien I, Helferstorfer Str. 4: Katalog 108: Philosophie einschl. Psychologie, Religionswissenschaft, Okkultismus. Mit einem Anhang: Psychoanalyse. 2185 Nrn. 76 S.

Gilhofer, H., & H. Ranschburg, Luzern, Alpenstr. 6: Katalog 25: Meisterwerke der Graphik. Eine ausgewählte Sammlung von seltenen Kupferstichen, Radierungen und Holzschnitten alter Meister des XV.—XVII. Jahrh. 340 Nrn. 123 S. mit Abb. gr. 8°

Maggs Bros., London W 31, 34 & 35 Conduit Street: Catalogue 548: English literature of the 19th and 20th centuries, together with books on sports and pastimes. 1924 Nrn. 320 S. gr. 8°

Perl, Max, Berlin W 8, Unter den Linden 19: Auktion 155: Bibliothek Legationsrat A. Zimmermann † u. Beiträge aus anderem Besitz. Varia. Sammlung Adelsberger, Nürnberg. Graphik und Handzeichnungen des 15. bis 19. Jahrh. Japanische Holzschnitte. 734 Nrn. 47 S. und 4 Taf.

Kleine Mitteilungen

Die 100 Jahr-Feier bei Bon's Buchhandlung in Königsberg (J. a. Nr. 227). — Der Not der Zeit entsprechend war von einem Empfang und einer größeren Feier abgesehen worden. Herr Leisch wies in einer kurzen Ansprache an das Personal auf die Bedeutung des Tages und besonders darauf hin, daß ein guter Name verpflichtet und daß auch heute noch Fleiß, Energie und Zielbewußtsein treibende und ausschlaggebende Kräfte im Leben sind. — Es gingen Gratulationen vom Herrn Oberpräsidenten der Provinz Ostpreußen Dr. h. c. Siehr, Herrn Regierungspräsidenten Dr. v. Bahrfeldt, und vom Herrn Oberbürgermeister Dr. h. c. Lohmeyer und dem Magistrat ein besonders herzliches Schreiben ein, weiterhin von Herrn Direktor Krollmann, Stadtbibliothek und Herrn Direktor Dr. Hein, Staatsarchiv sowie vom Ehrenpräsidenten des Goethebundes Herrn Dr. Goldstein. Herr Direktor Dr. Dieck der Staats- und Universitätsbibliothek sowie einige Bibliotheksleiter von Königsberg und aus der Provinz Ostpreußen brachten persönlich ihre guten Wünsche. — Die Handelskammer, vertreten durch Herrn Vizepräsidenten Dr. Ostermeyer, die kaufmännischen Verbände, vertreten durch Herrn Dr. Kaminski und Dr. Günther, ließen ihre besten Wünsche aussprechen. Die Berufsorganisation: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler ließ durch Herrn Bernhard Teichert, den Vorsitzenden des Kreisvereins Ost- und Westpreußischer Buchhändler eine herrliche, von Alois Kolb radierte Urkunde überreichen. In seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Vereins Königsberger Buchhändler überbrachte Herr Teichert gleichzeitig namens des Vereins eine prachtvolle Kristallvase. Viel persönliche Freunde erschienen, um ihre besten Wünsche auszusprechen und überreichten eine Anzahl Blumen-Arrangements. Zahlreiche Telegramme und Briefe aus allen Teilen Deutschlands und aus dem Auslande trafen ein, sodaß der Tag ein recht bewegter war. Nach Geschäftsschluss vereinigte die Firma das gesamte Personal und das des Zweiggeschäfts, um bei Wein und einem kleinen Imbiß noch einige frohe Stunden gemeinsam zu verbringen. Ein Grammophon sorgte für die Tafel- und Tanzmusik, sodaß die Feier erst in den ersten Morgenstunden ihren Abschluß fand.

Der Württembergische Buchhändlerverein (G. B.) und die Arbeitsgemeinschaft der Jungbuchhändler Stuttgart veranstalten die beiden folgenden Vortragsreihen:

Studienrat Paul Wanner: Neue Romane unbekannter deutscher Schriftsteller. Literarische Arbeitsgemeinschaft. Etwa 6 Abende im »Verein zur Förderung der Volksbildung«, Hölderlinstr. 50, Zimmer 3. Beginn Montag 3. November, abends 8 Uhr. Preis Mk. 3.— (Firmenanteil Mk. 2.—).

Diese Arbeitsgemeinschaft bearbeitet eine Aufgabe, vor die der Buchhändler eigentlich dauernd gestellt ist: Neuerscheinungen auf ihren dichterischen, geistigen und menschlichen Gehalt und buchhändlerischen Wert durchzusehen, das Wesentliche in Stoff und Stil, Weltanschauung und Lebensgehalt schnell und gründlich zu erkennen und zu beurteilen. Regere Mitarbeit der Teilnehmer durch vorbereitende Lektüre und Rundgespräche ist erforderlich.

Fachlehrer R. Kolb: Einführung in die Buchgestaltung. Vier Abende in der Gewerbeschule im Hoppenlau, Zimmer 32. Mit praktischen Übungen und einem Lichtbildervortrag. Beginn Mittwoch, 12. November, abends 8 Uhr. Preis Mk. 2.— (Firmenanteil Mk. 1.—).

Dieser Kurs ist in erster Linie für den Nicht-Hersteller und Sortimenten gedacht; er will die elementaren typographischen Gesetze und Regeln aufzeigen. Mit Hilfe dieser und gestützt auf das reichhaltige Anschauungsmaterial des Vortragenden soll der Weg gewiesen werden, wie ein Buch in seiner äußeren Gestalt — technisch und ästhetisch — zu bewerten ist. Fragestellungen aus dem Teilnehmerkreis und die Beteiligung erfahrener Hersteller sind erwünscht. — Zuschriften nur an die Arbeitsgemeinschaft der Jungbuchhändler, Hölderlinstr. 50.

7. Buchhändlerwoche 1931. — Wie uns vom Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verband mitgeteilt wird, findet die 7. Buchhändlerwoche 1931 in der Zeit vom 14.—20. Juni statt. Die Tagung steht wieder unter der Devise — Berufsbildung — Erholung — Geselligkeit und sieht eine Reihe namhafter Vortragender vor. Die einzelnen Vorträge stehen noch nicht endgültig fest, die Zeiteinteilung wird aber in nächster Zeit bekanntgegeben werden.

Ausstellung auslanddeutschen Schrifttums in der Deutschen Bücherei (s. a. Bbl. Nr. 239). — Die Deutsche Bücherei zeigt gegenwärtig (bis zum 22. Oktober) in einer Ausstellung auslanddeutsches Schrifttum aus Ungarn, Südslawien und Rumänien. Aus dem Ausstellungsmaterial ist zu ersehen, daß von den genannten Ländern die meisten Deutschen in Rumänien leben, das unter seinen 17 1/2 Millionen Einwohnern 812 000 (4,6%) Deutsche zählt; Hauptfiedlungsgebiete für die Deutschen sind das rumänische Banat, Siebenbürgen, Bessarabien, Bukowina und Altreich. An zweiter Stelle steht Südslawien, das bei 12 Millionen Einwohnern 662 000 (5,5%) Deutsche aufweist, hauptsächlich in der Batscha, im südslawischen Banat, Slowonien, Slowenien und Baranya. Im heutigen Ungarn mit seinen 8 Millionen Einwohnern leben 600 000 (7,5%) Deutsche; Ungarn weist also verhältnismäßig die stärkste deutsche Bevölkerung auf. Hauptfiedlungsgebiete sind hier die Schwäbische Türkei, Budapest und Umgebung, der Bakonywald und Westungarn. Von den genannten Gebieten steht hinsichtlich der Zahl und der Güte des literarischen Schrifttums Siebenbürgen entschieden an der Spitze; es folgen das rumänische Banat, die Batscha und das südslawische Banat. Die Deutsche Bücherei steht in diesen Ländern mit 279 Stellen in Verbindung, die deutschsprachige Produktion herausgeben; hiervon entfallen 194 auf Rumänien, 54 auf Südslawien und 31 auf Ungarn.

Kult und Form. — Der Kunst-Dienst in Dresden veranstaltet im Monat November im Alten Kunstgewerbemuseum, Prinz-Albrecht-Straße, eine Ausstellung neuzeitlicher evangelischer, katholischer und jüdischer Kultgeräte unter dem Titel »Kult und Form«. Kunsthandwerkstätten und Kunstschulen aus allen Teilen des Reiches werden kultische Werkkunst zeigen, die zum großen Teil auf Anregung des Kunst-Dienstes im letzten Jahr entstanden ist.

Typographische Gesellschaft Leipzig. — Über: »Neue Typographie. Eine Umschau über die jetzige Satzgestaltung« spricht das Mitglied Herr Faktor Fritz Hillmann am Mittwoch, dem 22. Oktober, pünktlich 20.15 Uhr im Sitzungsraum 39, Deutsches Buchgewerbehaus. Dazu reichhaltige Ausstellung. Gäste sind willkommen.

75 Jahre Neue Badische Landes-Zeitung. — Aus Anlaß des 75-jährigen Bestehens, das die Zeitung in diesen Tagen begehen konnte, erschien am 19. Oktober eine 100 Seiten starke inhaltsreiche Festnummer. Sie bringt ein Bild der Entwicklung der Zeitung und damit gleichzeitig ein Bild des wirtschaftlichen und kulturellen Aufstiegs der Stadt Mannheim. Von den Aufsätzen seien erwähnt: Dr. A. E. Müller: Sinn und Ziel der Zeitungsbearbeitung; Dr. A. Rapp: 75 Jahre NBL.; Fritz Knapp: Der Verleger und seine Zeitung; G. F. Hartlaub: Mannheims Kunstsammlungen; Carl Ems: Presse und Rundfunk.

Normal-Lehrverträge. — Der Allgemeine Deutsche Buchhandlungsgehilfen-Verband (Fachgruppe Buchhandel im D.B.V.) teilt uns folgendes mit: Bei Abschluß von Lehrverträgen werden vielfach noch die gesetzlichen und tariflichen Bestimmungen viel zu wenig beachtet und das Ergebnis ist dann bei Meinungsverschiedenheiten über irgendeinen unklar abgefaßten Punkt des Lehrvertrages der Weg zum Arbeitsgericht. Derartige Differenzen können vermieden werden, wenn sich die Prinzipale bei Abschluß eines Lehrvertrages der seit Jahren bei dem Allg. Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verband erscheinenden Normal-Lehrverträge bedienen würden. Diese Lehrverträge sind vollkommen auf die Belange des Buchhandels eingestellt und enthalten neben den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches und der Gewerbeordnung alle notwendigen Angaben über die Rechte und Pflichten des Prinzipals sowie Lehrlings bzw. dessen gesetzlichen Vertreters. Die Lehrverträge sind in jeder gewünschten Anzahl von den Geschäftsstellen des Verbandes, Leipzig C 1, Hospitalstraße 25, und Berlin SW 11, Stresemannstr. 26, zum Preise von Mk. —.35 für 2 Stück inkl. Porto zu haben.

Bei dieser Gelegenheit macht der A.D.B.V. erneut auf seine völlig kostenlose Lehrstellenvermittlung aufmerksam. Die Eltern begabter Söhne bemühen sich schon frühzeitig um eine Lehrstelle und es ist daher den Prinzipalen zu empfehlen, schon jetzt der Stellenvermittlung ihre Wünsche bekanntzugeben.

Rumäniens größte Bibliothek. — Am 15. Oktober hat Hofrat Direktor Constantin Mandicevski die Leitung der Czernowitzer Universitätsbibliothek seinem Nachfolger Dr. Eugen Paunel übergeben, nachdem Hofrat Mandicevski sieben Jahre lang die Leitung dieser größten Bibliothek Rumäniens innehatte. Die Czernowitzer Universitätsbibliothek wurde im Jahre 1875 gegründet, dem Gründungsjahre der dortigen Universität, und zwar bildeten die 15 000 Bände

der damaligen Bukowiner Landesbibliothek die Grundlage. Der erste Organisator und Direktor war Dr. Reisenkugel, der die Bibliothek seit ihrem Bestande bis zum Jahre 1893 führte und organisierte. Ihm folgten Johann Polek, Dr. Grünberger und schließlich Friedrich Baumhadel, der im Jahre 1919 im Auftrage der rumänischen Regierung die Bibliothek dem damaligen Universitätsprofessor und Bibliotheksbeamten Dr. Cotlarciuc, dem heutigen Erzbischof Nectarie, übergab. Damals waren 220 000 Bände vorhanden. In den elf Jahren bis heute beträgt der Zuwachs 117 000 Bände, also ungefähr die Hälfte des früheren Bestandes. Damit dürfte die Czernowitzer Universitäts-Bibliothek Rumäniens größte Büchersammlung sein. Der große Zuwachs ist jedoch nicht irgend einer Dotation der Bukarester Regierung oder einer Privatperson zu verdanken, sondern lediglich dem rumänischen Gesetze zuzuschreiben, wonach die Bibliotheken im Lande von jeder Neuerscheinung zwei Exemplare frei zu erhalten haben. Außerdem wurden im Laufe des letzten Jahrzehnts für mehr als zwei Millionen Lei wissenschaftliche Werke und Zeitschriften, meist ausländischer Herkunft, angeschafft. Die Czernowitzer Bibliothek ist dabei besonders reich an juristischen Werken und Gesetzsammlungen, darunter die Bibliothek des bekannten Rechtsgelehrten Dr. Rott. Ferner besitzt sie eine große Sammlung von Büchern, die die Bukowina betreffen, also meist Werke historischen Inhalts, die in keiner anderen Bibliothek mehr vorzufinden sind. Die Czernowitzer Universitätsbibliothek ist eine Studienbibliothek für Professoren und Studenten und weist aus diesem Grunde nur sehr wenige Handschriften auf. Dagegen besitzt sie mehrere Inkunabeln. Die Bibliothek blieb in den Kriegsjahren trotz des mehrmaligen Russeneinbruches ziemlich verschont. Der damalige, von der Wiener Regierung eingesetzte Subdirektor Element und der verstorbene Direktor Rongusch waren die einzigen Menschen, die während der langen Kriegsjahre in der Universitätsbibliothek ihres Amtes walteten. Eine Zeit lang hatte das russische Divisionskommando die Schließung der Universitätsbibliothek angeordnet. Die Verluste, die aber namentlich auf die Nachkriegszeit entfallen, wo es an der notwendigen Kontrolle fehlte und wo Viele Bücher entliehen, die sie nicht zurückerstatteten, betragen etwa 6 Bände pro Tausend. Interessant ist die Tatsache, daß russische Offiziere aus anderen Bibliotheken des Landes in die Czernowitzer Universitätsbibliothek Bücher brachten, die erst in der Nachkriegszeit ihren Eigentümern zurückerstattet wurden. Dr. M. Bukarest.

Beschränkung des Versands von Schriftgießerei-Schriftproben? — In einem Artikel »Direkter Versand von Schriftproben an Druckereikunden« in der »Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker« wird einleitend darauf hingewiesen, daß schon vor mehreren Monaten das Wirtschaftsamt an den Verein Deutscher Schriftgießereien herangetreten sei, um von dessen Mitgliedern eine Bestätigung zu erhalten, daß ihre Schriftmusterhefte nicht systematisch an Verleger, Reklamesachleute usw. versandt würden, weil hierdurch der einzelnen Druckerei unwirtschaftliche Ausgaben entstünden. In dieser Forderung des Wirtschaftsamtes liegt zweifellos eine Schmälerung berechtigter Interessen des Verlagsgewerbes, dem es doch unmöglich gleichgültig sein kann, was auf dem Gebiet der Schriftenerzeugung vor sich geht, bzw. was die Schriftgießereien an Neuheiten herausbringen. — In dem vorhin angeführten Artikel der »Zeitschrift« kommt nun hauptsächlich die Auffassung des Vereins Deutscher Schriftgießereien zum Ausdruck. Es wird zunächst betont, daß keines der Vereinsmitglieder einen systematischen Probenversand an die Buchdruckerlandschaft betreibt, andererseits vertrete man aber die Auffassung, daß es unmöglich sei, Interessenten Schriftproben zu verweigern. Die Mitglieder könnten sich in einer so internen Angelegenheit nicht einmal Vorschriften vom Verein Deutscher Schriftgießereien machen lassen. Es handle sich nicht um eine Zunftangelegenheit, sondern um eine Kulturanangelegenheit, »an der weite künstlerische Kreise (Künstler, Kunstgelehrte, Gebrauchsgographiker, Reklameberater, Verleger und feinsinnige Drucksachenverbraucher) stärksten Anteil nähmen«. — Diesem Standpunkt kann man nur beipflichten, wie auch der Hinweis des Vereins Deutscher Schriftgießereien zutrifft, daß aus diesen Kreisen teilweise die Anregungen gekommen seien, die der Reform des deutschen Schriftwesens den Boden bereitet und auf die Entwicklung der deutschen Schriftkunst einen großen Einfluß genommen hätten. Die Einflussnahme des Bestellers auf die Wahl der Schriften lasse sich ebensowenig beseitigen wie die auf die Form der Druckgestaltung. Vergleichsweise wird auch angeführt, daß die Schriftgießereien schließlich auch keine öffentlichen Ausstellungen (wie die Pressa in Köln, die Welt-Reklame-Schau in Berlin, die Papier-Fahresschau in Dresden) besichtigen dürften und obendrein darauf verzichten müßten, ihre Erzeugnisse in bibliophilen oder Kunstzeitschriften oder in Fachorganen der Gebrauchsgographiker anzuzetigen. E. H.

Literaturpreise. — Aus den von der niederdeutschen Schriftstellervereinigung »Kogge« vorgeschlagenen Werken hat der Preisrichter Dr. Hanns Friedrich Blund den diesjährigen Carl-Schünemann-Preis der Schwarzwald-Roman-Trilogie des Freiburger Dichters Hermann Erich Basse zuerkannt. Die Titel der drei Romane heißen: »Das schlafende Feuer«, »Markus und Sixta« und »Der letzte Bauer«.

Der für dieses Jahr bestellte Vertrauensmann der Meiß-Stiftung, Dr. Ernst Heilborn, hat den Preis in Höhe von 1500 Mark ungeteilt Reinhard Goering für sein Schauspiel »Die Südpolexpedition des Kapitän Scott« zuerkannt.

Ein Portrait Professor Deißmanns. — Anlässlich der Einführung des Geheimen Konsistorialrats Professor Dr. Deißmann als Rector magnificus der Berliner Universität werden wir darauf aufmerksam gemacht, daß der verstorbene Professor F. A. Börner Professor Deißmann als Porträt radiert hat, und daß von dieser Radierung einige wenige Exemplare in Frau Professor Börners Besitz sind. Der wissenschaftliche Buchhandel, besonders der theologische, hat sicher Interesse an der Kenntnis von der Existenz dieses Porträts. Frau Professor Elisabeth Börner wohnt in Charlottenburg, Leonhardstr. 24.

Verkehrsnachrichten.

Die Post kennt kein Gladbach-Rheydt. — Wir werden wiederholt gebeten, darauf hinzuweisen, daß die Ortsbezeichnung »Gladbach-Rheydt« für die Post nicht existiert. Die Post kennt nach wie vor nur ein »M.-Gladbach« oder »Mhe ydt«. Sendungen, die nach Gladbach-Rheydt adressiert werden, erleiden mindestens einen Tag Verspätung. Es ist also unbedingt nötig, daß die Sendungen nach wie vor die alte Ortsbezeichnung »M.-Gladbach« oder »Mhe ydt« tragen.

Personalnachrichten.

Gestorben:

am 16. Oktober nach kurzem schweren Leiden Herr Paul Kottula, Mitarbeiter der Firma Gerold & Co., Universitäts-Buchhandlung in Wien.

Mehr als 40 Jahre war der Verstorbene für obige Firma vorbildlich tätig; er wurde als berufsfreudiger Buchhändler und als ein Mensch mit besten Eigenschaften sehr geschätzt. Für seine langjährige Treue wurde ihm das Ehrenzeichen des Buchhandels in Silber verliehen.

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

An die Herren Verleger!

Der größte Teil der Anzeigen im Börsenblatt sind immer noch nur Anpreisungen, Wiedergabe von Zeitungskritiken. Diese machen auf den Sortimenten keinen Eindruck mehr. Soll der Sortimenter zu einer Fest-Bestellung veranlaßt werden, so muß er vor allem sachlich über den Inhalt, Tendenz etc. des Buches, auch bei Romanen, unterrichtet werden. Jede Buchhandlung hat ihre bestimmte Kundschaft. Sätze wie »Interessenten sind alle«, sind leere Schlagworte, an die man nicht mehr glaubt. Denn ein Buch kann wirklich sehr gut sein, aber trotzdem kommt es für meine Kundschaft nicht in Betracht. Ich habe mich mehrere Male durch allgemein gehaltene Anzeigen veranlaßt gesehen zu bestellen; das wurde eine bittere Enttäuschung. Ich konnte das Buch nicht einmal auf den Ladentisch legen, geschweige denn ins Fenster stellen. Die Verkaufstätigkeit wird, wie Herr B. Lachmann im Börsenblatt vom 11. Oktober ganz richtig bemerkt, durch Angaben über Inhalt usw. des Buches viel besser unterstützt als durch Lobhudeleien. Von den grotesken Stil-

blüten, die da mitunter emporschließen, gar nicht zu reden. Informationen durch sachliche Anzeigen ermöglichen es, ein Buch mit gutem Gewissen zu empfehlen und dabei zu verkaufen; selbst jedes Buch lesen, ist bei dem heutigen »Betrieb« physisch unmöglich. Also bitte weniger »Jahrmärkte« und mehr Sachlichkeit!

Wien.

Dr. Herbert Patzelt in Bücherstube in der Burg.

Besprechungsweise.

Der nachstehend abgedruckte Brief einer größeren Zeitung wird uns von einem Verlag zur Verfügung gestellt, der sich mit den darin gemachten Vorschlägen zur Gestaltung des Besprechungsweise in der betreffenden Zeitung nicht einverstanden erklären kann. D. Schriftl.

Im beiderseitigen Interesse hat die . . . die Frage der Besprechung eingesandter Bücher wie folgt geregelt:

Im Anschluß an ihren Textteil hat die . . . zwei Rubriken eingerichtet:

- »Eingänge von Neuerscheinungen«,
- »Eigenbesprechung der Verlage«.

Eine rein sachliche Besprechung durch die . . . selbst kann (unter Umständen unter Abdruck besonders interessierender Stellen) nur in Ausnahmefällen erfolgen.

Alle zur Besprechung eingesandten Bücher werden zum mindesten in der Rubrik »Eingänge von Neuerscheinungen« im Umfange von 2 bis 3 Zeilen mit ihrem Titel, Verlag, Seitenumfang und Preis angeführt.

Wünscht der Verlag sich darüber hinaus über das Buch zu äußern, so steht ihm die zweite Rubrik »Eigenbesprechung der Verlage« zur Verfügung (Reklame-Millimeterpreis 55 Pfg.). Bei ihrer Benutzung wird der Ladenpreis des Buches voll in Zahlung genommen und für den etwa überschießenden Raum entgegenkommend ein Rabatt von 50% gewährt.

Der Ladenpreis des uns eingesandten Buches beträgt Mk. 5.50. Demnach stehen Ihnen in unserem Reklame-Teil 10 Millimeter zur Verfügung, ohne daß Ihnen daraus eine Barleistung erwächst. Wir bitten, uns den Text Ihrer Besprechungsnotiz umgehend zuzusenden, den eventuellen Mehrraum berechnen wir zu dem obengenannten Vorzugspreis.

Falls wir bis 15. Oktober die Besprechungsnotiz von Ihnen nicht erhalten haben, werden wir dies als Ihr Einverständnis dafür betrachten, daß das Buch nur unter der Rubrik »Eingänge von Neuerscheinungen« angeführt werden soll.

Inhaltsverzeichnis.

Bekanntmachung der Krankenkasse dtsh. Buchhandlungsgehilfen betr. Hauptversammlung. S. 1009.

Artikel:

Zeitschriften-Versand ohne besonderen Auftrag. S. 1009.

Erfahrungen eines dtsh. Buchhändlers in Buenos Aires. Von G. Krause. S. 1010.

Die Danziger Goethe-Woche. Von Frdr. A. Meyer. S. 1011.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek. S. 1013.

Kleine Mitteilungen S. 1014—1016: Die 100 Jahrfeier bei Bon's Buchh., Königsberg / Der Württembergische Buchhändlerverein und die Arbeitsgemeinschaft der Jungbuchhändler in Stuttgart / 7. Buchhändlerwoche 1931 / Ausstellung ausländischer Schrifttums in der Deutschen Bücherei / Kult und Form / Typographische Gesellschaft, Leipzig / 75 Jahre Neue Badische Landeszeitung / Normal-Lehrverträge / Rumäniens größte Bibliothek / Beschränkung von Schriftgießerei-Schriftproben / Literaturpreise / Ein Portrait Deißmanns.

Verkehrsnachrichten S. 1016: Die Post kennt kein Gladbach-Rheydt.

Personalnachrichten S. 1016: Paul Kottula, Wien †.

Sprechsaal S. 1016: An die Herren Verleger / Besprechungsweise.



Der große Erfolg
des Kriegsbildbuches

KAMERAD IM WESTEN

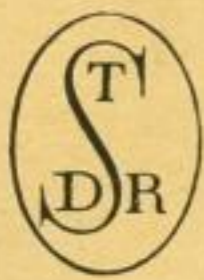
2. Auflage

12.-25. Tausend
ausgeliefert!

Ferner 10 000 Exemplare
nach Frankreich geliefert.

SOCIETÄTS-VERLAG
FRANKFURT AM MAIN





Verlag d. Österreichischen Staatsdruckerei in Wien I

Soeben gelangt zur Auslieferung:

(Auf die Anzeige im Börsenblatt Nr. 223 vom 25. September 1930 wird verwiesen)

Lehrbuch der Volkswirtschaftspolitik

Herausgegeben

von **Dr. Viktor Mataja**, Minister a. D., Universitätsprofessor,
unter **Mitarbeit hervorragender Fachgelehrter**

Großoktav, X und 838 Seiten. In Halbleder gebunden **RM. 29.—**;
in Ganzleinen **RM. 24.—**; Broschiert **RM. 23.—**

Das Erscheinen dieses hervorragenden Fachwerkes wird in allen Interessentenkreisen berechtigtes Aufsehen erregen

Käufer:

Alle Universitäten, höhere Handelsschulen, Professoren und Dozenten der Volkswirtschaft, Studierende, Wirtschafts- und Sozialpolitiker, Nationalökonomien, Industrie- und Handelskammern, Landwirtschaftskammern, Börsen, Großbanken usw.

Verlangen Sie umgehend Werbematerial

☒ Sonderangebot siehe Verlangzettel ☒

Mengenpreise gestattet.

Vertretung in Leipzig: Fa. K. F. Koehler

Bestellen Sie umgehend!!!

Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei in Wien I, Seilersstätte Nr. 24